



**Universität
Zürich^{UZH}**

Abschlussarbeit

zur Erlangung des
Master of Advanced Studies in Real Estate

Pocket Parks in der Stadt Zürich

-

wie sie genutzt werden

Verfasser: Heuberger Patrick

Eingereicht bei: MSc Hollenstein Alice, Urban Psychologist

Abgabedatum: 20.08.2017

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	VI
Abbildungsverzeichnis.....	VII
Tabellenverzeichnis	XI
Executive Summary.....	XII
1. Einleitung.....	1
1.1 Ausgangslage.....	1
1.2 Zielsetzung.....	1
1.3 Abgrenzung des Themas.....	1
1.4 Vorgehen.....	1
2. Theoretische Grundlagen zu Pocket Parks	2
2.1 Definition.....	2
2.2 Grösse	2
2.3 Benutzung	3
2.4 Besucherinnen und Besucher.....	5
3. Methodik.....	6
3.1 Teilnehmende Beobachtung.....	6
3.1.1 Beobachtungszeiten und Witterung	6
3.1.2 Besucherinnen und Besucher.....	7
3.1.3 Aktivitäten.....	7
3.1.4 Parkelemente.....	8
3.2 Datenauswertung.....	9
4. Untersuchung.....	9
4.1 Die vier untersuchten Pocket Parks	11
4.2 Portrait Landenberganlage.....	13
4.2.1 Parkgestaltung.....	13
4.2.2 Bevölkerungs- und Beschäftigungsstruktur der Umgebung.....	18

4.3	Auswertung Landenberganlage	18
4.3.1	Parkbesucher: Frequenzen, Geschlechterverteilungen, Altersgruppen ..	18
4.3.2	Personengruppen.....	20
4.3.3	Aufenthaltsdauer	20
4.3.4	Aktivitäten.....	21
4.3.5	Benutzte Elemente	21
4.4	Portrait Anny-Klawka-Platz.....	22
4.4.1	Parkgestaltung.....	23
4.4.2	Bevölkerungs- und Beschäftigungsstruktur der Umgebung	27
4.5	Auswertung Anny-Klawka-Platz	27
4.5.1	Parkbesucher: Frequenzen, Geschlechterverteilungen, Altersgruppen ..	27
4.5.2	Personengruppen.....	29
4.5.3	Aufenthaltsdauer	29
4.5.4	Aktivitäten.....	29
4.5.5	Benutzte Elemente	30
4.6	Portrait Hallwylplatz.....	31
4.6.1	Parkgestaltung.....	31
4.6.2	Bevölkerungs- und Beschäftigungsstruktur der Umgebung	35
4.7	Auswertung Hallwylplatz	35
4.7.1	Parkbesucher: Frequenzen, Geschlechterverteilungen, Altersgruppen ..	35
4.7.2	Personengruppen.....	37
4.7.3	Aufenthaltsdauer	37
4.7.4	Aktivitäten.....	38
4.7.5	Benutzte Elemente	39
4.8	Portrait Merkurplatz.....	39
4.8.1	Parkgestaltung.....	41
4.8.2	Bevölkerungs- und Beschäftigungsstruktur der Umgebung	43

4.9	Auswertung Merkurplatz	43
4.9.1	Parkbesucher: Frequenzen, Geschlechterverteilungen, Altersgruppen ..	43
4.9.2	Personengruppen.....	45
4.9.3	Aufenthaltsdauer	45
4.9.4	Aktivitäten.....	46
4.9.5	Benutzte Elemente	47
4.10	Gesamtauswertung.....	48
4.10.1	Besuchfrequenzen.....	48
4.10.2	Altersgruppen- und Geschlechterverteilungen	49
4.10.3	Personengruppen.....	50
4.10.4	Aufenthaltsdauer	50
4.10.5	Aktivitäten.....	51
4.10.6	Benutzte Elemente	52
5.	Schlussbetrachtung	52
5.1	Fazit.....	52
5.2	Diskussion.....	55
5.3	Ausblick.....	57
	Literaturverzeichnis	58
	Anhang 1: Aufzeichnung der Beobachtung, Landenberganlage morgens.....	62
	Anhang 2: Aufzeichnung der Beobachtung, Landenberganlage mittags.....	63
	Anhang 3: Aufzeichnung der Beobachtung, Landenberganlage abends	64
	Anhang 4: Aufzeichnung der Beobachtungen, Landenberganlage, gesamt	65
	Anhang 5: Aufzeichnung der Beobachtung, Anny-Klawe-Platz morgens	66
	Anhang 6: Aufzeichnung der Beobachtung, Anny-Klawe-Platz mittags	67
	Anhang 7: Aufzeichnung der Beobachtung, Anny-Klawe-Platz abends.....	68
	Anhang 8: Aufzeichnung der Beobachtungen, Anny-Klawe-Platz, gesamt.....	69
	Anhang 9: Aufzeichnung der Beobachtung, Hallwylplatz morgens	70

Anhang 10: Aufzeichnung der Beobachtung, Hallwylplatz mittags	71
Anhang 11: Aufzeichnung der Beobachtung, Hallwylplatz abends	72
Anhang 12: Aufzeichnung der Beobachtungen, Hallwylplatz, gesamt	73
Anhang 13: Aufzeichnung der Beobachtung, Merkurplatz morgens	74
Anhang 14: Aufzeichnung der Beobachtung, Merkurplatz mittags	75
Anhang 15: Aufzeichnung der Beobachtung, Merkurplatz abends	76
Anhang 16: Aufzeichnung der Beobachtungen, Merkurplatz, gesamt	77
Anhang 17: Aufzeichnung der Beobachtung, alle Pocket Parks, morgens.....	78
Anhang 18: Aufzeichnung der Beobachtung, alle Pocket Parks, mittags.....	79
Anhang 19: Aufzeichnung der Beobachtung, alle Pocket Parks, abends	80
Anhang 20: Aufzeichnung der Beobachtung, alle Pocket Parks, gesamt	81
Anhang 21: Beobachtungsbogen	82
Anhang 22: Liste der 20 Pocket Parks, die besichtigt wurden.	83
Anhang 23: Inventarliste der Pflegeareale/Parkanlagen, Amt Grün Stadt Zürich.....	84
Anhang 24: Bevölkerungs- und Beschäftigungsstruktur Landenberganlage.....	88
Anhang 25: Bevölkerungs- und Beschäftigungsstruktur Anny-Klawa-Platz	89
Anhang 26: Bevölkerungs- und Beschäftigungsstruktur Hallwylplatz	90
Anhang 27: Bevölkerungs- und Beschäftigungsstruktur Merkurplatz	91

Abkürzungsverzeichnis

-

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Auswertung einer Befragung über Pocket Parks in Kopenhagen und Frederiksberg, Dänemark 2012 (Frequency analysis on general use of the SPUGS, Peschardt et al., 2012, S. 240)	3
Abbildung 2: The categories that contributed the most to high ratings on restoration likelihood. (Nordh & Østby, 2013, S.12-17).....	4
Abbildung 3: Elemente, die positiv oder negativ mit Socializing korrelieren Kopenhagen 2016 (Features positively or negatively related to rest and restitution in pocket parks based on correlations and qualitative analyses. Peschardt et al. 2016, S. 90)	5
Abbildung 4: Luftbild der Stadt Zürich, markiert sind die vier untersuchten Parks: 1 Landenberganlage, 2 Anny-Klawa-Platz, 3 Hallwylplatz, 4 Merkurplatz. Quelle: GIS-ZH, Kanton Zürich.....	10
Abbildung 5: Teilansicht der Landenberganlage.....	11
Abbildung 6: Teilansicht des Anny-Klawa-Platzes.....	11
Abbildung 7: Teilansicht des Hallwylplatzes	12
Abbildung 8: Teilansicht des Merkurplatzes	12
Abbildung 9: Luftbild Teilausschnitt Zürich Wipkingen mit der Limmat, der Hardbrücke und der Landenberganlage (A) in der Mitte des Bildes. (Quelle: GIS-ZH, Kanton Zürich, Orthofoto, 2015)	13
Abbildung 10: Luftbild Teilausschnitt Zentrum Wipkingen mit der Landenberganlage (A). (Quelle: GIS-ZH, Kanton Zürich, Orthofoto, 2015).....	14
Abbildung 11: Karte der Landenberganlage.....	15
Abbildung 12: Ausschnitt Landenberganlage, Standort Zugang West, Blickrichtung Ost	16
Abbildung 13: Ausschnitt Landenberganlage, Standort Parkmitte, Blickrichtung Nord-Ost. Das Licht- und Schattenspiel der Bäume erzeugt eine interessante Stimmung.	16
Abbildung 14: Rundweg mit Bänken im östlichen Bereich des Parks	17
Abbildung 15: Rundweg mit Bänken im westlichen Bereich des Parks	17
Abbildung 16: Der Brunnen beim nordöstlichen Eingang mit Sicht in den Park.....	17
Abbildung 17: Besucherfrequenz im Beobachtungsbereich der Landenberganlage innerhalb der drei Beobachtungszeiträume.	19

Abbildung 18: Altersgruppen- und Geschlechterverteilung im Beobachtungsbereich der Landenberganlage innerhalb der drei Beobachtungszeiträume.....	19
Abbildung 19: Grössen der Personengruppen im Beobachtungsbereich der Landenberganlage innerhalb der drei Beobachtungszeiträume.....	20
Abbildung 20: Aufenthaltsdauer der Besucher im Beobachtungsbereich der Landenberganlage innerhalb der drei Beobachtungszeiträume.....	20
Abbildung 21: Aktivitäten im Beobachtungsbereich der Landenberganlage innerhalb der drei Beobachtungszeiträume.	21
Abbildung 22: Benutzte Elemente im Beobachtungsbereich der Landenberganlage innerhalb der drei Beobachtungszeiträume.	22
Abbildung 23: Luftbild Teilausschnitt Zürich Kreis 4 mit dem Anny-Klawwa-Platz (A) in der Bildmitte. (Quelle: GIS-ZH, Kanton Zürich, Orthofoto, 2015)	23
Abbildung 24: Luftbild Anny-Klawwa-Platz (A). (Quelle: GIS-ZH, Kanton Zürich, Orthofoto, 2015).....	24
Abbildung 25: Sihlfeldstrasse mit Anny-Klawwa-Platz mit beiden Aufenthaltsbereichen aus Sicht von Norden.	24
Abbildung 26: Karte des Anny-Klawwa-Platzes.....	25
Abbildung 27: Westlicher Aufenthaltsbereich des Anny-Klawwa-Platzes	26
Abbildung 28: Östlicher Aufenthaltsbereich des Anny-Klawwa-Platzes	26
Abbildung 29: Bänke und Brunnen im westlichen Aufenthaltsbereich	26
Abbildung 30: Besucherfrequenz im Beobachtungsbereich des Anny-Klawwa-Platzes innerhalb der drei Beobachtungszeiträume	28
Abbildung 31: Altersgruppen- und Geschlechterverteilung im Beobachtungsbereich des Anny-Klawwa-Platzes innerhalb der drei Beobachtungszeiträume.....	28
Abbildung 32: Grössen der Personengruppen im Beobachtungsbereich des Anny-Klawwa-Platzes innerhalb der drei Beobachtungszeiträume	29
Abbildung 33: Aufenthaltsdauer der Besucher im Beobachtungsbereich des Anny-Klawwa-Platzes innerhalb der drei Beobachtungszeiträume	29
Abbildung 34: Aktivitäten im Beobachtungsbereich des Anny-Klawwa-Platzes innerhalb der drei Beobachtungszeiträume	30
Abbildung 35: Benutzte Elemente im Beobachtungsbereich des Anny-Klawwa-Platzes innerhalb der drei Beobachtungszeiträume	30
Abbildung 36: Luftbild Teilausschnitt Zürich Kreise 1, 3 und 4. Der Hallwylplatz (A) ist in der Mitte des Bildes. (Quelle: GIS-ZH, Kanton Zürich, Orthofoto, 2015) ..	31

Abbildung 37: Luftbild Teilausschnitt Zentrum Werd mit dem Hallwylplatz (A). (Quelle: GIS-ZH, Kanton Zürich, Orthofoto, 2015)	32
Abbildung 38: Karte des Hallwylplatzes	33
Abbildung 39: Teilansicht des Hallwylplatzes, Standort Zugang Süd, Blickrichtung Nord	34
Abbildung 40: Teilansicht des Hallwylplatzes, Standort Zugang Ost, Blickrichtung West	34
Abbildung 41: Teilansicht des Hallwylplatzes mit dem Wasserbecken, Standort West, Blickrichtung Ost	34
Abbildung 42: Besucherfrequenz auf dem Hallwylplatz im Beobachtungsbereich und – zeitraum	36
Abbildung 43: Altersgruppen- und Geschlechterverteilung auf dem Hallwylplatz im Beobachtungsbereich und -zeitraum	36
Abbildung 44: Grössen der Personengruppen auf dem Hallwylplatz im Beobachtungsbereich und -zeitraum	37
Abbildung 45: Aufenthaltsdauer der Besucher auf dem Hallwylplatz im Beobachtungsbereich und -zeitraum	37
Abbildung 46: Aktivitäten auf dem Hallwylplatz im Beobachtungsbereich und – zeitraum	38
Abbildung 47: Benutzte Elemente auf dem Hallwylplatz im Beobachtungsbereich und – zeitraum	39
Abbildung 48: Luftbild Teilausschnitt Zürich Hottingen mit Merkurplatz (A) und Kreuzplatz (B) (Quelle: GIS-ZH, Kanton Zürich, Orthofoto, 2015)	40
Abbildung 49: Luftbild Teilausschnitt Zürich Hottingen mit Merkurplatz (A) (Quelle: GIS-ZH, Kanton Zürich, Orthofoto, 2015)	40
Abbildung 50: Karte Merkurplatz.....	41
Abbildung 51: Teilansicht des Merkurplatzes, Standort Zugang West, Blickrichtung Ost	42
Abbildung 52: Teilansicht des Merkurplatzes, Standort Zugang West, Blickrichtung Ost	42
Abbildung 53: Sitzbank im Park Merkurplatz.....	42
Abbildung 54: Brunnen mit kleiner Statue im Park Merkurplatz.....	43
Abbildung 55: Besucherfrequenz auf dem Merkurplatz im Beobachtungsbereich und - zeitraum	44

Abbildung 56: Altersgruppen- und Geschlechterverteilung auf dem Merkurplatz im Beobachtungsbereich und -zeitraum	45
Abbildung 57: Grössen der Personengruppen auf dem Merkurplatz im Beobachtungsbereich und -zeitraum	45
Abbildung 58: Aufenthaltsdauer der Besucher auf dem Merkurplatz im Beobachtungsbereich und -zeitraum	46
Abbildung 59: Aktivitäten auf dem Merkurplatz im Beobachtungsbereich und -zeitraum	46
Abbildung 60: Benutzte Elemente auf dem Merkurplatz im Beobachtungsbereich und – zeitraum	47
Abbildung 61: Altersgruppen- und Geschlechterverteilung in den Beobachtungsbereichen und -zeiträumen.....	49
Abbildung 62: Grössen der Personengruppen in den Beobachtungsbereichen und - zeiträumen	50
Abbildung 63: Aufenthaltsdauer der Besucherinnen und Besucher in den Beobachtungsbereichen und -zeiträumen.....	51
Abbildung 64: Aktivitäten in den Beobachtungsbereichen und -zeiträumen	51
Abbildung 65: Benutzte Elemente in den Beobachtungsbereichen und -zeiträumen.....	52

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Beobachtungszeiten und Witterung	7
Tabelle 2: Anzahl Besucher und Besucherinnen im Beobachtungszeitraum absolut.....	48
Tabelle 3: Anzahl Besucher und Besucherinnen im Beobachtungszeitraum pro Flächeneinheit (Pers./ha)	48
Tabelle 4: Bevölkerungs- und Beschäftigungsstruktur im Umkreis von 200 m (weitere Angaben in Anhang 1-20)	48

Executive Summary

In zunehmend stärker verdichteten Stadtstrukturen steigt die Bedeutung öffentlich zugänglicher Aussen- und Grünräume wie den Pocket Parks. Obgleich Pocket Parks grundsätzlich zum Aufenthalt von Menschen geplant sind, geben sie keine bestimmte Aktivität oder Personengruppe darin vor. Da dementsprechend einerseits die Nutzungsmöglichkeiten dieser Parks nicht festgelegt sind, andererseits bislang nur wenig verlässliche Daten zur Nutzung von Pocket Parks in Zürich vorliegen, wird in der vorliegenden Arbeit daher eine deskriptive Untersuchung angestrebt, welche im Sinne einer Bestandesaufnahme erfasst, wie, wie lange und von wem Pocket Parks der Stadt Zürich genutzt werden. Dazu wurden aus einer Sammlung von 20 urbanen Kleinparks vier Parks in Wohn- und Arbeitsquartieren aufgrund ihrer Grösse, Repräsentativität und Unterschieden in städtebaulicher Struktur und Parktypologie selektiert und beobachtet: Die Landenberganlage, der Anny-Klawka-Platz, der Hallwylplatz und der Merkurplatz. Die durch teilnehmende Beobachtung erhobenen Daten umfassen Besucherfrequenzen nach Alter und Geschlecht, sowie Aktivitäten und Benutzungen von Parkelementen. Es kann festgehalten werden, dass die Parks rege besucht wurden; vor allem über Mittag wurde eine hohe Besucherfrequenz beobachtet. Die Verteilung der Geschlechter in den Parks war ziemlich ausgeglichen, nur im Park Merkurplatz wurden mehr Frauen als Männer beobachtet. Die meisten Parkbesucher waren zwischen 20 und 40 Jahre alt; Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren und Personen über 60 Jahren wurden nur selten beobachtet. Nur ein Viertel der Parkbesuchenden hielt sich alleine im Park auf, wobei es sich überwiegend um ältere Personen handelte. Der Anny-Klawka-Platz und der Hallwylplatz, zwei Parks mit seitlich offener Gestaltung und verhältnismässig wenigen Naturelementen, hatten die höchste Besucherfrequenzdichte. Die Landenberganlage und der Merkurplatz, zwei klassische Grünanlagen, wurden im Verhältnis zur Fläche deutlich weniger besucht. Socializing, sowie Essen und Trinken waren die deutlich dominierenden Aktivitäten in den Kleinparks. Dies lag in erster Linie an der hohen Anzahl an Besuchenden, die über Mittag zur Einnahme des Lunches die Parks frequentierten. Des Weiteren wurden die Parks auch zum Spielen, Ausführen des Hundes, zur Nutzung des Smartphones oder des Brunnens besucht. Im Allgemeinen stehen in allen untersuchten Parks viele Bänke, was einem grundsätzlichen Bedürfnis der Besucherinnen und Besuchern entspricht - so wurden diese von allen Parkelementen auch am meisten genutzt. Die Böden wie Kies oder Rasen, wurden ebenfalls oft als Aufenthaltsort oder als Untergrund zur Ausübung von Aktivitäten genutzt.

1. Einleitung

1.1 Ausgangslage

Parks und Plätze, also öffentliche Aussenräume, welche dem Aufenthalt von Menschen dienen, sind ein Bedürfnis der Bewohnerinnen und Bewohner von Städten. Sie dienen als Ort der Begegnung, der Erholung und verschiedenster Aktivitäten. In den zunehmend stärker verdichteten Stadtstrukturen steigt die Bedeutung von öffentlich zugänglichen Aussen- und Grünräumen in urbanen Gebieten. Kleine Stadtparks, sogenannte Pocket Parks, bieten eine Möglichkeit solche Orte zu schaffen. Diese Arbeit setzt sich mit solchen Pocket Parks in der Stadt Zürich auseinander. Es werden vier kleine Stadtparks beobachtet, ausgewertet und verglichen.

1.2 Zielsetzung

Diese Arbeit soll ein Beitrag zur Frage leisten, wie und von wem Pocket Parks in der Stadt Zürich genutzt werden. Sie geht der Frage nach, wer diese kleinen urbanen Parks besucht, mit welchen Elementen die Parks gestaltet sind und welche Tätigkeiten dort ausgeführt werden. Zudem wird untersucht, wer sich dort wie lange aufhält – und, ob dieser Aufenthalt eher alleine oder in Gruppen geschieht.

1.3 Abgrenzung des Themas

Die Arbeit beschränkt sich auf die Untersuchung von vier möglichst repräsentativen Pocket Parks Zürichs, die in Wohn- und Arbeitsquartieren (Mischnutzung) liegen. Der Fokus wird auf die Besucherinnen und Besucher sowie die Art der Benutzung der Parks gelegt. Ökonomische Fragen, wie z.B. die Wertsteigerung der angrenzenden Gebäude, werden ebenso wenig behandelt wie Fragen zur Natur (Flora, Fauna). Die Beobachtungszeit der vorliegenden Arbeit beschränkt sich auf Werktage im Sommer 2017 an denen gutes Wetter vorherrschte. Wie die Parks an Wochenenden oder an kalten und regnerischen Tagen benutzt werden, wurde nicht untersucht. Die wichtigsten Kriterien zur Auswahl der urbanen Kleinparks waren öffentliche Zugänglichkeit, Einbettung in ein Wohn- und Arbeitsquartier und kein integrierter Konsumbereich.

1.4 Vorgehen

Die Arbeit beginnt mit einer Recherche der wissenschaftlichen Literatur zum Thema Pocket Parks. Im Anschluss wird eine Übersicht wichtiger Pocket Parks Zürichs erstellt, die besichtigt werden. Der theoretische Hintergrund und die Besichtigungen sind die

Grundlage zur Auswahl der vier Pocket Parks, welche in der vorliegenden Arbeit im Zentrum stehen und deskriptiv in Form von Beobachtungen untersucht werden. Die Parks werden jeweils bei sommerlichem Wetter morgens, mittags und abends beobachtet und standardisiert aufgezeichnet. Erfasst werden die Merkmale der Besuchenden wie Geschlecht, Alter, Aufenthaltsdauer und Gruppengrößen, die Aktivitäten wie beispielsweise entspannen, essen oder spielen, und die benutzten Elemente wie Bänke, Tische, Rasen und weitere.

2. Theoretische Grundlagen zu Pocket Parks

2.1 Definition

Für den Begriff Pocket Park gibt es keine allgemein akzeptierte Definition. Meistens wird er für kleine, städtische, gestaltete Aussenräume verwendet, die öffentlich zugänglich sind. (Nordh, Hartig, Hagerhall & Fry, 2009; Nordh & Østby, 2013; Peschardt, Schipperrijn & Stigsdotter, 2016). Diese kleinen urbanen Parks entstehen oft auf ungenutzten Grundstücken, brachliegenden Orten oder vom Verkehr befreiten Aussenräumen, können aber auch städtebaulich in eine Quartierplanung eingeflossen sein. In der Regel enthalten Pocket Parks Elemente der Natur wie Bäume, Büsche oder Rasen sowie Elemente für die Benutzung wie Bänke, Tische oder Spielgeräte. Sie sind hauptsächlich für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Beschäftigte der näheren Umgebung zur Erholung, für Socializing (sozialer Austausch von Menschen), zum Einnehmen einer kleinen Mahlzeit, zum Spielen oder für sportliche Aktivitäten vorgesehen.

2.2 Grösse

Bezüglich der Grösse von Pocket Parks gibt es keine allgemein gültige Definition. Nordh, Alalouch & Hartig (2011, S. 95) machen folgende Aussage: „[...] no bigger than an ordinary city block“. In ihrer Studie über Pocket Parks in Oslo gehen Nordh & Østby (2013, S. 13) von einer maximalen Grösse von 3'000 m² aus. Moulay, Ujang & Said (2017, S. 58) machen in ihrem Buch über Parks in asiatischen Städten die Aussage, dass die Fläche eines Pocket Parks bis zu 2 ha (20'000 m²) gross sein kann und im Artikel über Pocket Parks und Gesundheit gehen Peschardt et al. (2016, S.82) von einer maximalen Grösse von 5'000 m² aus. Diese Arbeit konzentriert sich ebenfalls auf Parks, die kleiner als 5'000 m² sind.

2.3 Benutzung

Gemäss einer Studie in Dänemark (Peschardt, Schipperrijn & Stigsdotter, 2012) besuchen die meisten Leute grüne urbane Kleinparks zur Erholung oder für Socializing, gefolgt vom Spielen und dem Passieren der Anlage. Gemäss dieser Studie benutzten nur wenige Besucherinnen und Besucher die Kleinparks um zu essen, zu trinken oder den Hund spazieren zu führen. (Abbildung 1)

<i>Why did you come here? (%)</i>	
Socialising	30.6
Passage	16.3
Walk the dog	5.5
Rest and restitution	31.2
Play	16.9
Food/drinks	9.5
Other	9.6
<i>How did you get here? (%)</i>	
Car	8.4
Bus	8.7
Bike	21.7
By foot	60.7
Run	0.4
<i>When do you prefer to come here? (More answers possible) (%)</i>	
Morning	12.4
Late morning/midday	36.6
Afternoon	60.5
Evening	18.5
Weekdays	40.1
Weekends	32.7
<i>For how long do you normally stay here? (%)</i>	
Less than 5 min	6.5
About 15 min	20.8
About half an hour	31.1
About an hour	22.4
A couple of hours	16.7
More	2.5
<i>Do you have access to any of following areas? (%)</i>	
Private garden	21.9
Courtyard	46.8
Balcony	13.7
None of those	17.7
<i>Frequency of visit of other green areas? (%)</i>	
Several times a month or more	82.2
Once a month or less	10.3

Abbildung 1: Auswertung einer Befragung über Pocket Parks in Kopenhagen und Frederiksberg, Dänemark 2012 (Frequency analysis on general use of the SPUGS, Peschardt et al., 2012, S. 240)

Das Thema Erholung wird in der Literatur umfangreich thematisiert. Welche Elemente in der Gestaltung der Parks die Erholung am meisten fördern, wurde von Nordh et al. (2011) in einer Studie in Norwegen untersucht. Diese kam zum Schluss, dass Gras, Bäume und die Anzahl weiterer Besucher den grössten Einfluss auf die Erholung der Benutzer haben. Gras war das wichtigste Element, deren Differenz zur Bevorzugung

gegenüber Hartbelägen die deutlichste war, gefolgt von Bäumen und der Anzahl Menschen. Keine Menschen hatten keinen Einfluss, wenige Menschen einen positiven und viele Menschen einen negativen Einfluss auf die Erholung. Büsche, Wasser und Blumen hatten einen leicht positiven Einfluss. Die Resultate waren durch alle Altersklassen der Besucher ähnlich. In ihrer Studie über Pocket Parks kamen Nordh & Østby (2013) zum Schluss, dass Gras gefolgt von Blumen, Wasser und Bäumen den höchsten positiven Einfluss auf die Wahrscheinlichkeit der Erholung hat (Abbildung 2). Verkehr, harte Oberflächen und wenig seitlicher Schutz vor der Umgebung hat den höchsten negativen Einfluss auf die Erholung.

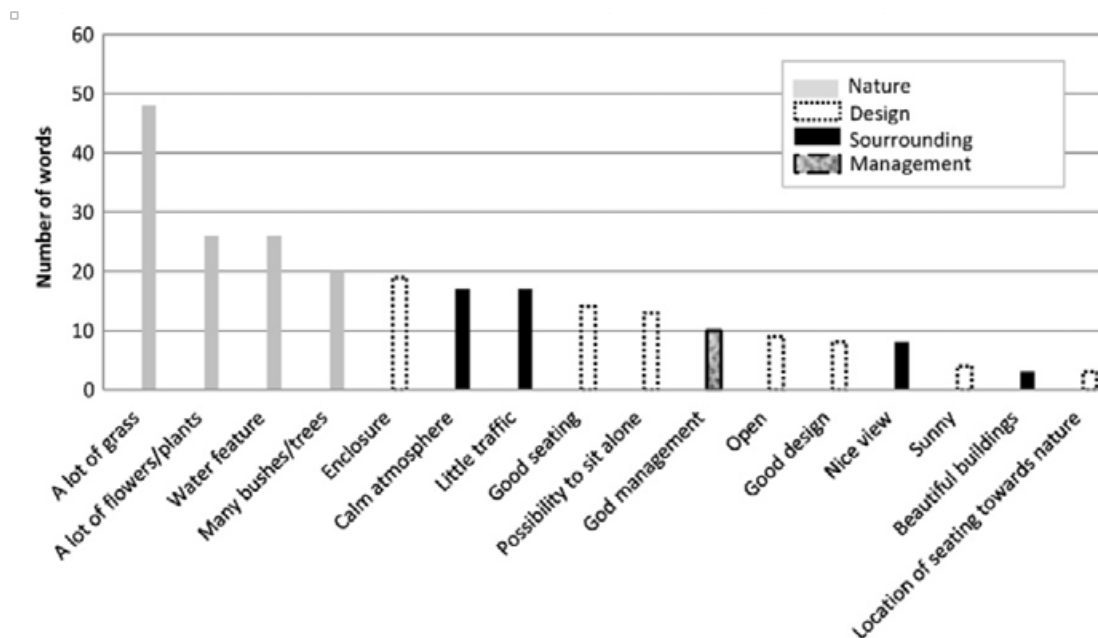


Abbildung 2: The categories that contributed the most to high ratings on restoration likelihood. (Nordh & Østby, 2013, S.12-17)

Lam, Hui & Chan (2005) machen in ihrem Artikel über Parks in Hong Kong die Aussage, dass viel Verkehr und schwach geschützte Ummantelung mindernde Elemente des Erholungsfaktors sind. Weiter geben sie an, dass hässliche Umgebungsgebäude ein Negativfaktor sind.

Peschardt et al. (2016) haben nachgewiesen, dass für das Socializing andere Elemente und Oberflächen erwünscht sind als zur Erholung. Grüner Boden, Begrünung auf Augenhöhe und Blumenbeete korrelierten negativ, harte Gehbeläge, Tische, Stühle anstelle von Bänken, und Cafés korrelierten positiv bezüglich Socializing (Abbildung 3).









Socialising	
Positive related features	Negative related features
Seating other than benches Provide opportunities for social gatherings e.g. around tables 	Eye-level green Blocks visual access in and out of the units 
Tables Provide opportunities for social gatherings 	Green ground cover Prevents direct access 
Paved trails Provide easy accessibility 	Unpaved trails Prevent direct and easy access 
Cafes Provide opportunities for social gatherings 	Flowerbeds Prevent social activity 

Abbildung 3: Elemente, die positiv oder negativ mit Socializing korrelieren Kopenhagen 2016 (Features positively or negatively related to rest and restitution in pocket parks based on correlations and qualitative analyses. Peschardt et al. 2016, S. 90)

2.4 Besucherinnen und Besucher

Die Pocket Parks werden mehrheitlich von Bewohnern und Beschäftigten der näheren Umgebung genutzt. Und je näher man am Pocket Park wohnt, desto öfter wird dieser besucht (Grahn & Stigsdotter, 2003). Leicht im Widerspruch dazu steht eine deskriptive Studie aus Dänemark von Peschardt, et al. (2012), in der mehr als die Hälfte der Besucher von begrünten Kleinparks weiter anreisen als 500 m. Und die Mehrheit (52.4 %) gaben an, mehr als 1000 m entfernt zu wohnen, nur 19.0 % lebten innerhalb eines Umkreisradius von 300 m. Die Distanz zum Beschäftigungsort wurde dabei jedoch nicht gemessen. Es wurden etwas mehr Frauen (53.2 %) gezählt als Männer. Alle Schichten bezüglich Alter und Bildung besuchten die Pocket Parks, übervertreten waren gut gebildete Leute und solche zwischen 30 und 49 Jahren. In einer Studie in Los Angeles (Han, Cohen, Derose, Marsh, Williamson & Raaen, 2014) über Pocket Parks ohne Kinderspielplätze waren die Benutzer hauptsächlich Kinder und Jugendliche (63%), Senioren wurden nur 3.6 % gezählt.

3. Methodik

Die Untersuchung wird anhand einer persönlichen Beobachtung von vier Pocket Parks der Stadt Zürich durchgeführt.

3.1 Teilnehmende Beobachtung

Die Datenerhebung wird durch persönliche Beobachtungen durchgeführt. Gemäss Zikmund (1997, S. 250) ist eine Beobachtung „[...] der systematische und zielgerichtete Prozess der Erfassung des Verhaltens bzw. der Eigenschaften von Personen, Objekten und Situationen ohne eine Befragung oder sonstige Kommunikation“. Dabei wird die Aufzeichnung der Daten nach bestimmten, standardisierten Sachverhalten durchgeführt. Das heisst, die Untersuchung wird durch eine Vereinheitlichung der Beobachtungssituation in Hinblick auf Anlage, Inhalt, Personen und Art der Aufzeichnung nach einem vorab festgelegten Schema gemacht (Bettesch, Mader & Weidinger, 2006, S. 15-18; Bühler, Kaspar & Ostermann, 2010, S. 35). Der Beobachter nimmt an dem Geschehen vor Ort teil. Auch wenn eine nicht-teilnehmende Beobachtung, wie z.B. durch Kameras, in der Forschung eine höhere Reliabilität genießt, wäre diese Form der Untersuchung zu aufwendig. Das Ziel ist ein teilnehmendes Verhalten mit einer möglichst unbemerkten Beobachtung. Das offensichtliche Desinteresse an der beobachtenden Person durch die Besucher und Besucherinnen der Parks hat die Annahme gestärkt, dass der Einfluss einer beobachtenden Person auf das Verhalten der Parkbesucherinnen und -besucher zu gering ist, um das Untersuchungsergebnis zu beeinflussen.

3.1.1 Beobachtungszeiten und Witterung

Die Beobachtungen fanden jeweils an Sommertagen zu möglichst vergleichbaren Zeiten und Wetterkonditionen statt. Es wurden drei Beobachtungen pro Park durchgeführt, an Werktagen jeweils morgens von 10.00 bis 10.30, mittags von 12.00 bis 12.30 und abends von 19.30 bis 20.00.

Park	Zeitraum	Wetter
Landenberganlage	Dienstag, 4.7.2017, 10.00 – 10.30	sonnig, 21°
	Freitag, 23.6.2017, 12.30 – 13.00	sonnig, 30°
	Dienstag, 4.7.2017, 19.30 – 20.00	sonnig, 24°
Anny-Klawwa-Platz	Dienstag, 27.6.2017, 10.00 – 10.30	sonnig, 22°
	Montag, 26.6.2017, 12.30 – 13.00	sonnig, 27°
	Dienstag, 27.6.2017, 19.30 – 20.00	leicht bewölkt, 27°

Hallwyl-Platz	Montag, 26.6.2017, 10.00 – 10.30	sonnig, 24°
	Dienstag, 27.6.2017, 12.30 – 13.00	sonnig, 25°
	Montag, 26.6.2017, 19.30 – 20.00	leicht bewölkt, 25°
Merkurplatz	Freitag, 30.6.2017, 10.00 – 10.30	sonnig, 18°
	Donnerstag, 22.6.2017, 12.30 – 13.00	sonnig, 30°
	Freitag, 30.6.2017, 19.30 – 20.00	leicht bewölkt, 25°

Tabelle 1: Beobachtungszeiten und Witterung

3.1.2 Besucherinnen und Besucher

Geschlecht, Alter, Aufenthaltsdauer und Gruppengrösse der Besucherinnen und Besucher wurde strukturiert aufgezeichnet (Tabelle 2).

Merkmal	Ausprägung
Geschlecht	Männlich
	Weiblich
	Unbekannt (Kleinkinder)
Alter	0 – 20 Jahre
	20 – 40 Jahre
	40 – 60 Jahre
	über 60 Jahre
Aufenthaltsdauer	0 – 5 Minuten
	5 – 10 Minuten
	10 – 15 Minuten
	15 – 20 Minuten
	über 20 Minuten
	unbestimmt
Gruppengrösse	Allein
	Gruppe mit 2 Personen
	Gruppe mit 3 Personen
	Gruppe mit mehr als 3 Personen

Tabelle 2: Erfasste Merkmale und Ausprägungen der Pocket Park-Besucher

3.1.3 Aktivitäten

Die Aktivitäten der Besuchenden wurden strukturiert aufgezeichnet. In Tabelle 3 sind die aggregierten Begriffe angegeben, die für die Aufzeichnung und Analyse verwendet wurden. Daneben ist jeweils angegeben, welche Aktivitäten beobachtet wurden.

Aggregiert	Detailliert (beobachtet)
Socializing	Interaktion von Menschen kommunizieren mit Begleitpersonen oder anwesenden Personen
entspannen	nichts tun träumen beobachten
essen/trinken	Lunch zu sich nehmen Picknicken
Spiel/Bewegung	Tischtennis spielen Dehnübungen spielende Kinder
Sport	-
Smartphone	Smartphone bedienen um zu z.B. lesen, chatten, usw. (keine Telefongespräche)
lesen	Zeitung/Zeitschrift lesen
telefonieren	telefonieren
Hund ausführen	Hund ausführen
Brunnen benützen	von Brunnen trinken Hände waschen mit Brunnenwasser spielen
baden	in Wasserbecken baden
Musik hören	Musik hören mit Kopfhörern
rauchen	Zigaretten rauchen

Tabelle 3: Erfasste Aktivitäten und deren Beschreibung, aggregiert und detailliert

3.1.4 Parkelemente

Es wurden die Parkelemente wie Rasen oder Bänke aufgezeichnet, die zum Aufenthalt oder Ausüben des Hauptzwecks dienten. Reines Passieren wurde nicht mitgezählt, solange es nicht als bewusstes Spazieren innerhalb des Parks registriert wurde.

Aggregiert	Detailliert (beobachtet)
Kiesboden	Die Benützung des Bodens zum Aufenthalt, stehend oder sitzend, wurde gezählt. Bei der Benützung von Bänken wurde der Boden darunter nicht gezählt. Bei Bewegungen auf dem Boden wurde mitgezählt, wenn der Hauptzweck das Spazieren oder Spielen auf dem Boden war. Wenn z.B. jemand über einen befestigten Weg ging, um sich in den Rasen zu legen, dann wurde der Rasen gezählt, nicht aber der befestigte Weg.
Asphaltboden	
Plattenboden	
Rasen	
Bänke	Eine Bank wurde gezählt, sobald sich jemand daraufsetzte.
Tische	Benützung eines Tisches
Brunnen/Wasser	Kontakt mit dem Wasser eines Brunnens
Brunnen/Sitzgelegenheit	Brunnen- oder Beckenrand als Sitzgelegenheit
Treppe	Treppe als Aufenthalt, sitzend
Tischtennistisch	Tischtennis spielen
Private Elemente	Benützung privater, mobiler Elemente im Park. Dies war nur beim Hallwylplatz der Fall, bei dem mehrere unterschiedliche private Elemente wie Tische, Stühle, Palette, Grills, eine Rutschbahn und ein Tischtennistisch standen.

Tabelle 4: Benutzte Parkelemente mit detaillierten Angaben bezüglich deren Aufzeichnung

3.2 Datenauswertung

Die aus den Beobachtungen mit Hilfe von Beobachtungsbögen (Anhang 21) gewonnenen Daten wurden zusammengeführt. In der Folge standen aggregierte Datensätze für jeden Beobachtungszeitraum zur Verfügung (Anhang 1-20).

4. Untersuchung

Um eine Übersicht der Pocket Parks in Zürich zu erhalten, wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt Grün Stadt Zürich, dem Tiefbauamt Zürich und eigenen Erkundungen eine Sammlung von 20 urbanen Kleinparks gemacht, die anschliessend besichtigt wurden. Es bot sich eine breite Palette von Typologien und Gestaltungen an. Es gibt Pocket Parks, die als klassische Kleinparks oder als Plätze städtebaulich eingeplant wurden oder solche, die nachträglich durch brachliegende oder vom Verkehr befreite Orte entstanden sind (z.B. Anny-Klawka-Platz). Die städtebaulich strukturell eingeplanten Kleinparks haben teilweise die Grösse eines bebauten Blocks (z.B. Merkurplatz, Landenberganlage) oder mehreren Grundstücken (z.B. Basteiplatz, Rieterplatz) in diesen Fällen ergibt das Weglassen eines Gebäudes oder eines Blockes die Form des Parks. An ande-

ren Stellen wurden Verkehrsknotenpunkte dazu verwendet, schlecht bebaubare Grundstücke als Park zu nutzen (z.B. Möhrlianlage, Bauherrenanlage), oder sie wurden ursprünglich als Zentrum eines Quartiers oder kleinen Stadtgebietes in der städtebaulichen Typologie eines Platzes ausgestaltet (z.B. Hallwylplatz).

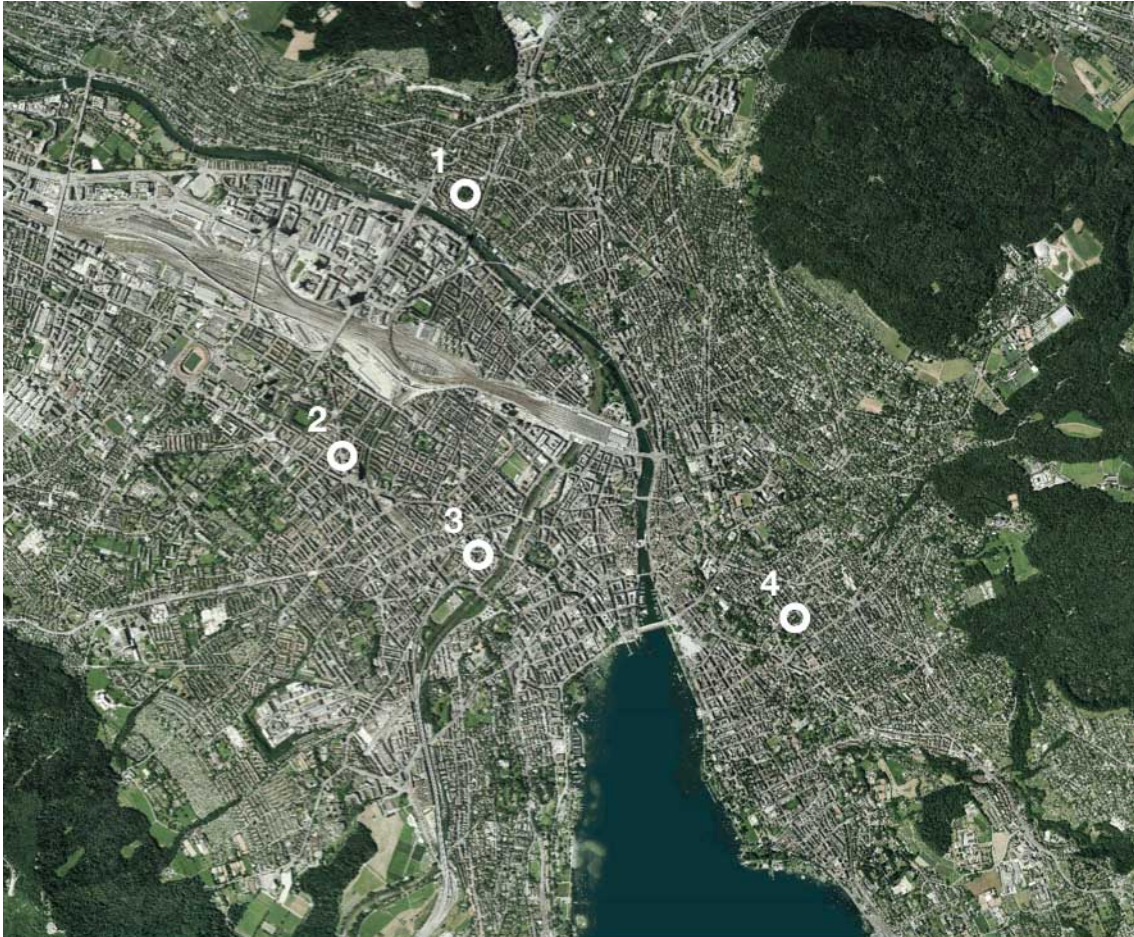


Abbildung 4: Luftbild der Stadt Zürich, markiert sind die vier untersuchten Parks: 1 Landenberganlage, 2 Anny-Klawka-Platz, 3 Hallwylplatz, 4 Merkurplatz. Quelle: GIS-ZH, Kanton Zürich

Nach diesem Überblick und den Besichtigungen wurden die Kriterien zur Auswahl der zu untersuchenden Pocket Parks definiert: öffentlich zugängliche, gestaltete Aussenflächen, eingebettet in unterschiedlichen Wohn- und Arbeitsquartieren (Mischnutzung), maximale Grösse von 5'000 m², repräsentativ für weitere Parks, kein Konsumbereich (Cafés, Restaurants), keine Kinderspielplätze im Beobachtungserimeter, Unterschiede bezüglich städtebaulicher Struktur, Parktypologie und Gestaltungselementen. Aus diesem Kriterienkatalog wurden folgende vier Pocket Parks ausgewählt: Landenberganlage, Anny-Klawka-Platz, Hallwylplatz und Merkurplatz (Standorte in Abbildung 4).

4.1 Die vier untersuchten Pocket Parks

Die Landenberganlage (Abbildung 5, Markierung 1 in Abbildung 4) wurde städtebaulich in das Quartier Wipkingen eingebettet und hat die Form eines Blockes, der ausgespart wurde. Der Park ist sehr grün gehalten, hat eine klassische Gestaltung mit einer Ummantelung aus Bäumen und Büschen und einer grossen, mittleren Wiese mit umlaufendem Weg. Mehrere stattliche Bäume beschatten grosse Teile der Parkfläche



Abbildung 5: Teilansicht der Landenberganlage

Der Anny-Klawa-Platz (Abbildung 6, Markierung 2 in Abbildung 4) wurde vor sechs Jahren im Zuge der veränderten Verkehrsführung vom intensiven motorisierten Durchgangsverkehr entlastet und neu entworfen. Gestalterisch noch immer geprägt von den Verkehrswegen, wurden zwei verhältnismässig kleine Aufenthaltsbereiche mit Kiesbelägen, Bäumen, Bänken und verschiedenen weiteren Elementen erstellt.



Abbildung 6: Teilansicht des Anny-Klawa-Platzes

Der Hallwylplatz (Abbildung 7, Markierung 3 in Abbildung 4) ist ein zentraler, dreieckiger Platz im Quartier Werd. Baumreihen definieren die Aufenthaltsfläche, die neben einem grossen, runden Becken verschiedene öffentliche als auch private Ausstattungselemente hat.



Abbildung 7: Teilansicht des Hallwylplatzes

Der Merkurplatz (Abbildung 8, Markierung 4 in Abbildung 4) ist ein klassischer urbaner Kleinpark unweit des besser bekannten Kreuzplatzes am südlichen Ende des Quartiers Hottingen. Ähnlich der Landenberganlage umranden Bäume und Büsche den Park. Die Parkfläche ist mit hauptsächlich mit Kies, teilweise mit Rasen belegt. Die im Park verteilten Bäume beschatten diese Fläche mehrheitlich.



Abbildung 8: Teilansicht des Merkurplatzes

4.2 Portrait Landenberganlage

Anfang des 20. Jahrhunderts wurde das Gebiet des heutigen Zentrums von Zürich Wipkingen in einer Blockrandstruktur geplant und erbaut. Die Landenberganlage erhielt ihre Form, indem ein ganzer Block innerhalb dieser städtebaulichen Struktur formal ausgespart und als Fläche für die Parkanlage genutzt wurde. Die meisten der damals erstellten Nachbargebäude bilden auch heute noch die Umfassung des Raumes um den Park Landenberganlage. Diese werden hauptsächlich als Wohnraum und Büroflächen genutzt, die Erdgeschossflächen teilweise für Retail und zur Gastwirtschaft. Die angrenzenden Quartierstrassen sind wenig befahren, der Park hat eine tiefe Lärmbelastung.

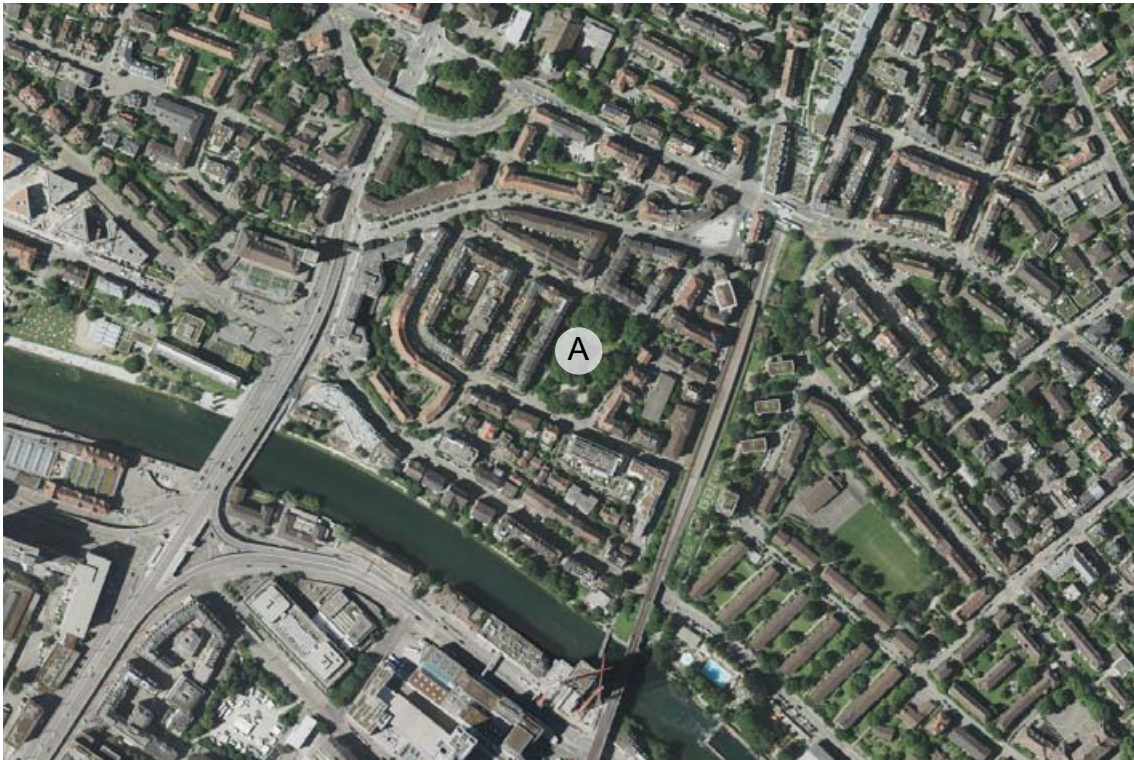


Abbildung 9: Luftbild Teilausschnitt Zürich Wipkingen mit der Limmat, der Hardbrücke und der Landenberganlage (A) in der Mitte des Bildes. (Quelle: GIS-ZH, Kanton Zürich, Orthofoto, 2015)

4.2.1 Parkgestaltung

Die Landenberganlage hat eine klassische Kleinparkgestaltung mit einem seitlichen Grüngürtel aus Bäumen und Büschen und einer grossen, mittleren Rasenfläche. Stattliche alte Bäume mit einem Durchmesser von bis zu 30 Metern beschatten grosse Teile der gesamten Parkfläche und erzeugen ein interessantes Licht- und Schattenspiel. Der Park hat vier Zugänge; zwei Hauptzugänge in den nördlichen Parkecken und zwei schmale Treppenzugänge in der Mitte der Längsseiten. Um die Rasenfläche ist ein Weg aus wild verlegten Natursteinplatten angelegt. Dieser hat im westlichen Bereich des

Parks eine Gabelung, in der Büsche und Bäume stehen. Entlang dem Weg sind viele Bänke angeordnet. Beim nordöstlichen Zugang, der als Haupteingang zum Park gestaltet ist, steht ein Brunnen mit zwei Wasserspeiern (Abbildung 16). Im südlichen Teil der Anlage hat es einen Kinderspielplatz. Dieser Bereich ist nicht in den Untersuchungsperimeter eingeflossen.

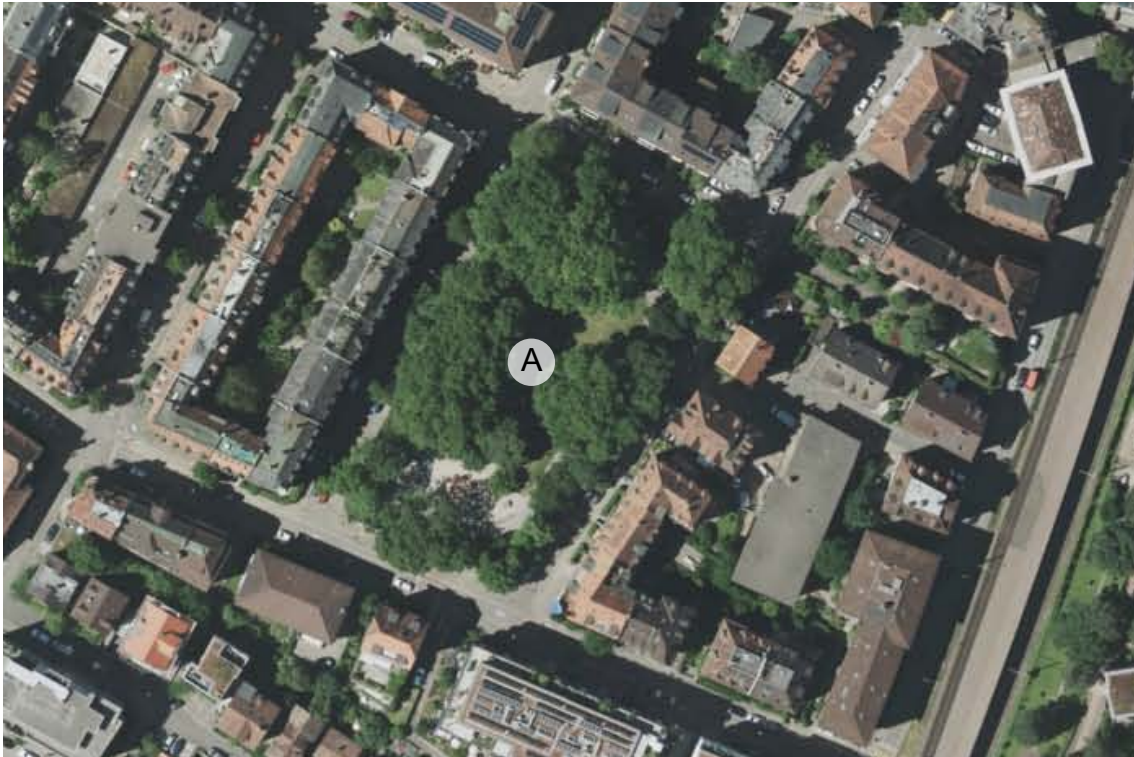


Abbildung 10: Luftbild Teilausschnitt Zentrum Wipkingen mit der Landenberganlage (A). (Quelle: GIS-ZH, Kanton Zürich, Orthofoto, 2015)

Nimmt man die Parzellengrenze zur Strasse hin als Referenzlinie für die Flächenberechnung, weist der Park Landenberganlage eine Grösse von 4'440 m² auf. Der Beobachtungsbereich hat eine Fläche von 2'950 m² und wurde so gewählt, dass zum einen die Beobachtung gewährleistet ist, zum anderen der Kinderspielbereich ausgespart wurde (Karte der Anlage in Abbildung 11, Fotos mit Ausschnitten der Landenberganlage in Abbildungen 12 bis 16).



Abbildung 11: Karte der Landenberganlage



Abbildung 12: Ausschnitt Landenberganlage, Standort Zugang West, Blickrichtung Ost



Abbildung 13: Ausschnitt Landenberganlage, Standort Parkmitte, Blickrichtung Nord-Ost. Das Licht- und Schattenspiel der Bäume erzeugt eine interessante Stimmung.



Abbildung 14: Rundweg mit Bänken im östlichen Bereich des Parks



Abbildung 15: Rundweg mit Bänken im westlichen Bereich des Parks



Abbildung 16: Der Brunnen beim nordöstlichen Eingang mit Sicht in den Park

4.2.2 Bevölkerungs- und Beschäftigungsstruktur der Umgebung

In einem Umkreisradius von 200 Metern wohnen 2'813 Personen. Dies entspricht einer Dichte von 223,9 Pers./ha. Auffallend ist der sehr tiefe Altersquotient (65-Jährig und älter) mit 10,1% (Kt. ZH 25,7%), sowie der tiefe Jugendquotient (0 bis 19-Jährige) mit 16,9% (Kt. ZH 30,4%). Die meisten Bewohnenden sind zwischen 25 und 44 Jahre alt, was einem Anteil von 50,8% entspricht (Kt. ZH 31,4%). Der Frauenanteil beträgt 47,8 % (Kt. ZH 50,2%), der Ausländeranteil beträgt 31,3% (Kt. ZH 26,3%) (Quelle: Bundesamt für Statistik, Statpop, 2015). Im Umkreis von 200 Metern sind 553 Beschäftigte erfasst (Vollzeitäquivalente: 378, Beschäftigtendichte: 30,1 Pers./ha). Wichtigste Tätigkeiten sind wissensintensive Dienstleistungen. 47,9% der Beschäftigten sind Frauen, dieser Wert liegt deutlich über dem kantonalen Mittel von 38,8% (Quelle: Bundesamt für Statistik, Statpop, 2013). Im Vergleich zu den weiteren untersuchten Pocket Parks ist die Dichte der Beschäftigten deutlich am tiefsten, die Dichte der Bewohner aber sehr hoch. Detaillierte Statistiken zu den Bevölkerungs- und Beschäftigungsstrukturen sind in Anhang 24 bis 27 der vorliegenden Arbeit ausgewiesen.

4.3 Auswertung Landenberganlage

Im den folgenden Abschnitten wird eine Analyse der Beobachtungen der Landenberganlage gemacht. Die detaillierten Aufzeichnungen der einzelnen Beobachtungen sind in Anhang 1 bis 4 ersichtlich.

4.3.1 Parkbesucher: Frequenzen, Geschlechterverteilungen, Altersgruppen

Innerhalb des Beobachtungsperrimeters und Beobachtungszeitraumes hielten sich 58 Personen im Park auf. Mittags und abends wurden mit 24 und 28 Personen die meisten Leute registriert. Am Morgen waren es nur sechs Besucher und Besucherinnen (Abbildung 17). Bezüglich der Besucherfrequenz innerhalb des Beobachtungszeitraumes würde dies einer Dichte von morgens 20 Pers./ha, mittags 81 Pers./ha und abends 95 Pers./ha entsprechen.

Auffallend war, dass der Kinderspielbereich am Morgen intensiv genutzt wurde. Während der 30-minütigen Beobachtungszeit waren dort ca. 15 Erwachsene und 25 Kinder anwesend. Dieser Spielbereich liegt jedoch ausserhalb des Beobachtungsperrimeters und floss deshalb nicht in die Auswertung ein.

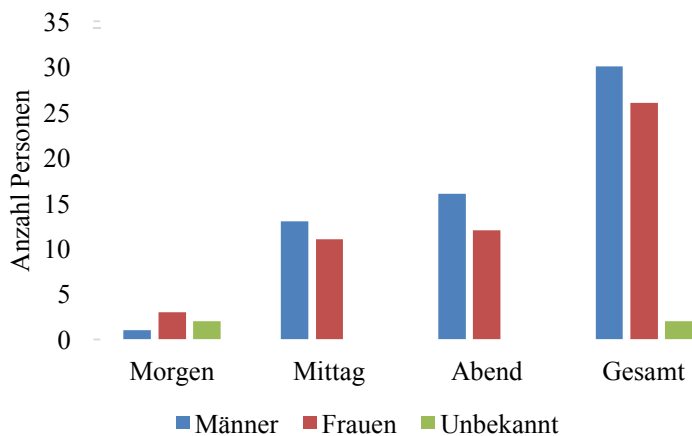


Abbildung 17: Besucherfrequenz im Beobachtungsbereich der Landenberganlage innerhalb der drei Beobachtungszeiträume.

Die Geschlechterverteilung der Parkbesucher und Parkbesucherinnen entspricht weitestgehend der Bewohner- und Beschäftigtenstatistik der Umgebung (Anhang 24). Vergleicht man diese Verteilungen unter den Tageszeiten, so waren am Morgen überdurchschnittlich viele Frauen und am Abend überdurchschnittlich viele Männer im Park (Abbildung 17). Betrachtet man die Altersgruppen, so wird der Park hauptsächlich von Personen im Alter zwischen 20 und 40 besucht, gefolgt von den 40- bis 60-jährigen. Ältere Menschen sind im Park selten anzutreffen, Kinder halten sich vorwiegend im südlichen Spielbereich auf, der ausserhalb des Beobachtungspimeters liegt. Vergleicht man die Altersgruppenfrequenz der Erwachsenen mit der Bevölkerungsstruktur (Anhang 24), so ist eine Korrelation zu erkennen. Überdurchschnittlich waren dementsprechend Männer im Alter zwischen 20 und 40 Jahren und Frauen zwischen 40 und 60 Jahren vertreten. Abbildung 18 verdeutlicht diesen Sachverhalt.

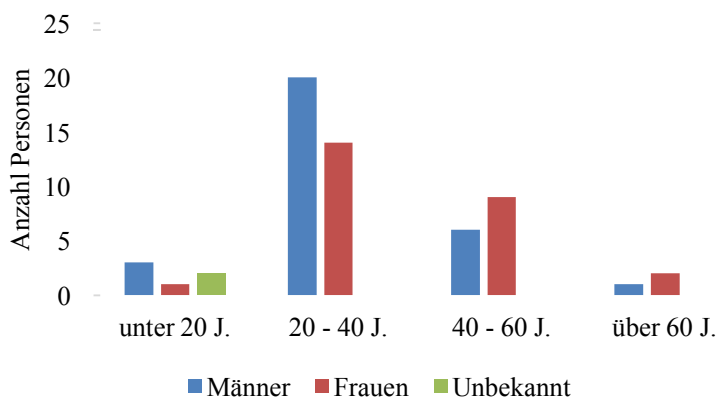


Abbildung 18: Altersgruppen- und Geschlechterverteilung im Beobachtungsbereich der Landenberganlage innerhalb der drei Beobachtungszeiträume.

4.3.2 Personengruppen

Die Gruppengrößen zu Beobachtungszeiten waren sehr unterschiedlich. Am häufigsten wurden Zweier- und Dreier-Gruppen beobachtet, knapp gefolgt von Personen, die alleine waren und solchen in Grossgruppen mit mehr als drei Leuten (Abbildung 19). Auffallend war, dass Personen, die alleine waren, nur am Mittag beobachtet wurden und dabei fast die Hälfte der Besucherinnen und Besucher ausmachten. Morgens und abends waren fast ausschliesslich Gruppen im Park.

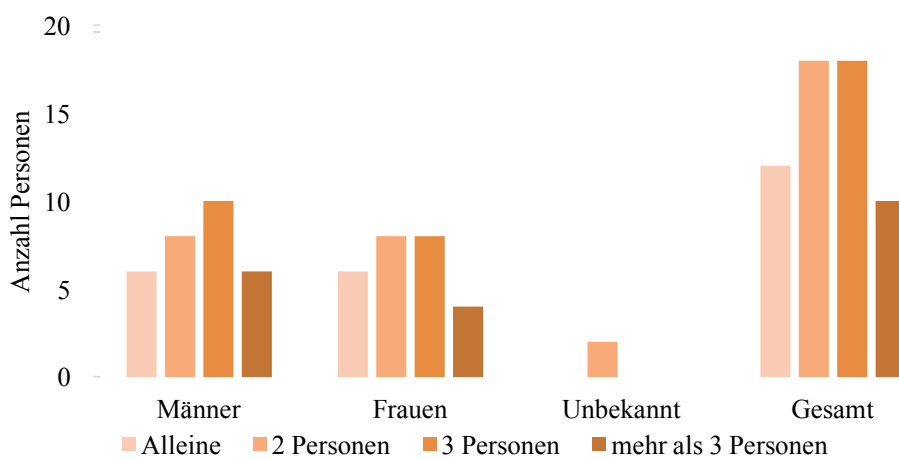


Abbildung 19: Größen der Personengruppen im Beobachtungsbereich der Landenberganlage innerhalb der drei Beobachtungszeiträume.

4.3.3 Aufenthaltsdauer

Das Diagramm in Abbildung 20 zeigt die Aufenthaltsdauer der Besucher und Besucherinnen. Längere Aufenthalte von über 20 Minuten waren am häufigsten, unabhängig von Alter, Geschlecht und Tageszeit. Kurzaufenthalte gab es nur vier, diese waren ausschliesslich von Männern, die den Brunnen benutzten.

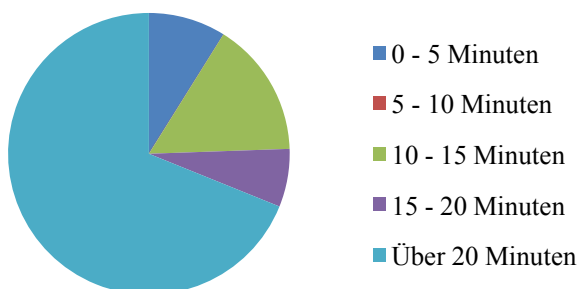


Abbildung 20: Aufenthaltsdauer der Besucher im Beobachtungsbereich der Landenberganlage innerhalb der drei Beobachtungszeiträume.

4.3.4 Aktivitäten

Der Morgen im Park war hauptsächlich den Kindern gewidmet. Viele Erwachsene betreuten ihre Kleinkinder und Säuglinge, hielten sich aber hauptsächlich im südlichen Bereich des Parks auf, in dem der Spielplatz angeordnet ist. Nur ab und zu kamen Personen in den Perimeter der Beobachtung, der kaum besucht wurde. Mittags wurde der Park fast ausschliesslich zur Einnahme des Lunchs verwendet. Die Menschen in Gruppen kommunizieren dabei, Personen die alleine im Park waren, nutzten oft das Smartphone und einige hörten Musik. Am Abend wurde auf der Wiese gespielt oder auf den Bänken gesessen und dabei mehrheitlich kommuniziert. Insgesamt war Socializing die auffälligste Aktivität im Park. Die Abbildung 21 zeigt die Frequenz der verschiedenen Aktivitäten in der Landenberganlage innerhalb der drei über den Tag verteilten Beobachtungen.

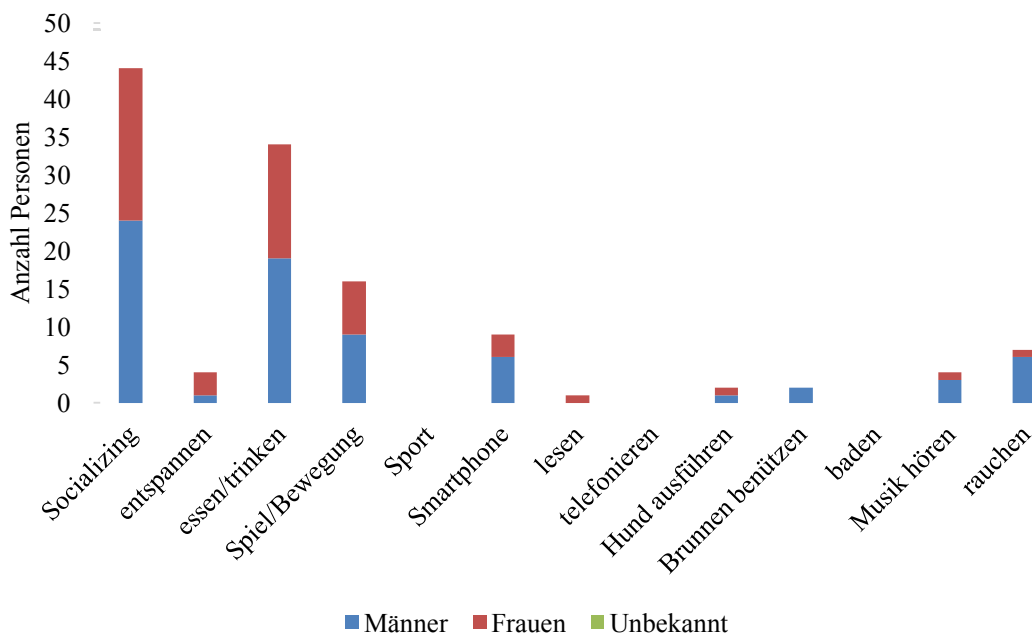


Abbildung 21: Aktivitäten im Beobachtungsbereich der Landenberganlage innerhalb der drei Beobachtungszeiträume.

4.3.5 Benutzte Elemente

Abbildung 22 zeigt die Frequenzen der benutzten Parkelemente. Fast zwei Drittel der 58 Besucher und Besucherinnen setzten sich auf die Bänke. Gelegentlich, hauptsächlich am Abend, wurde die Rasenfläche zum Spielen oder Liegen und der Plattenweg zum Spazieren genutzt. Auffallend war, dass der Rasen am Mittag, der Zeit mit der höchsten

Besucherfrequenz, nicht genutzt wurde. Sechs Personen, rund einer von zehn Besucherinnen und Besuchern, suchten den Brunnen am nordöstlichen Zugang zum Park auf.

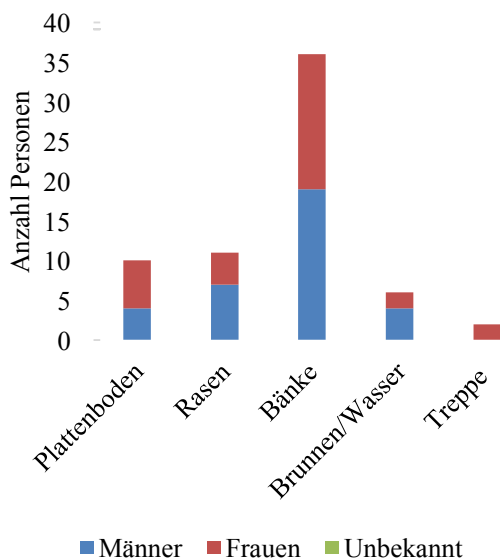


Abbildung 22: Benutzte Elemente im Beobachtungsbereich der Landenberganlage innerhalb der drei Beobachtungszeiträume.

4.4 Portrait Anny-Klawa-Platz

Der Anny-Klawa-Platz liegt im Quartier Hard des Stadtkreises vier, im Rücken der Überbauung Lochergut. Bis 2009 verlief hier eine der Hauptverkehrsachsen durch die Stadt Zürich. Entlang der Sihlfeldstrasse stauten sich die Autos täglich auf zwei Spuren. Mit dem Bau der Zürcher Westumfahrung wurde diese Verkehrsachse aufgehoben und in eine Quartierstrasse umgewandelt. Heute werden die Strassen durch den Platz nur selten befahren. Die meisten Bauten der unmittelbaren Umgebung wurden Anfang des 20. Jahrhunderts erstellt. Die aufgrund ihrer Grösse und Dichte auffällige Überbauung Lochergut, südwestlich des Anny-Klawa-Platzes, wurde in den 1970er-Jahren erstellt. Der nördlich liegenden Bullingerplatz und der zugehörige Bullingerhof, ein klassischer grüner Kleinpark, sind 300 Meter entfernt. Die umliegenden Gebäude werden hauptsächlich als Wohnraum und Büroflächen genutzt, die Erdgeschossflächen teilweise für Retail und zur Gastwirtschaft.



Abbildung 23: Luftbild Teilausschnitt Zürich Kreis 4 mit dem Anny-Klawwa-Platz (A) in der Bildmitte.
(Quelle: GIS-ZH, Kanton Zürich, Orthofoto, 2015)

4.4.1 Parkgestaltung

Durchfahrtsstrassen, Gehsteige und zwei gestaltete Aufenthaltsbereiche prägen den Anny-Klawwa-Platz, der keine klar definierte Umrandung hat, sondern sich bis zu den Gebäudefassaden und in den Strassenraum zieht. Die gesamte begehbbare Fläche des Platzes ist ca. 2'300 m². Klarer definiert durch einen Wechsel im Bodenbelag sind die zwei gestalteten Aufenthaltsbereiche östlich und westlich der Sihlfeldstrasse mit einer Gesamtfläche von 486 m². Die östliche dieser beiden Flächen hat eine Fläche von 227 m², der westliche eine von 259 m².



Abbildung 24: Luftbild Anny-Klawa-Platz (A). (Quelle: GIS-ZH, Kanton Zürich, Orthofoto, 2015)

Kiesbeläge definieren die beiden Aufenthaltsbereiche des ansonsten asphaltierten Platzes. In beiden Bereichen stehen junge Bäume, mehrere Bänke und Leuchten. Im östlichen der beiden Aufenthaltszonen steht zudem ein Tischtennistisch, im westlichen ein kleiner Brunnen und ein Blumenbeet. (Karte der Anlage in Abbildung 26, Fotos mit Ausschnitten des Anny-Klawa-Platzes in Abbildungen 25 und 27 bis 29).



Abbildung 25: Sihlfeldstrasse mit Anny-Klawa-Platz mit beiden Aufenthaltsbereichen aus Sicht von Norden.

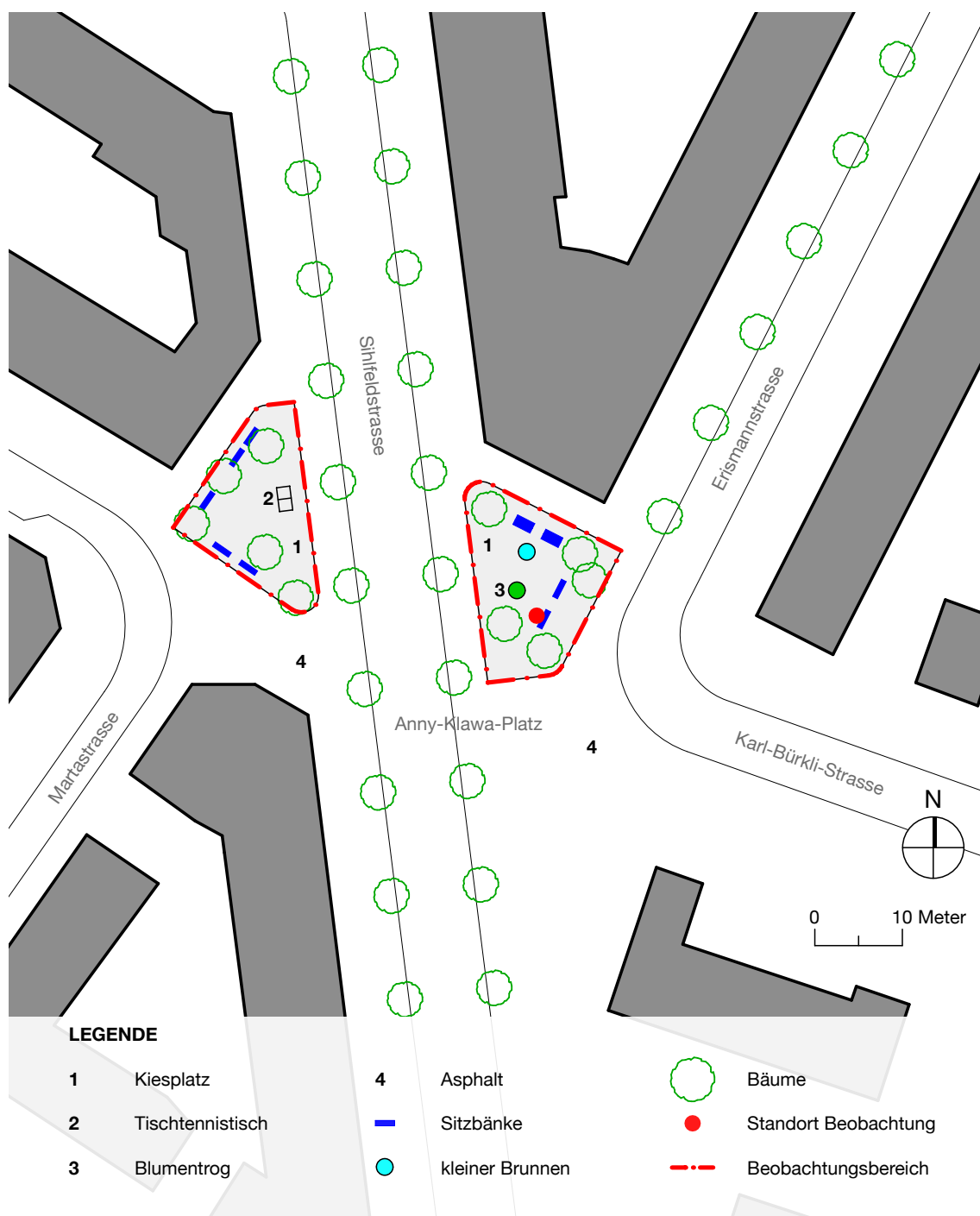


Abbildung 26: Karte des Anny-Klawa-Platzes



Abbildung 27: Westlicher Aufenthaltsbereich des Anny-Klawa-Platzes



Abbildung 28: Östlicher Aufenthaltsbereich des Anny-Klawa-Platzes



Abbildung 29: Bänke und Brunnen im westlichen Aufenthaltsbereich

4.4.2 Bevölkerungs- und Beschäftigungsstruktur der Umgebung

In einem Umkreis von 200 Metern wohnen 3'323 Personen. Dies entspricht einer Dichte von 264,4 Pers./ha. Auffallend ist der tiefe Altersquotient (65-Jährig und älter) mit 13,8% (Kt. ZH 25,7%), sowie der tiefe Jugendquotient (0 bis 19-Jährige) mit 15,9% (Kt. ZH 30,4%). 47,5% (Kt. ZH 31,4%) der Bewohner und Bewohnerinnen sind im Alter zwischen 25 und 44. Der Frauenanteil beträgt 48,4% (Kt. ZH 50,2%), der Ausländeranteil beträgt 39,0% (Kt. ZH 26,3%) (Quelle: Bundesamt für Statistik, Statpop, 2015). Im Umkreis von 200 Metern hat es 1'076 Beschäftigte (Vollzeitäquivalente: 784, Beschäftigtendichte: 62,4 Pers./ha). Wichtigste Tätigkeiten sind wissensintensive Dienstleistungen. 38,8% der Beschäftigten sind Frauen, dieser Wert liegt genau im kantonalen Mittel (Quelle: Bundesamt für Statistik, Statpop, 2013). Im Vergleich zu den weiteren untersuchten Pocket Parks ist die Dichte der Beschäftigten im Mittelfeld, vergleichbar mit dem Merkurplatz. Die Bewohnerdichte ist die höchste. Detaillierte Statistiken zu den Bevölkerungs- und Beschäftigungsstrukturen sind in Anhang 24 bis 27.

4.5 Auswertung Anny-Klawwa-Platz

Im den folgenden Abschnitten wird eine Analyse der Beobachtungen des Anny-Klawwa-Platzes gemacht. Die detaillierten Aufzeichnungen der einzelnen Beobachtungen sind in Anhang 5 bis 8 ersichtlich.

4.5.1 Parkbesucher: Frequenzen, Geschlechterverteilungen, Altersgruppen

Innerhalb des Beobachtungsperrimeters und Beobachtungszeitraumes hielten sich 22 Personen im Park auf, morgens waren es 6, mittags auch 6 und abends 8 Personen (Abbildung 30). Die Geschlechterverteilung der Besucher und Besucherinnen entspricht ungefähr der Bewohner- und Beschäftigtenstatistik der Umgebung. Vergleicht man diese Verteilungen unter den Tageszeiten, so hielten sich am Mittag überdurchschnittlich viele Männer und am Abend überdurchschnittlich viele Frauen im Park auf. Bezüglich der Besucherfrequenz innerhalb des Beobachtungszeitraumes würde dies einer Dichte von morgens 123 Pers./ha, mittags 123 Pers./ha und abends 206 Pers./ha entsprechen.

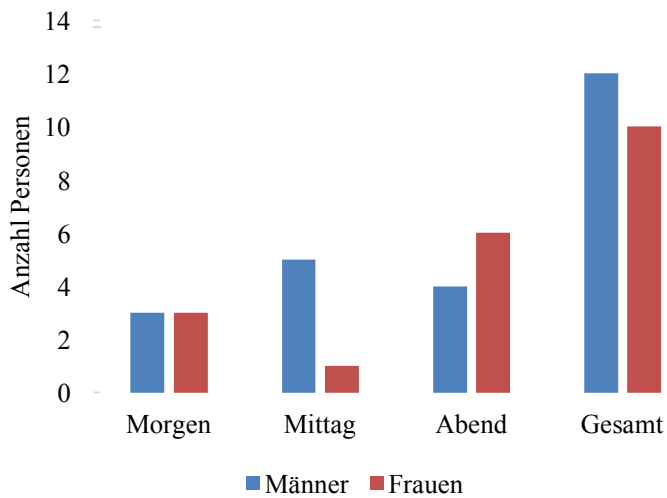


Abbildung 30: Besucherfrequenz im Beobachtungsbereich des Anny-Klawa-Platzes innerhalb der drei Beobachtungszeiträume

Betrachtet man die Altersgruppen, so wird der Park hauptsächlich von Personen im Alter zwischen 20 und 40 besucht, Kinder waren keine anzutreffen (Abbildung 31). Vergleicht man die Altersgruppenfrequenz der Erwachsenen mit der Bevölkerungsstruktur (Anhang 25), so ist gewisse eine Korrelation zu erkennen, die aber mittags und abends von den altersspezifischen Hauptgruppen dominiert wird. In dieser Zeit hatte es keine Personen im Alter unter 20 oder über 60. Die zwei Frauen über 60 besuchten den Park am Morgen. Aufgrund der tiefen Besucherzahl ist aber eine repräsentative Aussage kaum möglich.

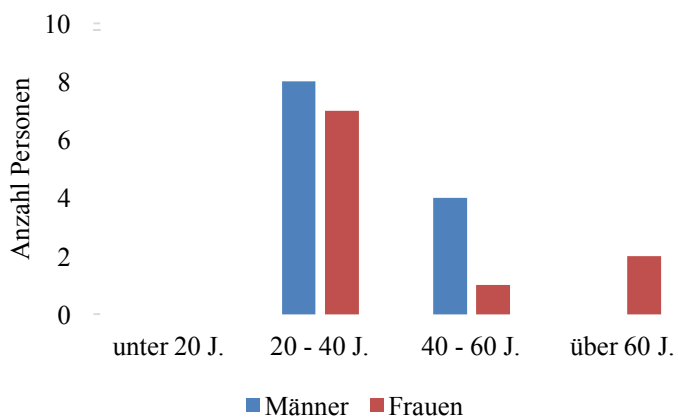


Abbildung 31: Altersgruppen- und Geschlechterverteilung im Beobachtungsbereich des Anny-Klawa-Platzes innerhalb der drei Beobachtungszeiträume

4.5.2 Personengruppen

Der Aufenthaltsbereich des Platzes wurde morgens und mittags ausschliesslich von Personen genutzt, die alleine waren. Nur abends waren mehrheitlich Gruppen von zwei oder drei Personen anwesend (detaillierte Angaben in Anhang 5 - 8).

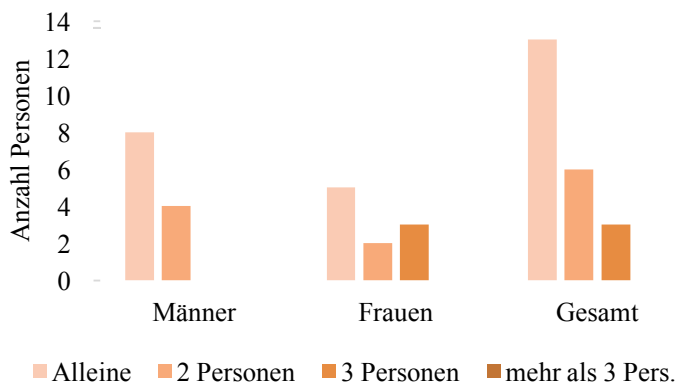


Abbildung 32: Grössen der Personengruppen im Beobachtungsbereich des Anny-Klawwa-Platzes innerhalb der drei Beobachtungszeiträume

4.5.3 Aufenthaltsdauer

Bis auf zwei Ausnahmen war die Aufenthaltsdauer entweder kurz (unter 5 Minuten) oder lang (über 20 Minuten). Tendenziell wurden am Morgen eher die kurzen Aufenthalte und am Abend eher die längeren Aufenthalte registriert.

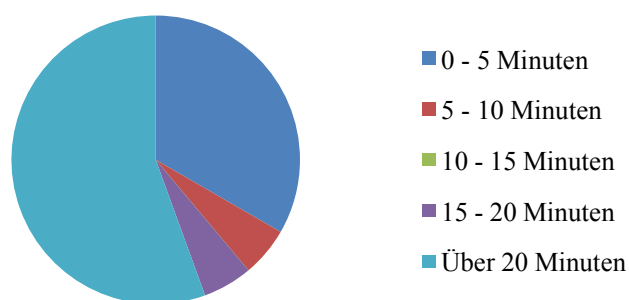


Abbildung 33: Aufenthaltsdauer der Besucher im Beobachtungsbereich des Anny-Klawwa-Platzes innerhalb der drei Beobachtungszeiträume

4.5.4 Aktivitäten

Am Morgen wurde der Platz von Einzelpersonen für unterschiedliche Aktivitäten wie zum Trinken aus dem Brunnen, Telefonieren oder Benützen des eigenen Smartphones genutzt. Einnehmen des Lunches, Trinken aus dem Brunnen und Benutzung des eigenen Smartphones waren ebenfalls die dominierenden Tätigkeiten am Mittag. Mit der Anwe-

senheit von Personengruppen fand am Abend Socializing statt. Es wurde kommuniziert, getrunken, Tischtennis gespielt und gelegentlich aufs Smartphone geschaut. Abbildung 34 zeigt die Frequenz der verschiedenen Aktivitäten.

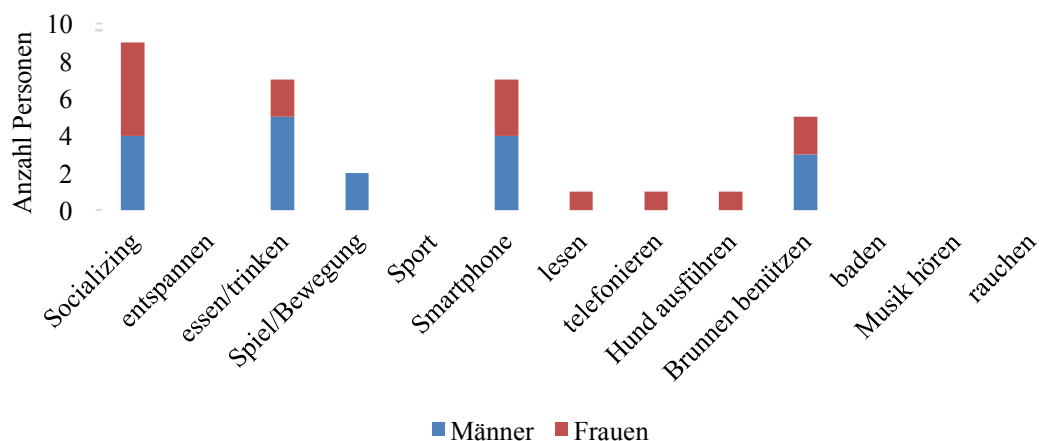


Abbildung 34: Aktivitäten im Beobachtungsbereich des Anny-Klawa-Platzes innerhalb der drei Beobachtungszeiträume

4.5.5 Benutzte Elemente

Abbildung 35 zeigt die Frequenzen der benutzten Parkelemente. Von den insgesamt 22 Besuchern und Besucherinnen setzten sich 14 auf die Bänke, 5 Personen tranken vom kleinen Brunnen und zwei spielten am Abend Tischtennis.

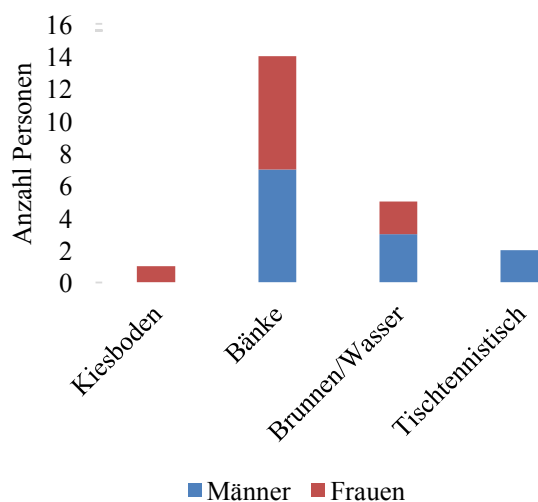


Abbildung 35: Benutzte Elemente im Beobachtungsbereich des Anny-Klawa-Platzes innerhalb der drei Beobachtungszeiträume

4.6 Portrait Hallwylplatz

Der Hallwylplatz liegt am südlichen Ende des Kreis 4, im Quartier Werd, einem dicht bebauten Gebiet das Ende des 19. Jahrhunderts entstanden ist. Der Platz ist das Zentrum des kleinen Quartiers neben der Sihl und liegt im Zwischenraum von drei Strassen, die nur selten befahren werden. Die umliegenden Gebäude werden hauptsächlich als Wohnraum und Büroflächen genutzt, die Erdgeschossflächen mehrheitlich für Retail und zur Gastwirtschaft.



Abbildung 36: Luftbild Teilausschnitt Zürich Kreise 1, 3 und 4. Der Hallwylplatz (A) ist in der Mitte des Bildes. (Quelle: GIS-ZH, Kanton Zürich, Orthofoto, 2015)

4.6.1 Parkgestaltung

Eingesäumt von den drei wenig befahrenen Strassen ist der Aufenthaltsbereich des Platzes durch Baumreihen definiert, die ein Dreieck bilden. Angrenzend sind auf zwei Seiten Autoparkplätze angeordnet, einseitig ist motorisierter Verkehr nicht zugelassen. Auf Augenhöhe ist die Sicht fast frei zu den umliegenden Gebäuden, der Pocket Park wirkt dadurch offen und zugänglich. Durch die dichten Baumkronen und den zweiseitig geparkten Autos wirkt der Kleinpark trotzdem definiert. Gegen Osten und Westen gibt es mit der Strassenkante zu den Parkplätzen hin eine klar definierte Grenzlinie des Aufenthaltsbereiches. Gegen Norden, zur Morgartenstrasse hin, in welcher der motorisierte

Verkehr nicht zugelassen ist, gibt es keine klare Grenze. Der Raum wirkt in diese Richtung fließender als an den beiden anderen Parkseiten.



Abbildung 37: Luftbild Teilausschnitt Zentrum Werd mit dem Hallwylplatz (A). (Quelle: GIS-ZH, Kanton Zürich, Orthofoto, 2015)

Die gesamte Fläche des Platzes inklusive den Strassenräumen ist ca. 3'100 m², der Beobachtungsbereich ist 930 m². Ein rundes Wasserbecken mit einem Durchmesser von acht Metern ist das prägendste Element des Pocket Parks. Entlang der östlichen und westlichen Seiten, an denen die Parkplätze angeordnet sind, stehen insgesamt sechs Bänke, die zum Park hin orientiert sind. Etwas zentraler, westlich des Wasserbeckens, steht ein Tisch mit Bänken. Im nordwestlichen Bereich des Parks ist ein Brunnen an eine Kleinbaute angebaut. Auffallend ist, dass die gesamte Parkfläche von mehreren privaten Elementen bespielt wird. Stühle, Tische und Grills stehen herum, Palette wurden gestapelt und ebenfalls als Tische benutzt, eine Kinderrutschbahn führt in das Wasserbecken und ein Tischtennistisch steht seitlich in Richtung Morgartenstrasse. (Karte des Hallwylplatzes in Abbildung 38, Fotos mit Ausschnitten des Platzes in Abbildungen 39 bis 41)

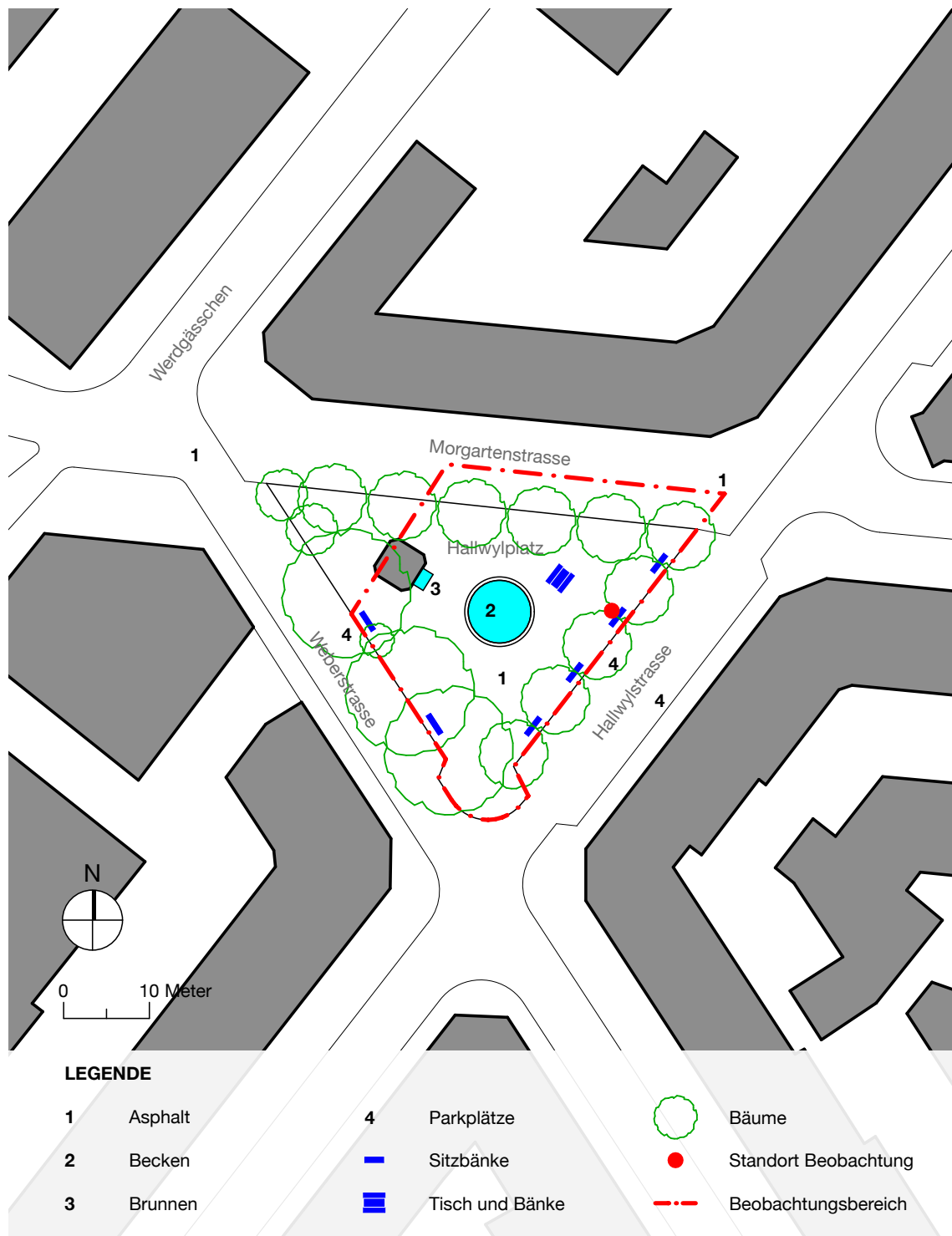


Abbildung 38: Karte des Hallwylplatzes



Abbildung 39: Teilansicht des Hallwylplatzes, Standort Zugang Süd, Blickrichtung Nord



Abbildung 40: Teilansicht des Hallwylplatzes, Standort Zugang Ost, Blickrichtung West



Abbildung 41: Teilansicht des Hallwylplatzes mit dem Wasserbecken, Standort West, Blickrichtung Ost

4.6.2 Bevölkerungs- und Beschäftigungsstruktur der Umgebung

In einem Umkreis von 200 Metern wohnen 1'739 Personen. Dies entspricht einer Dichte von 138,4 Pers./ha. Auffallend ist der tiefe Altersquotient (65-Jährig und älter) mit 17,2% (Kt. ZH 25,7%), sowie der tiefe Jugendquotient (0 bis 19-Jährige) mit 16,8% (Kt. ZH 30,4%). Über die Hälfte der Bewohner und Bewohnerinnen, 50,9% (Kt. ZH 31,4%), ist im Alter zwischen 25 und 44. Der Frauenanteil beträgt 50,0 % (Kt. ZH 50,2%), der Ausländeranteil 35,9% (Kt. ZH 26,3%) (Quelle: Bundesamt für Statistik, Statpop, 2015). Umkreis von 200 Metern sind 3'477 Beschäftigte erfasst (Vollzeitäquivalente: 2'647, Beschäftigtendichte: 210,6 Pers./ha). Wichtigste Tätigkeiten sind wissensintensive Dienstleistungen und 47,8% der Beschäftigten sind Frauen. Dieser Wert liegt deutlich über dem kantonalen Mittel von 38,8% (Quelle: Bundesamt für Statistik, Statpop, 2013). Im Vergleich zu den weiteren untersuchten Pocket Parks ist die Dichte der Beschäftigten deutlich am höchsten. Die Dichte der Bewohner ist ähnlich wie bei der Umgebung Merkurplatz aber tiefer als bei der Landenberganlage und dem Anny-Klawaw-Platz. Detaillierte Statistiken zu den Bevölkerungs- und Beschäftigungsstrukturen sind in Anhang 24 bis 27 zu finden.

4.7 Auswertung Hallwylplatz

Im den folgenden Abschnitten wird eine Analyse der Beobachtungen des Hallwylplatzes gemacht. Die detaillierten Aufzeichnungen der einzelnen Beobachtungen sind in Anhang 9 bis 12 ersichtlich.

4.7.1 Parkbesucher: Frequenzen, Geschlechterverteilungen, Altersgruppen

Innerhalb des Beobachtungssperimeters und Beobachtungszeitraumes hielten sich 74 Personen im Park auf. 54 Personen, fast drei Viertel davon, besuchten den Park am Mittag. Am Morgen und am Abend wurden mit 9 und 11 Personen deutlich weniger Besucher registriert. Die Abbildung 42 verdeutlicht diesen Sachverhalt. Bezüglich der Besucherfrequenz innerhalb des Beobachtungszeitraumes würde dies einer Dichte von morgens 97 Pers./ha, mittags 581 Pers./ha und abends 118 Pers./ha entsprechen.

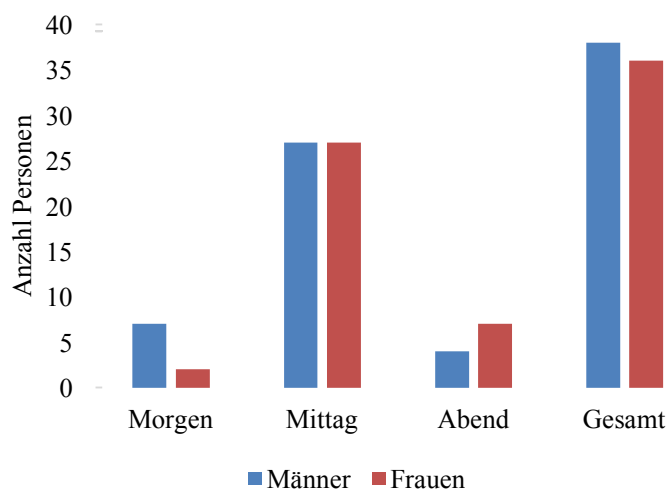


Abbildung 42: Besucherfrequenz auf dem Hallwylplatz im Beobachtungsbereich und –zeitraum

Die Geschlechterverteilung der Parkbesucher und Parkbesucherinnen entspricht weitestgehend der Bewohner- und Beschäftigtenstatistik der Umgebung. Vergleicht man diese Verteilungen aber unter den Tageszeiten, so waren am Morgen überdurchschnittlich viele Männer im Park, am Abend überdurchschnittlich viele Frauen.

Betrachtet man die Altersgruppen, so wird der Park mehrheitlich von Personen im Alter zwischen 20 und 40 besucht, gefolgt von den 40- bis 60-jährigen. Ältere Menschen und Kinder sind im Park selten anzutreffen. Vergleicht man die Altersgruppenfrequenz der Erwachsenen mit der Bevölkerungsstruktur (Anhang 26), so sind ebenfalls überproportional viele Besuchende zwischen 20 und 40 Jahren alt. Unterdurchschnittlich war hingegen die Anzahl Kinder und die Anzahl der Frauen über 40 vertreten (Abbildung 43).

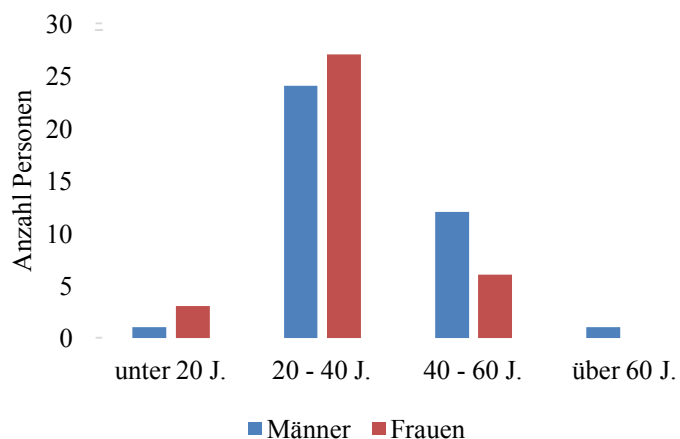


Abbildung 43: Altersgruppen- und Geschlechterverteilung auf dem Hallwylplatz im Beobachtungsbereich und -zeitraum

4.7.2 Personengruppen

Nur 12 der 74 Personen (16 %), die den Pocket Park besuchten, kamen alleine. Und nur drei davon waren Frauen. Die meisten Besucherinnen und Besucher waren in Zweier- und Dreier-Gruppen, knapp gefolgt von Grossgruppen (mehr als drei Personen). Frauen tendierten zu grösseren Gruppen, Männer zu kleineren (Abbildung 44). Auffallend war, dass am Morgen die meisten Besucher und Besucherinnen alleine waren, der Park im Laufe des Tages aber vermehrt von Gruppen frequentiert wurde.

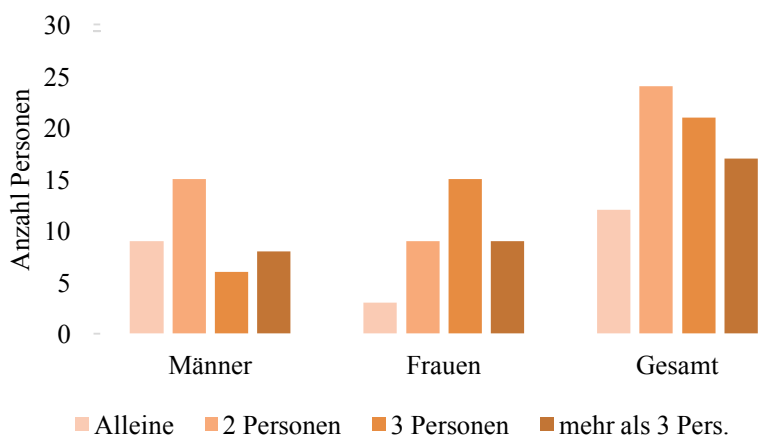


Abbildung 44: Grössen der Personengruppen auf dem Hallwylplatz im Beobachtungsbereich und -zeitraum

4.7.3 Aufenthaltsdauer

Das Diagramm in Abbildung 45 zeigt die Aufenthaltsdauer der Besucher auf. Längere Aufenthalte von über 20 Minuten waren mit Abstand am häufigsten, unabhängig von Alter und Geschlecht.

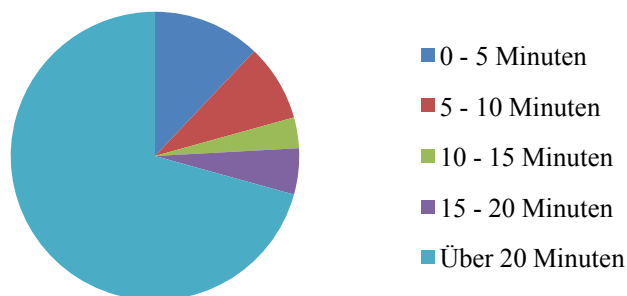


Abbildung 45: Aufenthaltsdauer der Besucher auf dem Hallwylplatz im Beobachtungsbereich und -zeitraum

Diese Statistik ist jedoch stark geprägt von der hohen Benutzerfrequenz am Mittag, an dem mehrheitlich lange Aufenthalte beobachtet wurden. Am Morgen wurden keine längeren Aufenthalte als 10 Minuten registriert, am Abend hielten sich kürzere und längere Aufenthalte in etwa die Waage.

4.7.4 Aktivitäten

Am Morgen wurde der Hallwylplatz alleine oder zu zweit für unterschiedlichste Aktivitäten wie entspannen, das Smartphone benutzen, spielen, kommunizieren, den Hund ausführen oder rauchen genutzt. Mittags wurde der Park fast ausschliesslich zur Einnahme des Lunchs verwendet. Die meisten Besucherinnen und Besucher waren in Gruppen und kommunizierten dabei. Am Abend wurde der Platz zwar von deutlich weniger Personen, dafür vielseitiger genutzt. Socializing, Tischtennis spielen, im Wasserbecken baden, sich entspannen und weitere Aktivitäten wurden aufgezeichnet. Abbildung 46 verdeutlicht die Bedeutung des Socializing und der Nahrungsaufnahme auf dem Hallwylplatz.

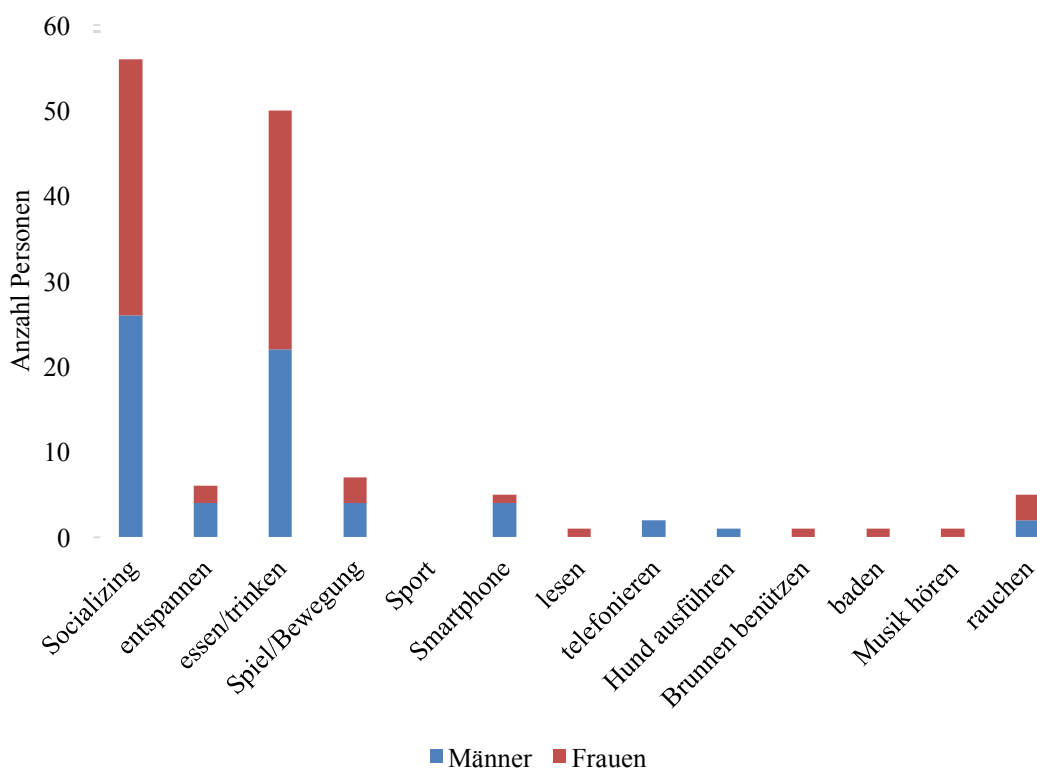


Abbildung 46: Aktivitäten auf dem Hallwylplatz im Beobachtungsbereich und –zeitraum

4.7.5 Benutzte Elemente

Abbildung 47 zeigt die Frequenzen der benutzten Parkelemente. Die am häufigsten benutzten Elemente waren die Bänke, 33 der insgesamt 74 Besuchern und Besucherinnen benutzten diese. Auf dem Platz standen mehrere private Elemente wie Stühle, Tische, Paletten, Grills und ein Tischtennistisch herum. Diese Elemente, die durch Anwohner auf dem Hallwylplatz verteilt aufgestellt wurden, sind von einem Drittel der Besucher verwendet worden. Etwa ein Fünftel aller Besucher benutzen den Asphaltboden als Aufenthaltsort. Das Wasserbecken wurde gelegentlich als Sitzgelegenheit benutzt, ein Kind badete darin. Die vier privaten Grills wurden während den Beobachtungszeiten nicht benutzt.

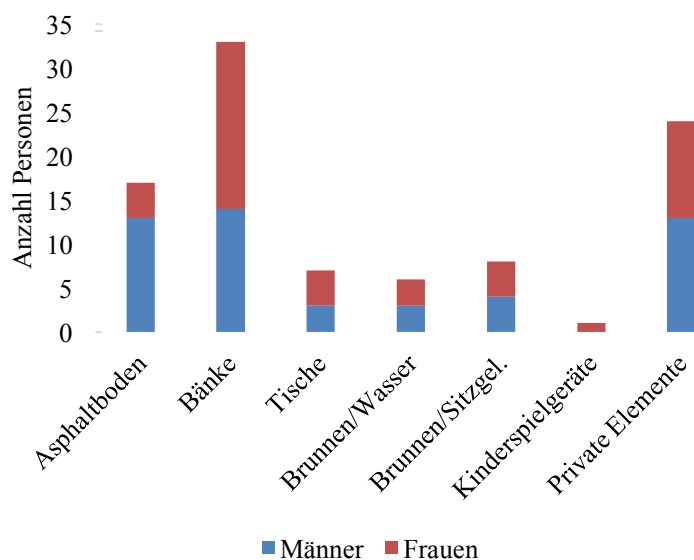


Abbildung 47: Benutzte Elemente auf dem Hallwylplatz im Beobachtungsbereich und –zeitraum

4.8 Portrait Merkurplatz

Der Merkurplatz liegt im unteren Teil von Zürich Hottingen, etwa 300 Meter nördlich des Kreuzplatzes. Südlich angrenzend ist ein weiterer Park, das Artergut, das einen Kinderspielplatz und eine Spielwiese hat. Der Merkurplatz erhielt seine Form, indem ein Block mit etwa neun Liegenschaftsgrundstücken innerhalb der städtebaulichen Struktur formal ausgespart wurde. Die umliegenden Gebäude werden, wie bei den anderen Plätzen auch heute hauptsächlich als Wohnraum und Büroflächen genutzt, die Erdgeschossflächen teilweise für Retail und zur Gastwirtschaft. Die angrenzenden Quartierstrassen sind wenig befahren, der Park hat eine tiefe Lärmbelastung.

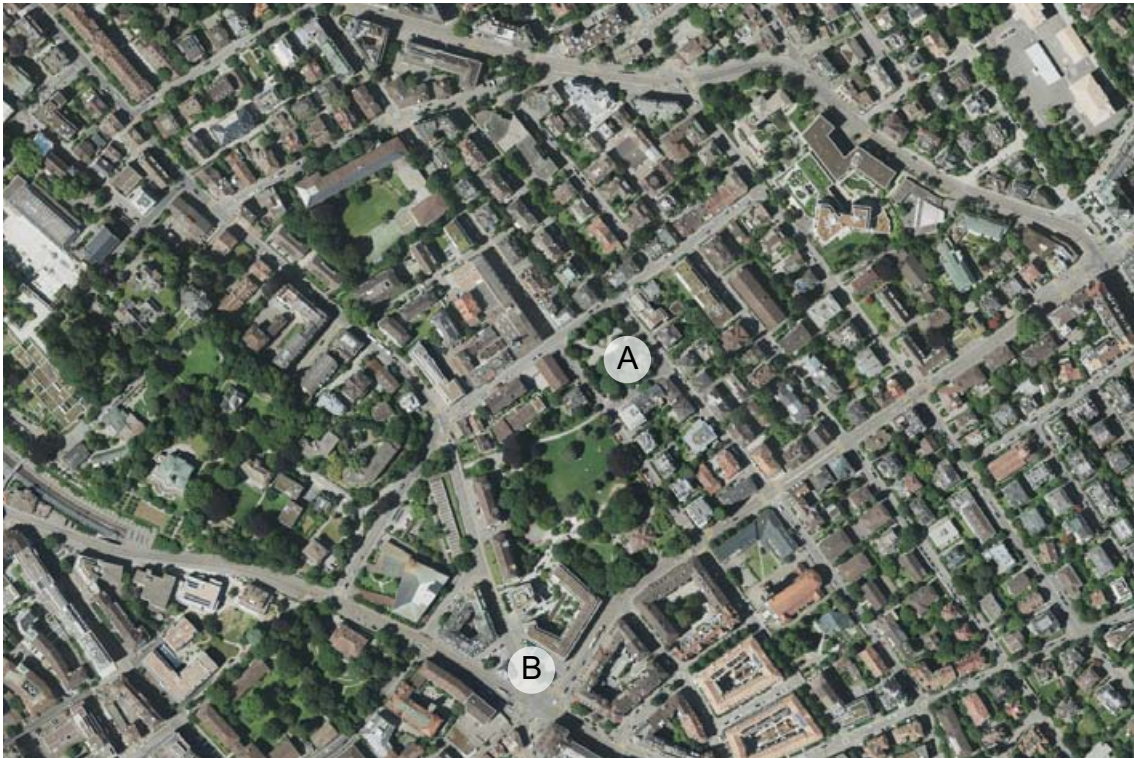


Abbildung 48: Luftbild Teilausschnitt Zürich Hottingen mit Merkurplatz (A) und Kreuzplatz (B) (Quelle: GIS-ZH, Kanton Zürich, Orthofoto, 2015)

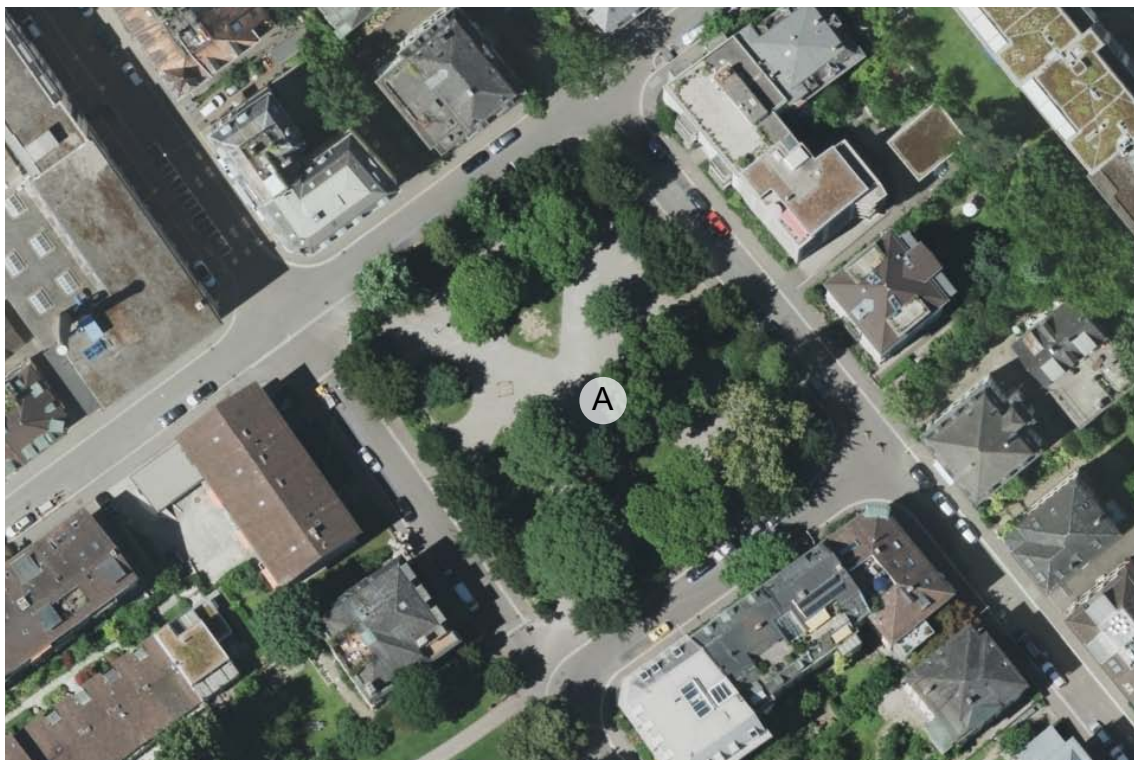


Abbildung 49: Luftbild Teilausschnitt Zürich Hottingen mit Merkurplatz (A) (Quelle: GIS-ZH, Kanton Zürich, Orthofoto, 2015)

4.8.1 Parkgestaltung

Der Merkurplatz ist eingefasst von einem Grüngürtel aus Bäumen und Büschen und hat sieben verteilte Zugänge. Stattliche ältere Bäume mit einem Durchmesser von bis zu 20 Metern beschatten Teile der Parkfläche. Der Hauptbelag des Kleinparks besteht aus Kies, in das vier kleinere Rasenflächen eingelegt wurden. Sechs Bänke stehen verteilt auf dieser Kiesfläche, ein Brunnen mit einer Statue und einem kleinen Speier steht am Zugang Nord-West. (Luftbild des Merkurplatzes in Abbildung 49, Karte in Abbildung 50 und Fotos mit Ausschnitten des Platzes in Abbildungen 51 bis 54)



Abbildung 50: Karte Merkurplatz



Abbildung 51: Teilansicht des Merkurplatzes, Standort Zugang West, Blickrichtung Ost



Abbildung 52: Teilansicht des Merkurplatzes, Standort Zugang West, Blickrichtung Ost



Abbildung 53: Sitzbank im Park Merkurplatz



Abbildung 54: Brunnen mit kleiner Statue im Park Merkurplatz

4.8.2 Bevölkerungs- und Beschäftigungsstruktur der Umgebung

In einem Umkreis von 200 Metern wohnen 1'452 Personen. Dies entspricht einer Dichte von 115,5 Pers./ha. Auffallend ist der tiefe Altersquotient (65-Jährig und älter) mit 17,7% (Kt. ZH 25,7%), sowie der tiefe Jugendquotient (0 bis 19-Jährige) mit 21,2% (Kt. ZH 30,4%). 42,4% (Kt. ZH 31,4%) der Bewohner und Bewohnerinnen sind im Alter zwischen 25 und 44. Der Frauenanteil beträgt gesamthaft 50,8 % (Kt. ZH 50,2%), der Ausländeranteil liegt bei 32,4% (Kt. ZH 26,3%) (Quelle: Bundesamt für Statistik, Statpop, 2015).

961 Beschäftigte sind im Umkreisradius von 200 Metern erfasst (Vollzeitäquivalente: 693, Beschäftigtendichte: 55,1 Pers./ha), deren wichtigste Tätigkeiten wissensintensive Dienstleistungen sind. 49,4% der Beschäftigten sind Frauen, dieser Wert liegt deutlich über dem kantonalen Mittel von 38,8% (Quelle: Bundesamt für Statistik, Statpop, 2013). Im Vergleich zu den weiteren untersuchten Pocket Parks ist die Dichte der Beschäftigten im Mittelfeld. Die Bewohnerdichte ist die tiefste. Detaillierte Statistiken zu den Bevölkerungs- und Beschäftigungsstrukturen sind in Anhang 24 bis 27.

4.9 Auswertung Merkurplatz

Im den folgenden Abschnitten wird eine Analyse der Beobachtungen des Merkurplatzes gemacht. Die detaillierten Aufzeichnungen der einzelnen Beobachtungen sind in Anhang 13 bis 16 ersichtlich.

4.9.1 Parkbesucher: Frequenzen, Geschlechterverteilungen, Altersgruppen

Innerhalb des Beobachtungsperimeters und Beobachtungszeitraumes hielten sich 61 Personen im Park auf. Am Mittag wurden mit 40 Personen deutlich die meisten Leute

registriert. Am Morgen waren es zwölf Besucherinnen und Besucher, am Abend neun (Abbildung 55). Bezüglich der Besucherfrequenz innerhalb des Beobachtungszeitraumes würde dies einer Dichte von morgens 41 Pers./ha, mittags 136 Pers./ha und abends 31 Pers./ha entsprechen. Zu allen Tageszeiten wurde der Park öfters von Frauen genutzt als von Männern. Am stärksten war dies am Morgen zu beobachten. Abends war die Geschlechterverteilung fast ausgeglichen. Wird die Bewohner- und Beschäftigtenstatistik der Umgebung noch mit eingerechnet (Anhang 27), in der leicht mehr Männer registriert sind, verstärkt sich das Bild der Geschlechterverteilung.

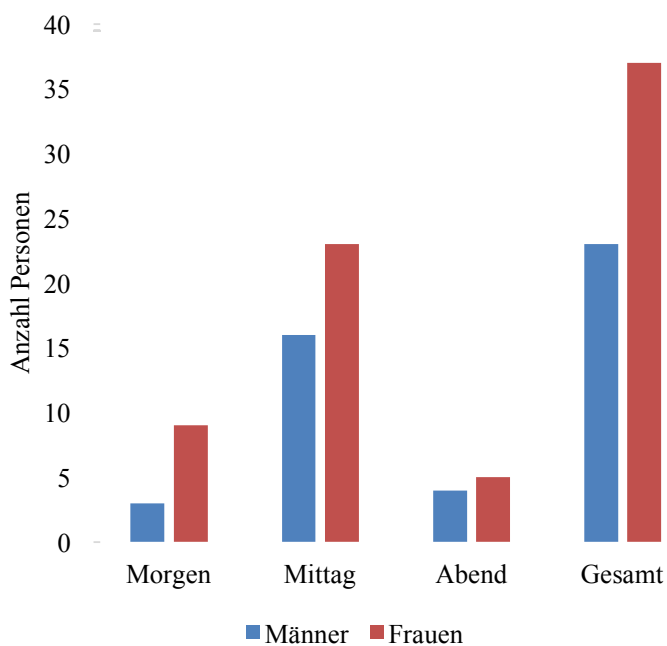


Abbildung 55: Besucherfrequenz auf dem Merkurplatz im Beobachtungsbereich und -zeitraum

Die neun Besucherinnen am Morgen wiesen alle Alterskategorien auf. Mit drei gezählten Personen waren deutlich weniger Männer im Park. Sie waren im Alter zwischen 20 und 60 Jahren. Am Mittag wurde der Park von vielen Personen zwischen 20 und 60 Jahren besucht, um den Lunch einzunehmen. Die Männer waren tendenziell eher im unteren Segment dieser Altersklassen, die Frauen eher im höheren. Am Abend änderte sich das Bild. Die Besucher und Besucherinnen waren entweder unter 20 oder über 40 Jahre alt. Personen zwischen 20 und 40 wurden keine registriert. Abbildung 56 verdeutlicht den Sachverhalt über den gesamten Tagesverlauf betrachtet.

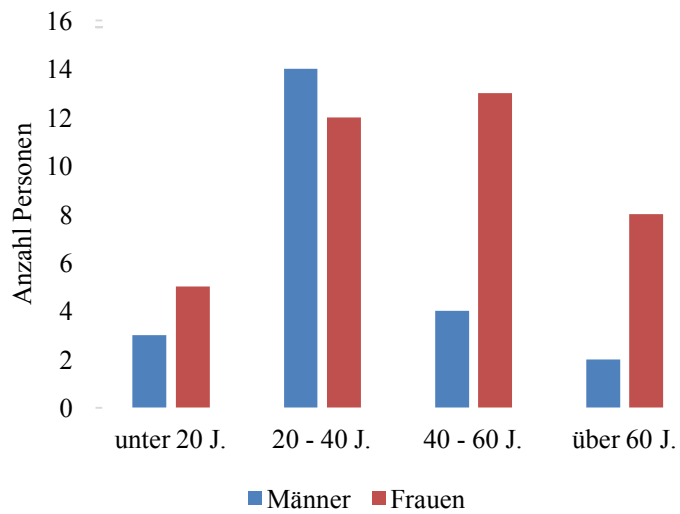


Abbildung 56: Altersgruppen- und Geschlechterverteilung auf dem Merkurplatz im Beobachtungsbereich und -zeitraum

4.9.2 Personengruppen

Die Gruppengrößen während den Beobachtungszeiten waren sehr unterschiedlich. Die meisten waren alleine oder zu zweit im Park. Am Mittag war der Anteil der grösseren Gruppen höher. Die Abbildung 57 zeigt die Verhältnisse über den gesamten Tagesverlauf betrachtet.

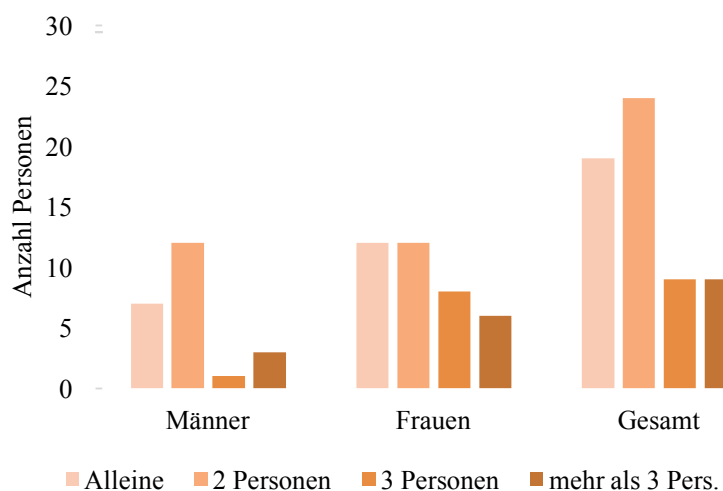


Abbildung 57: Größen der Personengruppen auf dem Merkurplatz im Beobachtungsbereich und -zeitraum

4.9.3 Aufenthaltsdauer

Die Aufenthaltsdauer der Besucher im Park Merkurplatz war sehr unterschiedlich (Abbildung 58). Am Morgen und am Abend dominierten die Kurzaufenthalte, am Mittag

waren es längere Aufenthalte. Frauen und Männer hatten ähnliche Aufenthaltszeiten, ältere Menschen waren tendenziell eine kürzere Zeit im Park. Dies hat auch damit zu tun, dass weniger ältere Menschen Lunch zu sich nahmen.

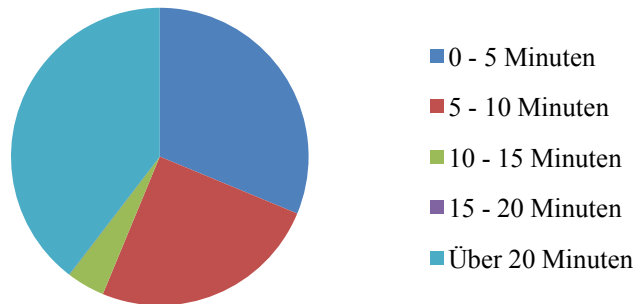


Abbildung 58: Aufenthaltsdauer der Besucher auf dem Merkurplatz im Beobachtungsbereich und -zeitraum

4.9.4 Aktivitäten

Socializing und Nahrungsaufnahme sind deutlich die Hauptaktivitäten im Park.

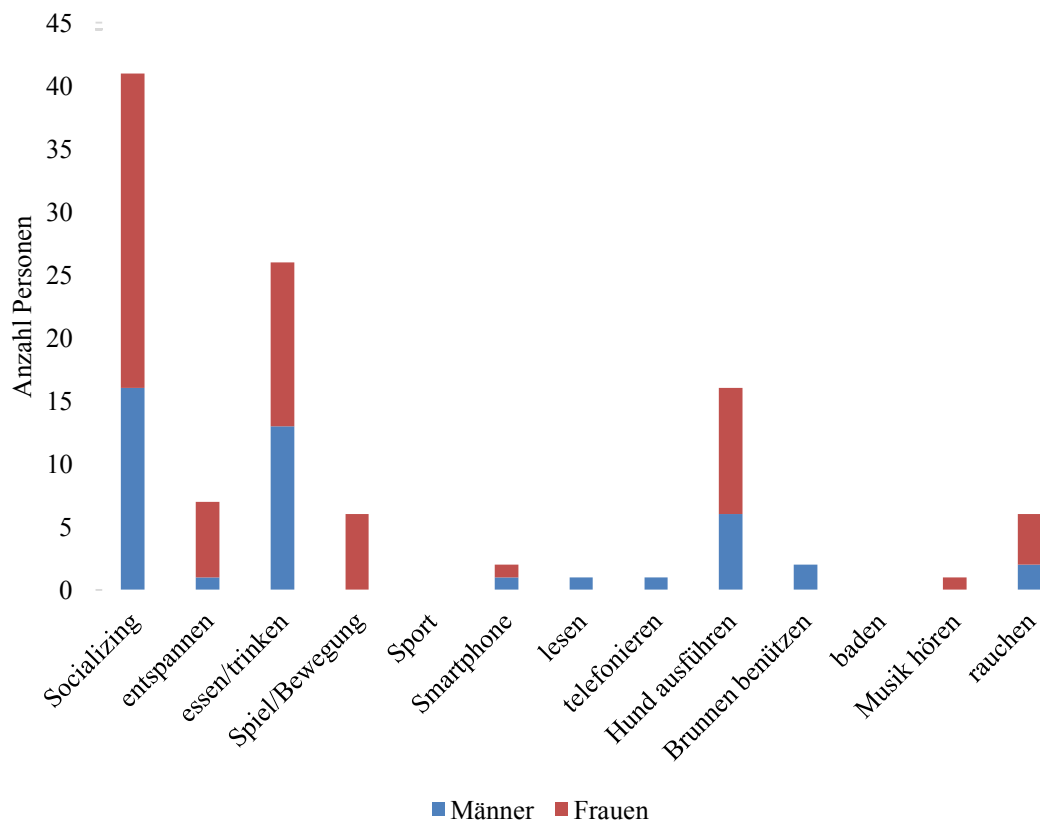


Abbildung 59: Aktivitäten auf dem Merkurplatz im Beobachtungsbereich und -zeitraum

Das Socializing fand zu allen Tageszeiten statt, das Essen und Trinken fast ausschliesslich zur Mittagszeit. Am Morgen wurde der Park von unterschiedlichen Personengruppen verwendet, die meisten kommunizierten, einige spielten, führten den Hund aus oder entspannten sich. Mittags wurde der Park hauptsächlich zur Einnahme des Lunchs und zur Kommunikation verwendet. Einige Personen entspannten sich, führten den Hund aus oder rauchten eine Zigarette. Am Abend wird der Merkurplatz ausschliesslich zum Ausführen der Hunde genutzt. Jeder Besucher und jede Besucherin, die meisten kamen zu zweit, hatte mindestens einen Hund dabei.

4.9.5 Benutzte Elemente

Mit 33 der insgesamt 61 Besucherinnen und Besuchern hielten sich die meisten Personen auf dem Kiesboden auf. Viele standen da, liessen den Hund herumrennen, schlenkerten durch den Park oder rauchten eine Zigarette. Die Bänke wurden von ca. 40 % der Besuchenden benutzt, den niedrigsten Anteil aller untersuchten Parks. Etwa ein Viertel der Personen hielten sich auf den Rasenflächen auf, hauptsächlich Frauen oder Mädchen. Niemand legte sich auf den Rasenflächen hin, alle standen oder spielten dabei. Die Abbildung 60 zeigt die Verhältnisse der Elemente mit Einbezug des Geschlechts über den gesamten Tagesverlauf betrachtet.

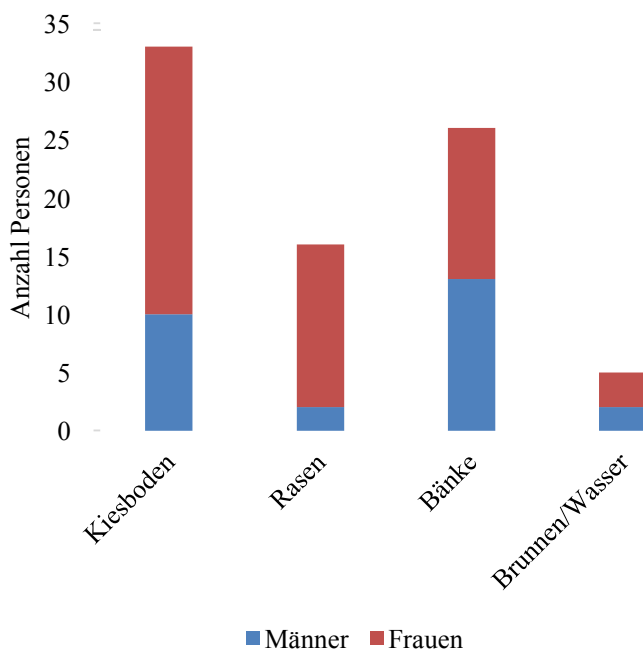


Abbildung 60: Benutzte Elemente auf dem Merkurplatz im Beobachtungsbereich und -zeitraum

4.10 Gesamtauswertung

In diesem Abschnitt wird eine Gesamtauswertung mit den summierten Zahlen sowie ein Vergleich der untersuchten Pocket Parks gemacht. Detaillierte Aufzeichnungen der Beobachtungen sind in Anhang 1 bis 20 ersichtlich.

4.10.1 Besucherfrequenzen

Insgesamt wurden 215 Personen in den vier Pocket Parks innerhalb der jeweils 3 Beobachtungszeiten à 30 Minuten gezählt. Am Mittag waren es mit 124 oder 58% deutlich am meisten Besucherinnen und Besucher, am Abend waren es 58 (27%) und am Morgen 33 Personen (15%).

Pocket Park	Fläche m ²	Anwesende ParkbesucherInnen absolut			
		Morgen	Mittag	Abend	Gesamt
Landenberganlage	2'950	6	24	28	58
Anny-Klawe-Platz	486	6	6	10	22
Hallwylplatz	930	9	54	11	74
Merkurplatz	2'950	12	40	9	61

Tabelle 2: Anzahl Besucher und Besucherinnen im Beobachtungszeitraum absolut

Pocket Park	Fläche ha	Anwesende ParkbesucherInnen pro Hektar			
		Morgen	Mittag	Abend	Ø
Landenberganlage	0.295	20	81	95	66
Anny-Klawe-Platz	0.049	123	123	206	151
Hallwylplatz	0.093	97	581	118	265
Merkurplatz	0.295	41	136	31	69

Tabelle 3: Anzahl Besucher und Besucherinnen im Beobachtungszeitraum pro Flächeneinheit (Pers./ha)

Pocket Park	Bevölkerung	Beschäftigte
	Anzahl Bewohner	Anzahl Vollzeitstellen
Landenberganlage	2'813	378
Anny-Klawe-Platz	3'323	784
Hallwylplatz	1'739	2'647
Merkurplatz	1'452	693

Tabelle 4: Bevölkerungs- und Beschäftigungsstruktur im Umkreis von 200 m (weitere Angaben in Anhang 1-20)

Tabelle 2 und 3 vergleichen die Besucherdichte der untersuchten Plätze, absolut und in Bezug zu den Flächengrößen. Der Hallwylplatz hat im Vergleich der untersuchten Po-

cket Parks die höchste Besucherdichte, was in erster Linie mit der hohen Anzahl Aufenthalte über Mittag zu tun hat. Diese korreliert stark mit der Beschäftigtenstatistik der Umgebung (Tabelle 4), die deutlich höher ist als bei den anderen untersuchten Pocket Parks. Am Morgen und am Abend besuchen zwar am wenigsten Personen insgesamt den Anny-Klawka-Platz, aufgrund seiner kleinen Fläche hat er aber trotzdem die höchste Besucherdichte. Deutlich am wenigsten Besucher im Bezug zur Fläche konnten in der Landenberganlage und auf dem Merkurplatz festgehalten werden, wobei der Merkurplatz über Mittag gut besucht wurde.

4.10.2 Altersgruppen- und Geschlechterverteilungen

Mit 60 % sind die meisten Personen, welche die vier Pocket Parks besucht haben, zwischen 20 und 40 Jahre alt, gefolgt von den 40 bis 60-jährigen mit 26%. Abbildung 61 verdeutlicht diesen Sachverhalt. Die wenigen Kinder, die die Parks besuchen, sind eher am Abend anzutreffen, die über 60-jährigen eher am Morgen und am Mittag. Eine wesentliche Differenz bezüglich Geschlechterverteilung wurde nur im Park Merkurplatz beobachtet, dort waren 38 der 61 Personen weiblich, was einem Anteil von 62% entspricht. Über alle Parks gesehen war das Verhältnis der Besucherinnen und Besucher morgens, mittags und abends eher ausgeglichen.

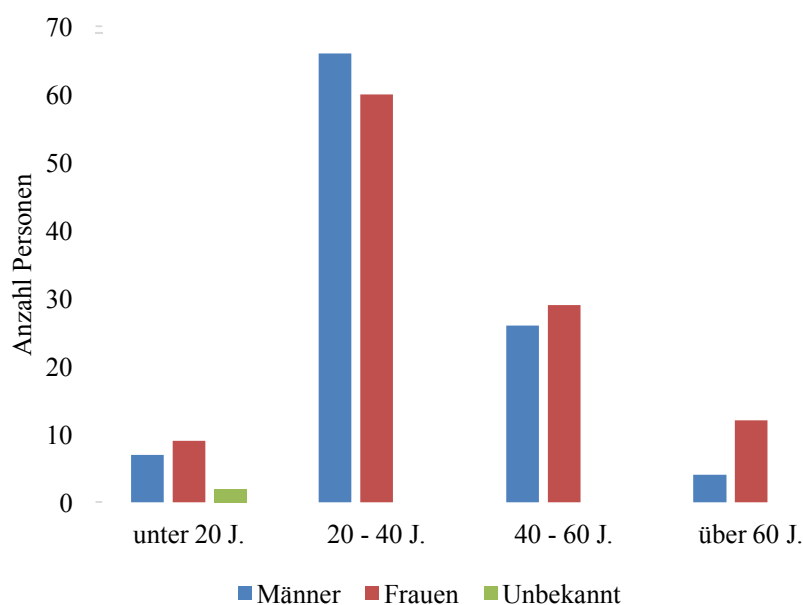


Abbildung 61: Altersgruppen- und Geschlechterverteilung in den Beobachtungsbereichen und Beobachtungszeiträumen

4.10.3 Personengruppen

Drei Viertel der Personen, die Pocket Parks besuchten, waren in Gruppen (zwei Personen und mehr) unterwegs. Nur ein Viertel der Personen besuchten die Pocket Parks alleine, ein Drittel der Personen waren zu zweit. Männer tendierten eher zu kleineren Gruppen, Frauen zu grösseren. Je älter die Besucherinnen oder Besucher waren, desto eher besuchten sie alleine oder zu zweit den Park.

In den Morgenbeobachtungen wurden mehrheitlich Personen registriert, die alleine in den Parks waren, gefolgt von Personen in Zweiergruppen. Grössere Gruppen waren die Ausnahme. Am Mittag war die Verteilung der Personen in den verschiedenen Gruppengrössen ausgeglichen, gegen Abend reduzierte sich der Anteil von Besucherinnen und Besuchern, die alleine waren.

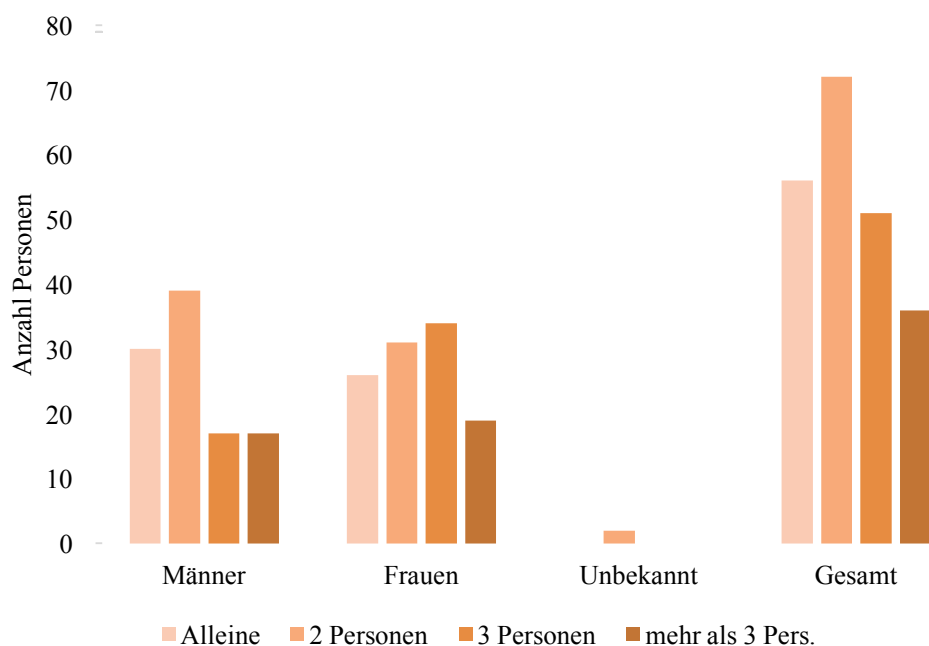


Abbildung 62: Grössen der Personengruppen in den Beobachtungsbereichen und -zeiträumen

4.10.4 Aufenthaltsdauer

Mehr als die Hälfte der Besucherinnen und Besucher bleiben über 20 Minuten in den Pocket Parks (Abbildung 63). Diese Statistik ist allerdings geprägt von den Aufenthalten am Mittag und am Abend. Am Morgen war die Aufenthaltsdauer meistens unter 10 Minuten.

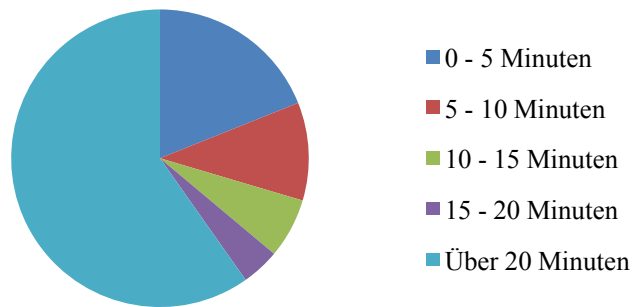


Abbildung 63: Aufenthaltsdauer der Besucherinnen und Besucher in den Beobachtungsbereichen und -zeiträumen

4.10.5 Aktivitäten

Aus der Untersuchung geht hervor, dass Socializing und Essen/Trinken die bei weitem wichtigsten Aktivitäten in diesen Kleinparks waren (Abbildung 64). Dabei war zu beobachten, dass die Kommunikation fast ausschliesslich innerhalb der Gruppen stattfand, fremde Leute wurden sehr selten angesprochen. Das Essen und Trinken fand mehrheitlich über Mittag statt. Tätigkeiten, die gelegentlich ausgeführt wurden, waren spielen, das Smartphone benutzen, den Hund ausführen, rauchen oder den Brunnen benutzen. Personen die nichts Bestimmtes taten, nur beobachteten oder träumen, wurden selten beobachtet. Diese Punkte sind daher im Bereich „entspannen“ zusammengefasst.

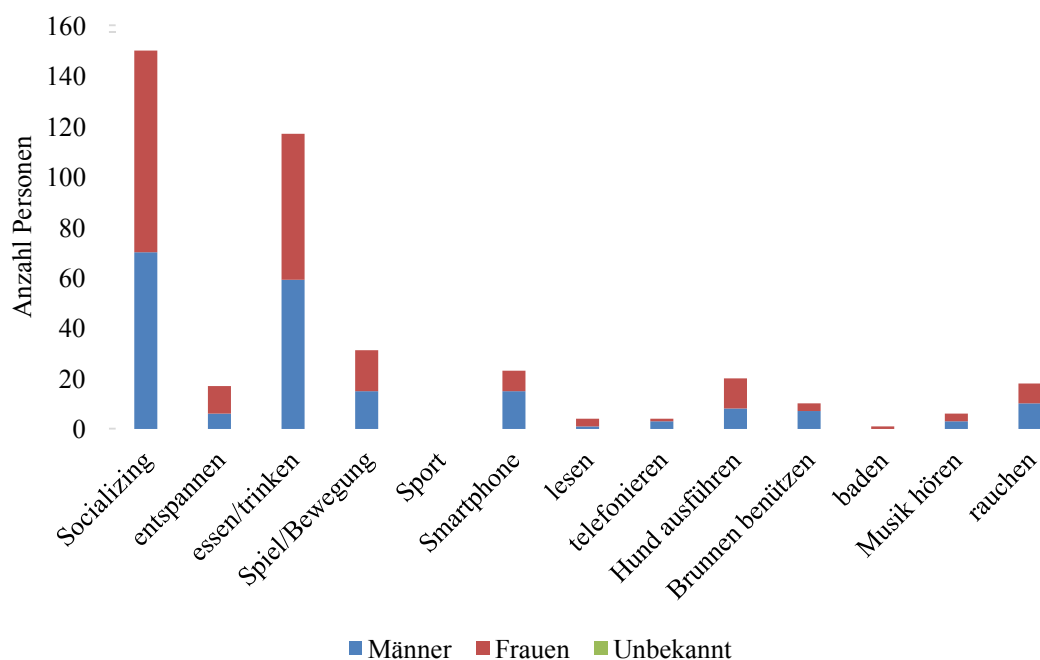


Abbildung 64: Aktivitäten in den Beobachtungsbereichen und -zeiträumen

4.10.6 Benutzte Elemente

Die meisten Personen in den untersuchten Pocket Parks setzten sich hin, mehrheitlich auf Bänke. Gelegentlich wurde auch der Rasen, private Elemente, die Umrandung des Wasserbeckens oder eine Treppe als Sitzgelegenheit genutzt. Das wichtigste Element in Pocket Parks aber sind die Bänke, knapp gefolgt von den Böden, die ebenfalls oft als Aufenthaltsort oder als Untergrund zur Ausübung einer Aktivität genutzt wurden. Dabei war keine Tendenz bezüglich einer Bevorzugung eines bestimmten Untergrundes festzustellen. Kies, Asphalt, Steinplatten und Rasen wurden im Verhältnis zur Fläche ähnlich oft genutzt, wie Abbildung 65 illustriert.

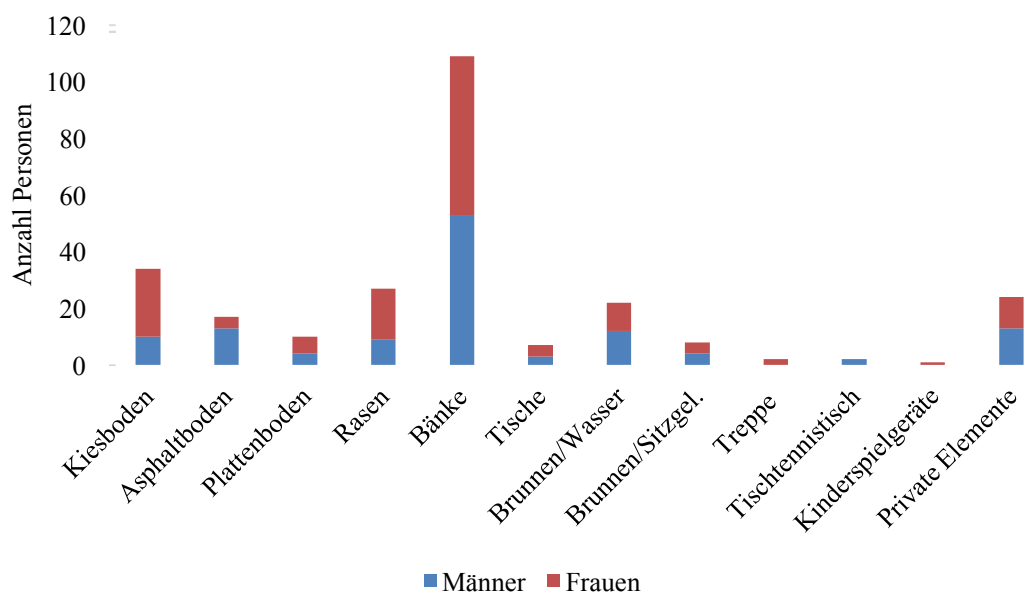


Abbildung 65: Benutzte Elemente in den Beobachtungsbereichen und –zeiträumen

5. Schlussbetrachtung

5.1 Fazit

Die vier Pocket Parks wurden während der Beobachtungen, welche unter der Woche bei sommerlichem Wetter durchgeführt wurden, rege besucht. In den zwölf Beobachtungsphasen à je 30 Minuten wurden insgesamt 215 Personen gezählt. Die meisten Parkbesuche fanden über Mittag statt, was den vielen Besucherinnen und Besuchern zuzuschreiben ist, die den Hallwylplatz und den Merkurplatz zur Einnahme des Lunches benutzten. Die Verteilung der Geschlechter in den Parks war ziemlich ausgeglichen, nur im Park Merkurplatz wurden deutlich mehr Frauen als Männer beobachtet. Der Anny-

Klawa-Platz und der Hallwylplatz hatten die höchste Besucherfrequenzdichte. Die Landenberganlage und der Merkurplatz, die zwei grünen klassischen Parkanlagen, wurden im Verhältnis zur Fläche deutlich weniger besucht. Ein möglicher Grund könnte darin bestehen, dass die Landenberganlage und der Merkurplatz wesentlich grösser sind; ein weiterer, dass die Bevölkerungs- und Beschäftigtendichte der Umgebungen sich von den beiden anderen Umgebungen unterscheiden (Tabellen 2 bis 4). Allerdings bleibt die Tendenz auch beim Miteinbezug der statistisch abweichenden Bevölkerungs- und Beschäftigungsstruktur bestehen.

Die meisten Personen, welche die Parks besuchten, waren zwischen 20 und 40 Jahre alt, etwa ein Viertel der Personen waren zwischen 40 und 60. Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren und Personen über 60 Jahren wurden seltener beobachtet. Ein Viertel der Besucherinnen und Besucher waren alleine im Park, tendenziell handelte es sich dabei um eher ältere Personen.

Die Landenberganlage ist am Morgen in der Hand von Kindern und ihren Erziehungspersonen. Diese halten sich aber mehrheitlich im Kinderspielbereich auf, der nicht zum Beobachtungssperimeter gehört. Obwohl dieser Kinderspielbereich nur etwa einen Viertel der Anlage ausmacht, halten sich Erwachsene ohne Kinder kaum im restlichen Teil des Parks auf. Am Mittag wurde die Landenberganlage hauptsächlich zur Einnahme des Lunches verwendet. Alle Personen, die assen, sassen auf den Bänken. Am Abend waren die Aktivitäten unterschiedlicher, Socializing war angesagt, die Leute spielten, assen etwas Kleines, tranken Bier oder rauchten. Neben den Bänken wurden auch der Rasen und der Steinplattenboden als Aufenthaltsort oder Ort zum Spazieren gewählt.

Einzig beim Anny-Klawa-Platz hat es am Abend mehr Besucher- und Besucherinnen als am Mittag und am Morgen. Morgens und mittags waren die Personen durchwegs alleine im Park, sassen auf den Bänken oder benutzten den Brunnen. Aufenthaltsdauer und Aktivitäten waren sehr unterschiedlich. Socializing war am Abend die dominierende Aktivität auf dem Anny-Klawa-Platz. Es waren hauptsächlich Gruppen mit Personen zwischen 20 und 40 Jahren anwesend. Die Aufenthalte waren länger, es wurde geredet, getrunken, Tischtennis gespielt und ab und zu aufs Smartphone geschaut. Die am Häufigsten benutzten Elemente waren die Bänke. Interessant ist, dass der Anny-Klawa-Platz im Verhältnis zur Fläche morgens und abends die höchste Besucherfrequenz aller Pocket Parks hat. Dies, obwohl dieser Platz den tiefsten Grünanteil aufweist, es wenig

Retail in der unmittelbaren Umgebung hat, und weitere Parks und Plätze unweit entfernt sind. Es könnte als möglicher Hinweis darauf gedeutet werden, dass sehr kleine Pocket Parks an bestimmten Standorten ein Bedürfnis der Bevölkerung nach gemeinsamen Sozialraum befriedigt.

Die bei weitem höchste Besucherdichte aller Beobachtungen wurde am Mittag auf dem Hallwylplatz gemessen: Sie wies fast das Vierfache der durchschnittlich beobachteten Dichte auf. Ein wesentlicher Grund dafür kann die deutlich höhere Anzahl der Beschäftigten in der Umgebung (Tabelle 4) darstellen. Die Personen in diesem Beobachtungszeitraum waren mehrheitlich zwischen 20 und 40 Jahre alt, in Gruppen unterwegs und nahmen den Lunch zu sich. Die am Häufigsten genutzte Elemente waren dabei die Bänke und private Elemente, die im gesamten Aufenthaltsbereich des Platzes herumstehen. Am Morgen war der Hallwylplatz eher wenig frequentiert; es hielten sich mehrheitlich Männer, alleine oder zu zweit, für kurze Zeit zur Ausübung unterschiedlichster Aktivitäten im Pocket Park auf. Sie standen dabei entweder auf dem Asphaltboden, oder saßen auf den Bänken. Am Abend waren Besucherinnen und Besucher bezüglich Alter, Geschlecht und Gruppengrößen gemischt. Einige kommunizierten miteinander oder spielten Tischtennis, einzelne Personen badeten, hörten Musik oder benutzten das Smartphone. Diverse Parkelemente wie Bänke, Asphaltboden, Wasserbecken und private Elemente wurden benutzt. Über den gesamten Tagesverlauf gesehen, waren Socializing und essen die dominierenden Aktivitäten. Auffällig war, dass sich während des ganzen Tages kaum Frauen alleine im Park aufhielten.

Der Merkurplatz wurde am Morgen und am Abend nur spärlich besucht. Am Morgen waren mehrheitlich Frauen und Mädchen für Kurzaufenthalte im Park. Dieses Bild änderte sich allerdings am Mittag: Ähnlich dem Hallwylplatz, wenn auch nicht in der gleichen Personendichte, waren zur Mittagszeit viele Personen zwischen 20 und 60 im Park, um zu essen. Abends frequentierten ausschliesslich Hundebesitzer mit ihren Hunden den Park. Die Personen hielten sich am meisten auf dem Kiesboden auf. Der Merkurplatz ist der einzige Pocket Park, in welchem die Bänke nicht das am häufigsten benutzte Parkelement ist. Dies kann auf die hohe Anzahl an Personen zurückgeführt werden, welche den Park mit ihrem Hund besuchten und daher ein weniger stationäres Nutzungsverhalten an den Tag legten.

Grundlegend waren Socializing, sowie Essen und Trinken die deutlich dominierenden Aktivitäten in den Parks. Gelegentlich wurde auch gespielt, das Smartphone benutzt, der Hund ausgeführt, sich entspannt, oder der Brunnen benutzt. Im Allgemeinen stehen in den Parks viele Bänke, was, wenn man die in der vorliegenden Arbeit aufgezeigte Nutzungspräferenz in Betracht zieht, einem grundsätzlichen Bedürfnis der Besucherinnen und Besuchern zu entsprechen scheint. Mit Ausnahme der Mittagszeit beim Hallwylplatz und beim Merkurplatz waren jedoch immer genügend Bänke vorhanden. Ebenfalls häufig als Aufenthaltsort oder als Untergrund zur Ausübung einer Aktivität genutzt wurden die Böden.

5.2 Diskussion

Aufgrund der vorliegenden Studie, in welcher die beobachtete Besucherdichte in der Landenberganlage und dem Merkurplatz (Tabelle 3) deutlich tiefer ausfiel, als auf dem Anny-Klawka-Platz und dem Hallwylplatz, liesse sich schliessen, dass in Zürich die klassischen Grünanlagen mit geschlossener Gestaltung weniger attraktiv sind, als seitlich offene, mit weniger Grün gestaltete Parks. Personen, welche diese Pocket Parks besuchen, scheinen sich nicht von der Stadt abschotten zu wollen, sondern Orte mit Kontakt mit urbaner Umgebung zu bevorzugen. Selbst unter Berücksichtigung, dass die Landenberganlage und der Merkurplatz deutlich grösser sind als die beiden offenen Pocket Parks, deuten die Ergebnisse darauf hin, dass viele Menschen in Zürich, offene Kleiparkanlagen gegenüber geschlossenen bevorzugen. Dies steht im Gegensatz zu Untersuchungen in anderen internationalen Städten (Moulay et al., 2017; Peschardt et al., 2012). Es könnte einen Hinweis darauf sein, dass die Bewohner Zürichs ein tieferes Bedürfnis nach grünen Oasen in der Stadt haben als anderswo, und dass gelebte Urbanität eher präferiert wird. Wenn man bedenkt, wie nahe in Zürich die nächsten Naturerholungsgebiete liegen und dies mit anderen Städten wie beispielsweise Los Angeles, London oder Singapur vergleicht, ist dieser Umstand zumindest ansatzweise erklärbar.

In der Literatur zu Parks wird häufig die Erholung thematisiert; so ist gemäss einer Studie von Nordh & Østby (2013) zu Pocket Parks in Norwegen dies auch der Hauptgrund der Besuche in diesen Parks. Die Ergebnisse in der vorliegenden Untersuchung über die vier Zürcher Kleinparks weisen in eine deutlich andere Richtung: Nicht Entspannung, sondern Socializing war die dominierende Aktivität. Auch wenn Socializing wie auch essen, spielen oder lesen ebenfalls der Erholung dienen können, haben diese Faktoren einen wesentlich anderen Einfluss auf die Bedürfnisse einer Park-Gestaltung, wie es

von Peschardt et al. (2016, S. 86-92) nachgewiesen wurde. Ergebnisse dieser Studie über Elemente in Pocket Parks waren, dass für Socializing andere Sitzgelegenheiten als Bänke bevorzugt werden, dass Tische gewünscht sind und dass seitlich offene, nicht durch Büsche oder Hecken abgetrennte Parks bevorzugt werden. Es stellt sich darum die Frage, ob die Pocket Parks in Zürich die richtige Ausstattung aufweisen, um diesen Nutzungspräferenzen nachzukommen, oder ob diesbezüglich Nachholbedarf besteht.

So standen auf dem Hallwylplatz denn auch mehrere private Elemente wie Stühle, Tische, Grills, Paletten, eine Kinderrutschbahn und ein Tischtennistisch herum, die von mehreren Personen genutzt wurden. Ganz offensichtlich wurde das oben diskutierte Bedürfnis nach sozialer Aktivität und Interaktion von den bestehenden Parkelementen nicht genügend erfüllt – weshalb Anwohnende und Parkbesuchende den öffentlichen Raum mit eigenen Elementen ergänzten und ihn dadurch ihren Nutzungspräferenzen anpassten. So spannend der Umstand der Bewohner- und Besucherinitiative denn auch sein mag, sei darauf hingewiesen, dass dieser von ästhetischen Gesichtspunkten, über Eigentumsrechte bis hin zur Haftbarkeit nicht unproblematisch ist, weshalb eine grundlegende Bedürfnisabklärung und regelmässige Aktualisierung derselben aus städteplanerischer Sicht zentral ist.

Der Merkurplatz hat am Abend die deutlich geringste Besucherdichte aller Parks und die wenigen Besucherinnen und Besucher sind ausschliesslich Hundebesitzer. Für diesen Umstand gibt es verschiedene Erklärungsansätze von denen der wahrscheinlichste darin besteht, dass die Anwesenheit von Hunden andere Leute davon abhalten könnte, einen Park aufzusuchen.

Die vorliegende Arbeit hat nicht den Anspruch, den idealen Pocket Park aufzuzeigen, sondern vielmehr die Bedürfnisse der Parkbesucher ins Zentrum rücken und im Sinne einer Bestandesaufnahme auf diese hinweisen. Durch die hohe Anzahl von Kleinparks in Zürich machen die unterschiedlichen Gestaltungen dieser Orte einen wesentlichen Teil ihrer Attraktivität aus. Daher ist eine diverse Gestaltung und Bedienung verschiedener Nutzungspräferenzen sinnvoll – sofern sie sich mit den effektiven Nutzungspräferenzen der umliegenden Bevölkerung deckt. Aus Sicht des Autors wäre es falsch, einen mutmasslich perfekten Pocket Park zu kreieren und über ganz Zürich zu verteilen; ideal sind diverse, unterschiedlich gestaltete Parks, die auch unterschiedliche Bedürfnisse befriedigen.

5.3 Ausblick

Die Untersuchung der Arbeit beschränkt sich auf Pocket Parks, die an Tagen unter der Woche bei sonnigem, warmem Wetter analysiert wurden. Es wäre noch zu untersuchen, wie und von wem die Parks an Wochenenden oder an Wintertagen genutzt werden.

Socializing war in den Beobachtungen die dominierende Aktivität in allen vier Pocket Parks. Peschardt et al. (2016, S. 86-92) haben analysiert, welche Parkgestaltung am besten mit dieser Aktivität korreliert. Es wäre diesbezüglich interessant zu untersuchen, ob ein grundsätzliches Bedürfnis besteht, geschlossene Parkanlagen in eher ruhigen Stadtgebieten, wie es bei der Landengerbanlage oder dem Merkurplatz der Fall ist, seitlich zu öffnen, transparenter zu gestalten und allenfalls zusätzlich oder anders zu möblieren.

Des Weiteren konnte die vorliegende Untersuchung aufzeigen, dass wenige ältere Personen die Pocket Parks nutzten. Es stellt sich die Frage, ob bei der älteren Generation ein grundlegend tieferes Bedürfnis besteht, solche Kleinparks zu besuchen – oder, falls dem nicht so ist, was sie davon abhält, diese aufzusuchen.

Die Landenberganlage hatte am Morgen innerhalb des Beobachtungssperimeters die tiefste Besucherdichte aller Beobachtungen. Im angrenzenden Kinderspielbereich waren zur selben Zeit viele Kinder mit ihren Betreuungspersonen. Es stellt sich deshalb die Frage nach dem Einfluss von Kinderspielbereichen in Pocket Parks auf die allgemeine Parknutzung. Es könnte untersucht werden, ob und wann sich erwachsene Personen ohne Kinderbegleitung in Pocket Parks mit Kinderspielbereichen unwohl fühlen.

Brunnen wurden von der Mehrheit der Parkbesucherinnen und -besuchern nicht beachtet. Nur ab und zu hat jemand von einem Speier getrunken, oder ein Kind mit dem Wasser gespielt. Ansonsten wirken diese Elemente in den vier untersuchten Parks eher traditionell bedingt. Es wäre interessant zu untersuchen, welchen Bedürfnissen in der heutigen Zeit dem Thema Wasser in Kleinparks entspricht.

Literaturverzeichnis

- Antrop, M. (2004). Landscape change and the urbanization process in Europe. *Landscape and Urban Planning*. 2004 (67), 9-26.
- Baur, J. W. R. & Tynon, J. F. (2010). Small-Scale Urban Nature Parks: Why Should We Care?. *Leisure Sciences*. 2010 (32), 195-200.
- Bettesch, D., Mader, D. & Weidinger, M. (2006). *Vorschlag eines empirischen Untersuchungsdesigns*. Seminar aus Handel und Marketing SS 2006. Wien: Wirtschaftsuniversität Wien.
- Bühler, E., Kaspar, H. & Ostermann, F. (2010). *Sozial nachhaltige Parkanlagen*. Forschungsbericht des Nationalen Forschungsprogramms NFG 54. Zürich: vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich.
- Forsyth, A. & Musacchio, L. (2005). *Designing small parks: A manual addressing social and ecological concerns*. Hoboken, New York: John Wiley & Sons.
- Francis, C. & Marcus, C. C. (1998). *People places: design guidelines for urban open space*. New York: John Wiley & Sons.
- Grahn, P. & Stigsdotter, U. A. (2003). Landscape planning and stress. *Urban Forestry & Urban Greening*. 2003 (2), 1-18.
- Han, B., Cohen, D. A., Derose, K.P., Marsh, T., Williamson, S. & Raaen, L. (2014). *How much neighborhood parks contribute to local residents' physical activity in the City of Los Angeles: a meta-analysis*. *Preventive Medicine*. 2014 (69), 106-110.
- Han, B., Cohen, D. & McKenzie, T. L. (2013). *Quantifying the contribution of neighborhood parks to physical activity*. *Preventive Medicine*. 2013 (5), 483-487.
- Kang, J. & Zhang, M. (2010). Semantic differential analysis of the soundscape in urban open public spaces. *Building and Environment*. 2010 (45), 150-157.
- Kaplan, S. (1995). The restorative benefits of nature: Toward an integrative framework. *Journal of Environmental Psychology*. 1995 (15), 169-182.

- Kaplan, R. & Kaplan, S. (1989). *The experience of nature: a psychological perspective*. New York: Cambridge University Press.
- Kaplan, R. (1993). The role of nature in the context of the workplace. *Landscape and Urban Planning*. 1993 (26), 193-201.
- Kaplan, R. (2001). The nature of the view from home – psychological benefits. *Environment and Behavior*. 2001 (33), 507-542.
- Kaplan, R., Kaplan, S. & Ryan, R.L. (1998). *With People in Mind: Design and Management of Everyday Nature*. Washington: Island Press.
- Kaplan, S. (1995). The restorative benefits of nature: toward an integrative framework. *Journal of Environmental Psychology*. 1995 (15), 169-183.
- Kaplan, S. & Kaplan, R. (1989). *The Experience of Nature: A Psychological Perspective*. New York: Cambridge University Press.
- Kuo, F. E., Sullivan, W. C., Coley, R. L. & Brunson, L. (1998). Fertile Ground for Community: Inner-City Neighborhood Common Spaces. *American Journal of Community Psychology*. 1998 (26), 823-851.
- Lam, K.-C., Ng, S.-L., Hui, W.-C. & Chan, P.-K., 2005. Environmental quality of urban parks and open spaces in Hong Kong. *Environmental Monitoring and Assessment*. 2005 (1), 55-74.
- Moulay, A., Ujang & N., Said, I. (2017). Legibility of neighborhood parks as a predictor for enhanced social sustainability. *Cities*. 2017 (61), 58-64.
- Nordh, H. (2010). *Restorative components of small urban parks (Ph.D. Thesis)*. As: Department of Landscape Architecture and Spatial Planning, Norwegian University of Life Sciences.
- Nordh, H., Alalouch, C., & Hartig, T. (2011). Assessing restorative components of small urban parks using conjoint methodology. *Urban Forestry & Urban Greening*. 2011 (10), 95-103.
- Nordh, H., & Østby, K. (2013). Pocket parks for people - A study of park design and use. *Urban Forestry & Urban Greening*. 2013 (12), 12-17.

- Nordh, H., Hartig, T., Hagerhall, C. M., & Fry, G. (2009). Components of small urban parks that predict the possibility for restoration. *Urban Forestry & Urban Greening*. 2009 (8), 225-235.
- Peschardt, K. K., Schipperrijn, J. & Stigsdotter, U. K. (2012). Use of Small Public Urban Green Spaces. *Urban Forestry & Urban Greening*. 2012 (11), 235-244.
- Peschardt, K. K., & Stigsdotter, U. K. (2013). Associations between park characteristics and perceived restorativeness of small public urban green spaces. *Landscape and Urban Planning*. 2013 (112), 26-39.
- Peschardt, K. K., Schipperrijn, J. & Stigsdotter, U. K. (2016). Identifying Features of Pocket Parks that May Be Related to Health Promoting Use. *Landscape Research*. 2016 (41), 79-94.
- Schipperijn, J., Bentsen, P., Troelsen, J., Toftager, M. & Stigsdotter, U. K. (2013). Associations between physical activity and characteristics of urban green space. *Urban Forestry & Urban Greening*. 2013 (12), 109-116.
- Stigsdotter, U. K., Ekholm, O., Schipperijn, J., Toftager, M., Kamper-Jørgensen, F. & Randrup, T. B. (2010). Health promoting outdoor environments - Associations between green space, and health, health-related quality of life and stress based on a Danish national representative survey. *Scandinavian Journal of Public Health*. 2010 (38), 411-417.
- Talbot, J. F. & Kaplan, R. (1986). Judging the Sizes of Urban Open Areas: Is Bigger Always Better?. *Landscape Journal*. 1986 (5), 83-92.
- Thompson, C. W. (2002). Urban open space in the 21st century. *Landscape and Urban Planning*. 2002 (60), 59-72.
- Ulrich, R.S., Simons, R.F., Losito, B.D., Fiorito, E., Miles & M.A., Zelson, M. (1991). Stress recovery during exposure to natural and urban environments. *Journal of Environmental Psychology*. 1991 (11), 201-230.
- Whyte, W. H. (1980). *The Social Life of Small Urban Spaces*. New York: Project for Public Spaces.

Yu, L. & Kang, J. (2010). Factors influencing the sound preference in urban open spaces. *Applied Acoustics*. 2010 (71), 622-633.

Zikmund, W. (1997). *Exploring Marketing Research*. 6. Auflage. Fort Worth: The Dryden Press.

Anhang 1: Aufzeichnung der Beobachtung, Landenberganlage morgens

Landenberganlage		Dienstag, 4.7.2017, 10.00-10.30									Wetter: sonnig, wolkenlos, 21°						
Besucher																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Total	0	0	2	2	0	1	1	1	1	2	0	1	1	1	3	2	6
Aufenthaltsdauer																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
0 - 5 Min.																	0
5 - 10 Min.																	0
10 - 15 Min.			1	1							1	1		1	1		2
15 - 20 Min.			1	1	1	1								1	1		2
über 20 Min.																	0
unbestimmt							1	1	2					1	1		2
Personengruppen																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Alleine																	0
2 Personen			2	2	1	1		1	1	2		1	1	1	3	2	6
3 Personen																	0
mehr als 3 Pers.																	0
Aktivitäten																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Socializing								1	1	2				1	1		2
entspannen																	0
essen/trinken																	0
Spiel/Bewegung					1	1					1	1		2			2
Sport																	0
Smartphone																	0
lesen											1	1		1			1
telefonieren																	0
Hund ausführen								1	1	2				1	1		2
Brunnen benützen																	0
baden																	0
Musik hören																	0
rauchen																	0
Benutzte Elemente																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Plattenboden						1	1				1	1		2			2
Rasen								1	1	2				1	1		2
Bänke											1	1		1			1
Brunnen/Wasser																	0
Treppe																	0
Legende: J.: Jahre, m: Männer, w: Frauen, ?: unbekannt																	

Anhang 2: Aufzeichnung der Beobachtung, Landenberganlage mittags

Landenberganlage		Freitag, 23.6.2017, 12.30-13.00									Wetter: sonnig, 30°						
Besucher																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Total	0	0	0	0	9	4	13	3	6	9	1	1	2	13	11	0	24
Aufenthaltsdauer																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
0 - 5 Min.								1		1	1		1	2			2
5 - 10 Min.																	0
10 - 15 Min.						2	2								2		2
15 - 20 Min.						1	1								1		1
über 20 Min.					5	1	6	1	6	7				6	7		13
unbestimmt					4		4	1	0	1		1	1	5	1		6
Personengruppen																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Alleine					3	2	5	1	3	4	1	1	2	5	6		11
2 Personen					1	1	2	2		2				3	1		4
3 Personen					5	1	6		3	3				5	4		9
mehr als 3 Pers.																	0
Aktivitäten																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Socializing					6	2	8	2	5	7				8	7		15
entspannen						2	2				1	1			3		3
essen/trinken					9	3	12	2	6	8				11	9		20
Spiel/Bewegung																	0
Sport																	0
Smartphone					6	2	8				1	1		6	3		9
lesen																	0
telefonieren																	0
Hund ausführen																	0
Brunnen benützen								1		1	1		1	2			2
baden																	0
Musik hören					3		3		1	1				3	1		4
rauchen																	0
Benutzte Elemente																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Plattenboden																	0
Rasen																	0
Bänke					9	3	12	2	5	7		1	1	11	9		20
Brunnen/Wasser						1	1	1		1	1		1	2	1		3
Treppe						1	1		1	1					2		2
Legende: J.: Jahre, m: Männer, w: Frauen, ?: unbekannt																	

Anhang 3: Aufzeichnung der Beobachtung, Landenberganlage abends

Landenberganlage		Dienstag, 4.7.2017, 19.30-20.00									Wetter: sonnig, 24°						
Besucher																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Total	3	1	0	4	11	9	20	2	2	4	0	0	0	16	12	0	28
Aufenthaltsdauer																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
0 - 5 Min.					2		2							2			2
5 - 10 Min.																	0
10 - 15 Min.	1			1	1	1	2							2	1		3
15 - 20 Min.																	0
über 20 Min.	1	1		2	8	8	16							9	9		18
unbestimmt	1			1				2	2	4				3	2		5
Personengruppen																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Alleine					1		1							1			1
2 Personen	1			1	3	3	6		1	1				4	4		8
3 Personen	2	1		3	1	2	3	2	1	3				5	4		9
mehr als 3 Pers.					6	4	10							6	4		10
Aktivitäten																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Socializing	3	1		4	10	9	19	2	2	4				15	12		27
entspannen					1		1							1			1
essen/trinken					8	6	14							8	6		14
Spiel/Bewegung	3	1		4	4	2	6	2	2	4				9	5		14
Sport																	0
Smartphone																	0
lesen																	0
telefonieren																	0
Hund ausführen																	0
Brunnen benützen																	0
baden																	0
Musik hören																	0
rauchen					6	1	7							6	1		7
Benutzte Elemente																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Plattenboden	2	1		3		1	1	2	2	4				4	4		8
Rasen	2	1		3	4	2	6							6	3		9
Bänke					8	7	15							8	7		15
Brunnen/Wasser		1		1	2		2							2	1		3
Treppe																	0
Legende: J.: Jahre, m: Männer, w: Frauen, ?: unbekannt																	

Anhang 4: Aufzeichnung der Beobachtungen, Landenberganlage, gesamt

Landenberganlage																	
Gesamt																	
Besucher																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Total	3	1	2	6	20	14	34	6	9	15	1	2	3	30	26	2	58
Aufenthaltsdauer																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
0 - 5 Min.	0	0	0	0	2	0	2	1	0	1	1	0	1	4	0	0	4
5 - 10 Min.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 - 15 Min.	1	0	1	2	1	3	4	0	0	0	0	1	1	2	4	1	7
15 - 20 Min.	0	0	1	1	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	2	1	3
über 20 Min.	1	1	0	2	13	9	22	1	6	7	0	0	0	15	16	0	31
unbestimmt	1	0	0	1	4	0	4	4	3	7	0	1	1	9	4	0	13
Personengruppen																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Alleine	0	0	0	0	4	2	6	1	3	4	1	1	2	6	6	0	12
2 Personen	1	0	2	3	4	5	9	3	2	5	0	1	1	8	8	2	18
3 Personen	2	1	0	3	6	3	9	2	4	6	0	0	0	10	8	0	18
mehr als 3 Pers.	0	0	0	0	6	4	10	0	0	0	0	0	0	6	4	0	10
Aktivitäten																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Socializing	3	1	0	4	16	11	27	5	8	13	0	0	0	24	20	0	44
entspannen	0	0	0	0	1	2	3	0	0	0	0	1	1	1	3	0	4
essen/trinken	0	0	0	0	17	9	26	2	6	8	0	0	0	19	15	0	34
Spiel/Bewegung	3	1	0	4	4	3	7	2	2	4	0	1	1	9	7	0	16
Sport	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Smartphone	0	0	0	0	6	2	8	0	0	0	0	1	1	6	3	0	9
lesen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	1
telefonieren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hund ausführen	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	0	0	1	1	0	2
Brunnen benützen	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1	2	0	0	2
baden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Musik hören	0	0	0	0	3	0	3	0	1	1	0	0	0	3	1	0	4
rauchen	0	0	0	0	6	1	7	0	0	0	0	0	0	6	1	0	7
Benutzte Elemente																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Plattenboden	2	1	0	3	0	2	2	2	2	4	0	1	1	4	6	0	10
Rasen	2	1	0	3	4	2	6	1	1	2	0	0	0	7	4	0	11
Bänke	0	0	0	0	17	10	27	2	5	7	0	2	2	19	17	0	36
Brunnen/Wasser	0	1	0	1	2	1	3	1	0	1	1	0	1	4	2	0	6
Treppe	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	2	0	2
Legende: J.: Jahre, m: Männer, w: Frauen, ?: unbekannt																	

Anhang 5: Aufzeichnung der Beobachtung, Anny-Klawa-Platz morgens

Anny-Klawa-Platz		Dienstag, 27.6.2017, 10.00-10.30									Wetter: sonnig, 22°						
Besucher																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Total	0	0	0	0	1	1	2	2	0	2	0	2	2	3	3	0	6
Aufenthaltsdauer																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
0 - 5 Min.								2		2		1	1	2	1		3
5 - 10 Min.					1		1							1			1
10 - 15 Min.																	
15 - 20 Min.											1	1		1			1
über 20 Min.						1	1							1			1
unbestimmt																	
Personengruppen																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Alleine					1	1	2	2		2		2	2	3	3		6
2 Personen																	0
3 Personen																	0
mehr als 3 Pers.																	0
Aktivitäten																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Socializing																	0
entspannen																	0
essen/trinken						1	1							1			1
Spiel/Bewegung																	0
Sport																	0
Smartphone					1		1							1			1
lesen											1	1		1			1
telefonieren						1	1							1			1
Hund ausführen											1	1		1			1
Brunnen benützen								2		2				2			2
baden																	0
Musik hören																	0
rauchen																	0
Benutzte Elemente																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Kiesboden											1	1		1			1
Bänke					1	1	2				1	1		1	2		3
Brunnen/Wasser								2		2				2			2
Tischtennistisch																	0
Legende: J.: Jahre, m: Männer, w: Frauen, ?: unbekannt																	

Anhang 6: Aufzeichnung der Beobachtung, Anny-Klawa-Platz mittags

Anny-Klawa-Platz		Montag, 26.6.2017, 12.30-13.00									Wetter: sonnig, 27°						
Besucher																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Total	0	0	0	0	4	1	5	1	0	1	0	0	0	5	1	0	6
Aufenthaltsdauer																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
0 - 5 Min.					1	1	2							1	1		2
5 - 10 Min.																	0
10 - 15 Min.																	0
15 - 20 Min.																	0
über 20 Min.					1		1	1		1				2			2
unbestimmt					2		2							2			2
Personengruppen																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Alleine					4	1	5	1		1				5	1		6
2 Personen																	0
3 Personen																	0
mehr als 3 Pers.																	0
Aktivitäten																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Socializing																	0
entspannen																	0
essen/trinken					3		3			1		1		4			4
Spiel/Bewegung																	0
Sport																	0
Smartphone					3		3							3			3
lesen																	0
telefonieren																	0
Hund ausführen																	0
Brunnen benützen					1	1	2							1	1		2
baden																	0
Musik hören																	0
rauchen																	0
Benutzte Elemente																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Kiesboden																	0
Bänke					3		3			1		1		4			4
Brunnen/Wasser					1	1	2							1	1		2
Tischtennistisch																	0
Legende: J.: Jahre, m: Männer, w: Frauen, ?: unbekannt																	

Anhang 7: Aufzeichnung der Beobachtung, Anny-Klawa-Platz abends

Anny-Klawa-Platz		Dienstag, 27.6.2017, 19.30-20.00									Wetter: dunstig, leicht bewölkt, 27°						
Besucher																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Total	0	0	0	0	3	5	8	1	1	2	0	0	0	4	6	0	10
Aufenthaltsdauer																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
0 - 5 Min.									1	1					1		1
5 - 10 Min.																	0
10 - 15 Min.																	0
15 - 20 Min.																	0
über 20 Min.					3	4	7							3	4		7
unbestimmt						1	1	1		1				1	1		2
Personengruppen																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Alleine									1	1					1		1
2 Personen					3	2	5	1		1				4	2		6
3 Personen						3	3								3		3
mehr als 3 Pers.																	0
Aktivitäten																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Socializing					3	5	8	1		1				4	5		9
entspannen																	0
essen/trinken					1	1	2							1	1		2
Spiel/Bewegung					2		2							2			2
Sport																	0
Smartphone						3	3								3		3
lesen																	0
telefonieren																	0
Hund ausführen																	0
Brunnen benützen									1	1					1		1
baden																	0
Musik hören																	0
rauchen																	0
Benutzte Elemente																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Kiesboden																	0
Bänke					1	5		1		1				2	5		7
Brunnen/Wasser									1	1					1		1
Tischtennistisch					2		2							2			2
Legende: J.: Jahre, m: Männer, w: Frauen, ?: unbekannt																	

Anhang 8: Aufzeichnung der Beobachtungen, Anny-Klawa-Platz, gesamt

Anny-Klawa-Platz		Gesamt															
Besucher																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Total	0	0	0	0	8	7	15	4	1	5	0	2	2	12	10	0	22
Aufenthaltsdauer																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
0 - 5 Min.	0	0	0	0	1	1	2	2	1	3	0	1	1	3	3	0	6
5 - 10 Min.	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
10 - 15 Min.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15 - 20 Min.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	1
über 20 Min.	0	0	0	0	4	5	9	1	0	1	0	0	0	5	5	0	10
unbestimmt	0	0	0	0	2	1	3	1	0	1	0	0	0	3	1	0	4
Personengruppen																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Alleine	0	0	0	0	5	2	7	3	1	4	0	2	2	8	5	0	13
2 Personen	0	0	0	0	3	2	5	1	0	1	0	0	0	4	2	0	6
3 Personen	0	0	0	0	0	3	3	0	0	0	0	0	0	0	3	0	3
mehr als 3 Pers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aktivitäten																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Socializing	0	0	0	0	3	5	8	1	0	1	0	0	0	4	5	0	9
entspannen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
essen/trinken	0	0	0	0	4	2	6	0	0	0	1	0	1	5	2	0	7
Spiel/Bewegung	0	0	0	0	2	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	0	2
Sport	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Smartphone	0	0	0	0	4	3	7	0	0	0	0	0	0	4	3	0	7
lesen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	1
telefonieren	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Hund ausführen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	1
Brunnen benützen	0	0	0	0	1	1	2	2	1	3	0	0	0	3	2	0	5
baden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Musik hören	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
rauchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Benutzte Elemente																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Kiesboden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	1
Bänke	0	0	0	0	5	6	5	1	0	1	1	1	2	7	7	0	14
Brunnen/Wasser	0	0	0	0	1	1	2	2	1	3	0	0	0	3	2	0	5
Tischtennistisch	0	0	0	0	2	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	0	2
Legende: J.: Jahre, m: Männer, w: Frauen, ?: unbekannt																	

Anhang 9: Aufzeichnung der Beobachtung, Hallwylplatz morgens

Hallwylplatz		Montag, 26.6.2017, 10.00-10.30									Wetter: sonnig, 24°						
Besucher																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Total	0	0	0	0	5	1	6	2	1	3	0	0	0	7	2	0	9
Aufenthaltsdauer																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
0 - 5 Min.					2	1	3	2		2				4	1		5
5 - 10 Min.					3		3							3			3
10 - 15 Min.																	0
15 - 20 Min.																	0
über 20 Min.																	0
unbestimmt								1	1						1		1
Personengruppen																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Alleine					2		2	2	1	3				4	1		5
2 Personen					3	1	4							3	1		4
3 Personen																	0
mehr als 3 Pers.																	0
Aktivitäten																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Socializing					1	1	2							1	1		2
entspannen					2	1	3	1	1	2				3	2		5
essen/trinken								1	1						1		1
Spiel/Bewegung					1	1	2							1	1		2
Sport																	0
Smartphone					2		2	1		1				3			3
lesen																	0
telefonieren																	0
Hund ausführen					1		1							1			1
Brunnen benützen																	0
baden																	0
Musik hören																	0
rauchen					1		1	1		1				2			2
Benutzte Elemente																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Asphaltboden					2	1	3	2		2				4	1		5
Bänke					3		3		1	1				3	1		4
Tische																	0
Brunnen/Wasser					1		1							1			1
Brunnen/Sitzgel.																	0
Kinderspielgeräte																	0
Private Elemente																	0
Legende: J.: Jahre, m: Männer, w: Frauen, ?: unbekannt																	

Anhang 10: Aufzeichnung der Beobachtung, Hallwylplatz mittags

Hallwylplatz																	
Dienstag, 27.6.2017, 12.30-13.00																	
Wetter: sonnig, 25°																	
Besucher																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Total	0	0	0	0	19	23	42	8	4	12	0	0	0	27	27	0	54
Aufenthaltsdauer																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
0 - 5 Min.																	0
5 - 10 Min.																	0
10 - 15 Min.					2		2							2			2
15 - 20 Min.					1	2	3							1	2		3
über 20 Min.					11	17	28	5	3	8				16	20		36
unbestimmt					5	4	9	3	1	4				8	5		13
Personengruppen																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Alleine				0	1		1	2	1	3			0	3	1		4
2 Personen				0	11	7	18			0			0	11	7		18
3 Personen				0	2	9	11	3	1	4			0	5	10		15
mehr als 3 Pers.				0	5	7	12	3	2	5			0	8	9		17
Aktivitäten																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Socializing					17	22	39	7	3	10				24	25		49
entspannen																	0
essen/trinken					14	23	37	8	4	12				22	27		49
Spiel/Bewegung					2		2							2			2
Sport																	0
Smartphone								1		1				1			1
lesen									1	1					1		1
telefonieren					1		1							1			1
Hund ausführen																	0
Brunnen benützen									1	1					1		1
baden																	0
Musik hören																	0
rauchen						2	2		1	1					3		3
Benutzte Elemente																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Asphaltboden					5		5	3	1	4				8	1		9
Bänke					6	14	20	2	2	4				8	16		24
Tische					3	4	7							3	4		7
Brunnen/Wasser					1		1	1		1				2			2
Brunnen/Sitzgel.					4	4	8							4	4		8
Kinderspielgeräte																	0
Private Elemente					6	7	13	6	2	8				12	9		21
Legende: J.: Jahre, m: Männer, w: Frauen, ?: unbekannt																	

Anhang 11: Aufzeichnung der Beobachtung, Hallwylplatz abends

Hallwylplatz		Montag, 26.6.2017, 19.30-20.00									Wetter: dunstig, leicht bewölkt, 25°						
Besucher																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Total	1	3	0	4	0	3	3	2	1	3	1	0	1	4	7	0	11
Aufenthaltsdauer																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
0 - 5 Min.						2	2								2		2
5 - 10 Min.						1	1	1		1				1	1		2
10 - 15 Min.																	0
15 - 20 Min.																	0
über 20 Min.	1	2		3				1	1	1			1	2	3		5
unbestimmt		1		1				1		1				1	1		2
Personengruppen																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Alleine				0		1	1	2		2			0	2	1		3
2 Personen				0			0		1	1	1		1	1	1		2
3 Personen	1	3		4		2	2			0			0	1	5		6
mehr als 3 Pers.				0			0			0			0	0	0		0
Aktivitäten																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Socializing		1		1		2	2		1	1	1		1	1	4		5
entspannen								1		1				1			1
essen/trinken																	0
Spiel/Bewegung	1	2		3										1	2		3
Sport																	0
Smartphone						1	1								1		1
lesen																	0
telefonieren								1		1				1			1
Hund ausführen																	0
Brunnen benützen																	0
baden		1		1											1		1
Musik hören						1	1								1		1
rauchen																	0
Benutzte Elemente																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Asphaltboden	1	2		3										1	2		3
Bänke						1	1	2	1	3	1		1	3	2		5
Tische																	0
Brunnen/Wasser		1		1		2	2								3		3
Brunnen/Sitzgel.																	0
Kinderspielgeräte		1		1											1		1
Private Elemente	1	2		3										1	2		3
Legende: J.: Jahre, m: Männer, w: Frauen, ?: unbekannt																	

Anhang 12: Aufzeichnung der Beobachtungen, Hallwylplatz, gesamt

Hallwylplatz																	
Gesamt																	
Besucher																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Total	1	3	0	4	24	27	51	12	6	18	1	0	1	38	36	0	74
Aufenthaltsdauer																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
0 - 5 Min.	0	0	0	0	2	3	5	2	0	2	0	0	0	4	3	0	7
5 - 10 Min.	0	0	0	0	3	1	4	1	0	1	0	0	0	4	1	0	5
10 - 15 Min.	0	0	0	0	2	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	0	2
15 - 20 Min.	0	0	0	0	1	2	3	0	0	0	0	0	0	1	2	0	3
über 20 Min.	1	2	0	3	11	17	28	5	4	9	1	0	1	18	23	0	41
unbestimmt	0	1	0	1	5	4	9	4	2	6	0	0	0	9	7	0	16
Personengruppen																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Alleine	0	0	0	0	3	1	4	6	2	8	0	0	0	9	3	0	12
2 Personen	0	0	0	0	14	8	22	0	1	1	1	0	1	15	9	0	24
3 Personen	1	3	0	4	2	11	13	3	1	4	0	0	0	6	15	0	21
mehr als 3 Pers.	0	0	0	0	5	7	12	3	2	5	0	0	0	8	9	0	17
Aktivitäten																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Socializing	0	1	0	1	18	25	43	7	4	11	1	0	1	26	30	0	56
entspannen	0	0	0	0	2	1	3	2	1	3	0	0	0	4	2	0	6
essen/trinken	0	0	0	0	14	23	37	8	5	13	0	0	0	22	28	0	50
Spiel/Bewegung	1	2	0	3	3	1	4	0	0	0	0	0	0	4	3	0	7
Sport	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Smartphone	0	0	0	0	2	1	3	2	0	2	0	0	0	4	1	0	5
lesen	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1
telefonieren	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	0	2
Hund ausführen	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Brunnen benützen	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1
baden	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Musik hören	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
rauchen	0	0	0	0	1	2	3	1	1	2	0	0	0	2	3	0	5
Benutzte Elemente																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Asphaltboden	1	2	0	3	7	1	8	5	1	6	0	0	0	13	4	0	17
Bänke	0	0	0	0	9	15	24	4	4	8	1	0	1	14	19	0	33
Tische	0	0	0	0	3	4	7	0	0	0	0	0	0	3	4	0	7
Brunnen/Wasser	0	1	0	1	2	2	4	1	0	1	0	0	0	3	3	0	6
Brunnen/Sitzgel.	0	0	0	0	4	4	8	0	0	0	0	0	0	4	4	0	8
Kinderspielgeräte	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Private Elemente	1	2	0	3	6	7	13	6	2	8	0	0	0	13	11	0	24
Legende: J.: Jahre, m: Männer, w: Frauen, ?: unbekannt																	

Anhang 13: Aufzeichnung der Beobachtung, Merkurplatz morgens

Merkurplatz		Freitag, 30.6.2017, 10.00-10.30												Wetter: sonnig, 18°			
Besucher																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Total	0	3	0	3	1	1	2	2	1	3	0	4	4	3	9	0	12
Aufenthaltsdauer																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
0 - 5 Min.		3		3	1	1	2	1		1		1	1	2	5		7
5 - 10 Min.								1	1	2		1	1	1	2		3
10 - 15 Min.												2	2		2		2
15 - 20 Min.																	0
über 20 Min.																	0
unbestimmt																	0
Personengruppen																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Alleine					1	1	2	2	1	3		1	1	3	3		6
2 Personen												2	2		2		2
3 Personen																	0
mehr als 3 Pers.		3		3								1	1		4		4
Aktivitäten																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Socializing		3		3								4	4		7		7
entspannen								1	1	2		1	1	1	2		3
essen/trinken								1		1				1			1
Spiel/Bewegung		3		3								1	1		4		4
Sport																	0
Smartphone																	0
lesen								1		1				1			1
telefonieren																	0
Hund ausführen						1	1					2	2		3		3
Brunnen benützen					1		1	1		1				2			2
baden																	0
Musik hören																	0
rauchen								1		1				1			1
Benutzte Elemente																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Kiesboden		3		3		1	1					4	4		8		8
Rasen						1	1					2	2		3		3
Bänke								1	1	2		2	2	1	3		4
Brunnen/Wasser					1		1	1		1		1	1	2	1		3
Legende: J.: Jahre, m: Männer, w: Frauen, ?: unbekannt																	

Anhang 14: Aufzeichnung der Beobachtung, Merkurplatz mittags

Merkurplatz																	
Donnerstag, 22.6.2017, 12.30-13.00 Wetter: sonnig, 30°																	
Besucher																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Total	0	1	0	1	13	11	24	1	10	11	2	2	4	16	24	0	40
Aufenthaltsdauer																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
0 - 5 Min.									2	2		1	1		3		3
5 - 10 Min.		1		1	3	3	6							3	4		7
10 - 15 Min.																	0
15 - 20 Min.																	0
über 20 Min.					6	4	10		6	6		1	1	6	11		17
unbestimmt					4	4	8	1	2	3	2		2	7	6		13
Personengruppen																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Alleine					2	1	3	1	5	6	1	2	3	4	8		12
2 Personen		1		1	7	3	10		2	2	1		1	8	6		14
3 Personen					1	5	6		3	3				1	8		9
mehr als 3 Pers.					3	2	5							3	2		5
Aktivitäten																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Socializing					11	9	20		5	5	1		1	12	14		26
entspannen		1		1		1	1		1	1		1	1		4		4
essen/trinken					11	7	18		6	6	1		1	12	13		25
Spiel/Bewegung									1	1		1	1		2		2
Sport																	0
Smartphone					1	1	2							1	1		2
lesen																	0
telefonieren					1		1							1			1
Hund ausführen								1	2	3	1		1	2	2		4
Brunnen benützen																	0
baden																	0
Musik hören												1	1		1		1
rauchen					1	4	5							1	4		5
Benutzte Elemente																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Kiesboden					5	6	11	1	3	4	1	1	2	7	10		17
Rasen		1				1	1		6	6					8		8
Bänke					8	4	12		3	3	1	2	3	9	9		18
Brunnen/Wasser												2	2		2		2
Legende: J.: Jahre, m: Männer, w: Frauen, ?: unbekannt																	

Anhang 15: Aufzeichnung der Beobachtung, Merkurplatz abends

Merkurplatz		Freitag, 30.6.2017, 19.30-20.00									Wetter: teilweise sonnig, leicht bewölkt, 25°						
Besucher																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Total	3	1	0	4	0	0	0	1	2	3	0	2	2	4	5	0	9
Aufenthaltsdauer																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
0 - 5 Min.								1	2	3		2	2	1	4		5
5 - 10 Min.	2			2										2			2
10 - 15 Min.																	0
15 - 20 Min.																	0
über 20 Min.	1	1		2										1	1		2
unbestimmt																	0
Personengruppen																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Alleine									1	1					1		1
2 Personen	3	1		4				1	1	2		2	2	4	4		8
3 Personen																	
mehr als 3 Pers.																	
Aktivitäten																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Socializing	3	1		4				1	1	2		2	2	4	4		8
entspannen																	0
essen/trinken																	
Spiel/Bewegung																	0
Sport																	0
Smartphone																	0
lesen																	0
telefonieren																	0
Hund ausführen	3	1		4				1	2	3		2	2	4	5		9
Brunnen benützen																	0
baden																	0
Musik hören																	0
rauchen																	0
Benutzte Elemente																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Kiesboden	2	1		3				1	2	3		2	2	3	5		8
Rasen	2	1		3								2	2	2	3		5
Bänke	3	1		4										3	1		4
Brunnen/Wasser																	0
Legende: J.: Jahre, m: Männer, w: Frauen, ?: unbekannt																	

Anhang 16: Aufzeichnung der Beobachtungen, Merkurplatz, gesamt

Merkurplatz																	Gesamt																
Besucher																																	
Alter		unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt																		
Geschlecht		m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total															
Total		3	5	0	8	14	12	26	4	13	17	2	8	10	23	38	0	61															
Aufenthaltsdauer																																	
Alter		unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt																		
Geschlecht		m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total															
0 - 5 Min.		0	3	0	3	1	1	2	2	4	6	0	4	4	3	12	0	15															
5 - 10 Min.		2	1	0	3	3	3	6	1	1	2	0	1	1	6	6	0	12															
10 - 15 Min.		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0	2	0	2															
15 - 20 Min.		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
über 20 Min.		1	1	0	2	6	4	10	0	6	6	0	1	1	7	12	0	19															
unbestimmt		0	0	0	0	4	4	8	1	2	3	2	0	2	7	6	0	13															
Personengruppen																																	
Alter		unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt																		
Geschlecht		m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total															
Alleine		0	0	0	0	3	2	5	3	7	10	1	3	4	7	12	0	19															
2 Personen		3	2	0	5	7	3	10	1	3	4	1	4	5	12	12	0	24															
3 Personen		0	0	0	0	1	5	6	0	3	3	0	0	0	1	8	0	9															
mehr als 3 Pers.		0	3	0	3	3	2	5	0	0	0	0	1	1	3	6	0	9															
Aktivitäten																																	
Alter		unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt																		
Geschlecht		m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total															
Socializing		3	4	0	7	11	9	20	1	6	7	1	6	7	16	25	0	41															
entspannen		0	1	0	1	0	1	1	1	2	3	0	2	2	1	6	0	7															
essen/trinken		0	0	0	0	11	7	18	1	6	7	1	0	1	13	13	0	26															
Spiel/Bewegung		0	3	0	3	0	0	0	0	1	1	0	2	2	0	6	0	6															
Sport		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
Smartphone		0	0	0	0	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	0	2															
lesen		0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	0	1															
telefonieren		0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1															
Hund ausführen		3	1	0	4	0	1	1	2	4	6	1	4	5	6	10	0	16															
Brunnen benützen		0	0	0	0	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	0	2															
baden		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
Musik hören		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	1															
rauchen		0	0	0	0	1	4	5	1	0	1	0	0	0	2	4	0	6															
Benutzte Elemente																																	
Alter		unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt																		
Geschlecht		m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total															
Kiesboden		2	4	0	6	5	7	12	2	5	7	1	7	8	10	23	0	33															
Rasen		2	2	0	3	0	2	2	0	6	6	0	4	4	2	14	0	16															
Bänke		3	1	0	4	8	4	12	1	4	5	1	4	5	13	13	0	26															
Brunnen/Wasser		0	0	0	0	1	0	1	1	0	1	0	3	3	2	3	0	5															
Legende: J.: Jahre, m: Männer, w: Frauen, ?: unbekannt																																	

Anhang 17: Aufzeichnung der Beobachtung, alle Pocket Parks, morgens

Alle Pocket Parks		10.00-10.30															
Besucher																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Total	0	3	2	5	7	4	11	7	3	10	0	7	7	14	17	2	33
Aufenthaltsdauer																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
0 - 5 Min.	0	3	0	3	3	2	5	5	0	5	0	2	2	8	7	0	15
5 - 10 Min.	0	0	0	0	4	0	4	1	1	2	0	1	1	5	2	0	7
10 - 15 Min.	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	3	3	0	3	1	4
15 - 20 Min.	0	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	1	1	0	2	1	3
über 20 Min.	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
unbestimmt	0	0	0	0	0	0	0	1	2	3	0	0	0	1	2	0	3
Personengruppen																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Alleine	0	0	0	0	4	2	6	6	2	8	0	3	3	10	7	0	17
2 Personen	0	0	2	2	3	2	5	1	1	2	0	3	3	4	6	2	12
3 Personen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
mehr als 3 Pers.	0	3	0	3	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	4	0	4
Aktivitäten																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Socializing	0	3	0	3	1	1	2	1	1	2	0	4	4	2	9	0	11
entspannen	0	0	0	0	2	1	3	2	2	4	0	1	1	4	4	0	8
essen/trinken	0	0	0	0	0	1	1	1	1	2	0	0	0	1	2	0	3
Spiel/Bewegung	0	3	0	3	1	2	3	0	0	0	0	2	2	1	7	0	8
Sport	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Smartphone	0	0	0	0	3	0	3	1	0	1	0	0	0	4	0	0	4
lesen	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	2	2	1	2	0	3
telefonieren	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Hund ausführen	0	0	0	0	1	1	2	1	1	2	0	3	3	2	5	0	7
Brunnen benützen	0	0	0	0	1	0	1	3	0	3	0	0	0	4	0	0	4
baden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Musik hören	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
rauchen	0	0	0	0	1	0	1	2	0	2	0	0	0	3	0	0	3
Benutzte Elemente																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Kiesboden	0	3	0	3	0	1	1	0	0	0	0	5	5	0	9	0	9
Asphaltboden	0	0	0	0	2	1	3	2	0	2	0	0	0	4	1	0	5
Plattenboden	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1	0	2	0	2
Rasen	0	0	0	0	0	1	1	1	1	2	0	2	2	1	4	0	5
Bänke	0	0	0	0	4	1	5	1	2	3	0	4	4	5	7	0	12
Tische	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brunnen/Wasser	0	0	0	0	2	0	2	3	0	3	0	1	1	5	1	0	6
Brunnen/Sitzgel.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Treppe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Tischtennistisch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kinderspielgeräte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Private Elemente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Legende: J.: Jahre, m: Männer, w: Frauen, ?: unbekannt																	

Anhang 18: Aufzeichnung der Beobachtung, alle Pocket Parks, mittags

Alle Pocket Parks		12.30-13.00															
Besucher																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Total	0	1	0	1	45	39	84	13	20	33	3	3	6	61	63	0	124
Aufenthaltsdauer																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
0 - 5 Min.	0	0	0	0	1	1	2	1	2	3	1	1	2	3	4	0	7
5 - 10 Min.	0	1	0	1	3	3	6	0	0	0	0	0	0	3	4	0	7
10 - 15 Min.	0	0	0	0	2	2	4	0	0	0	0	0	0	2	2	0	4
15 - 20 Min.	0	0	0	0	1	3	4	0	0	0	0	0	0	1	3	0	4
über 20 Min.	0	0	0	0	23	22	45	7	15	22	0	1	1	30	38	0	68
unbestimmt	0	0	0	0	15	8	23	5	3	8	2	1	3	22	12	0	34
Personengruppen																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Alleine	0	0	0	0	10	4	14	5	9	14	2	3	5	17	16	0	33
2 Personen	0	1	0	1	19	11	30	2	2	4	1	0	1	22	14	0	36
3 Personen	0	0	0	0	8	15	23	3	7	10	0	0	0	11	22	0	33
mehr als 3 Pers.	0	0	0	0	8	9	17	3	2	5	0	0	0	11	11	0	22
Aktivitäten																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Socializing	0	0	0	0	34	33	67	9	13	22	1	0	1	44	46	0	90
entspannen	0	1	0	1	0	3	3	0	1	1	0	2	2	0	7	0	7
essen/trinken	0	0	0	0	37	33	70	10	16	26	2	0	2	49	49	0	98
Spiel/Bewegung	0	0	0	0	2	0	2	0	1	1	0	1	1	2	2	0	4
Sport	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Smartphone	0	0	0	0	10	3	13	1	0	1	0	1	1	11	4	0	15
lesen	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1
telefonieren	0	0	0	0	2	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	0	2
Hund ausführen	0	0	0	0	0	0	0	1	2	3	1	0	1	2	2	0	4
Brunnen benutzen	0	0	0	0	1	1	2	1	1	2	1	0	1	3	2	0	5
baden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Musik hören	0	0	0	0	3	0	3	0	1	1	0	1	1	3	2	0	5
rauchen	0	0	0	0	1	6	7	0	1	1	0	0	0	1	7	0	8
Benutzte Elemente																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Kiesboden	0	0	0	0	5	6	11	1	3	4	1	1	2	7	10	0	17
Asphaltboden	0	0	0	0	5	0	5	3	1	4	0	0	0	8	1	0	9
Plattenboden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rasen	0	1	0	0	0	1	1	0	6	6	0	0	0	0	8	0	8
Bänke	0	0	0	0	26	21	47	4	10	14	2	3	5	32	34	0	66
Tische	0	0	0	0	3	4	7	0	0	0	0	0	0	3	4	0	7
Brunnen/Wasser	0	0	0	0	2	2	4	2	0	2	1	2	3	5	4	0	9
Brunnen/Sitzgel.	0	0	0	0	4	4	8	0	0	0	0	0	0	4	4	0	8
Treppe	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	2	0	2
Tischtennistisch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kinderspielgeräte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Private Elemente	0	0	0	0	6	7	13	6	2	8	0	0	0	12	9	0	21
Legende: J.: Jahre, m: Männer, w: Frauen, ?: unbekannt																	

Anhang 19: Aufzeichnung der Beobachtung, alle Pocket Parks, abends

Alle Pocket Parks		19.30-20.00															
Besucher																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Total	7	5	0	12	14	17	31	6	6	12	1	2	3	28	30	0	58
Aufenthaltsdauer																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
0 - 5 Min.	0	0	0	0	2	2	4	1	3	4	0	2	2	3	7	0	10
5 - 10 Min.	2	0	0	2	0	1	1	1	0	1	0	0	0	3	1	0	4
10 - 15 Min.	1	0	0	1	1	1	2	0	0	0	0	0	0	2	1	0	3
15 - 20 Min.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
über 20 Min.	3	4	0	7	11	12	23	0	1	1	1	0	1	15	17	0	32
unbestimmt	1	1	0	2	0	1	1	4	2	6	0	0	0	5	4	0	9
Personengruppen																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Alleine	0	0	0	0	1	1	2	2	2	4	0	0	0	3	3	0	6
2 Personen	4	1	0	5	6	5	11	2	3	5	1	2	3	13	11	0	24
3 Personen	3	4	0	7	1	7	8	2	1	3	0	0	0	6	12	0	18
mehr als 3 Pers.	0	0	0	0	6	4	10	0	0	0	0	0	0	6	4	0	10
Aktivitäten																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Socializing	6	3	0	9	13	16	29	4	4	8	1	2	3	24	25	0	49
entspannen	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	0	2
essen/trinken	0	0	0	0	9	7	16	0	0	0	0	0	0	9	7	0	16
Spiel/Bewegung	4	3	0	7	6	2	8	2	2	4	0	0	0	12	7	0	19
Sport	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Smartphone	0	0	0	0	0	4	4	0	0	0	0	0	0	0	4	0	4
lesen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
telefonieren	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	0	1
Hund ausführen	3	1	0	4	0	0	0	1	2	3	0	2	2	4	5	0	9
Brunnen benützen	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1
baden	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Musik hören	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
rauchen	0	0	0	0	6	1	7	0	0	0	0	0	0	6	1	0	7
Benutzte Elemente																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Kiesboden	2	1	0	3	0	0	0	1	2	3	0	2	2	3	5	0	8
Asphaltboden	1	2	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	3
Plattenboden	2	1	0	3	0	1	1	2	2	4	0	0	0	4	4	0	8
Rasen	4	2	0	6	4	2	6	0	0	0	0	2	2	8	6	0	14
Bänke	3	1	0	4	9	13	16	3	1	4	1	0	1	16	15	0	31
Tische	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brunnen/Wasser	0	2	0	2	2	2	4	0	1	1	0	0	0	2	5	0	7
Brunnen/Sitzgel.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Treppe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Tischtennistisch	0	0	0	0	2	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	0	2
Kinderspielgeräte	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Private Elemente	1	2	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	3
Legende: J.: Jahre, m: Männer, w: Frauen, ?: unbekannt																	

Anhang 20: Aufzeichnung der Beobachtung, alle Pocket Parks, gesamt

Alle Pocket Parks														Gesamt			
Besucher																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Total	7	9	2	18	66	60	126	26	29	55	4	12	16	103	110	2	215
Aufenthaltsdauer																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
0 - 5 Min.	0	3	0	3	6	5	11	7	5	12	1	5	6	14	18	0	32
5 - 10 Min.	2	1	0	3	7	4	11	2	1	3	0	1	1	11	7	0	18
10 - 15 Min.	1	0	1	2	3	3	6	0	0	0	0	3	3	4	6	1	11
15 - 20 Min.	0	0	1	1	1	4	5	0	0	0	0	1	1	1	5	1	7
über 20 Min.	3	4	0	7	34	35	69	7	16	23	1	1	2	45	56	0	101
unbestimmt	1	1	0	2	15	9	24	10	7	17	2	1	3	28	18	0	46
Personengruppen																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Alleine	0	0	0	0	15	7	22	13	13	26	2	6	8	30	26	0	56
2 Personen	4	2	2	8	28	18	46	5	6	11	2	5	7	39	31	2	72
3 Personen	3	4	0	7	9	22	31	5	8	13	0	0	0	17	34	0	51
mehr als 3 Pers.	0	3	0	3	14	13	27	3	2	5	0	1	1	17	19	0	36
Aktivitäten																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Socializing	6	6	0	12	48	50	98	14	18	32	2	6	8	70	80	0	150
entspannen	0	1	0	1	3	4	7	3	3	6	0	3	3	6	11	0	17
essen/trinken	0	0	0	0	46	41	87	11	17	28	2	0	2	59	58	0	117
Spiel/Bewegung	4	6	0	10	9	4	13	2	3	5	0	3	3	15	16	0	31
Sport	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Smartphone	0	0	0	0	13	7	20	2	0	2	0	1	1	15	8	0	23
lesen	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	2	2	1	3	0	4
telefonieren	0	0	0	0	2	1	3	1	0	1	0	0	0	3	1	0	4
Hund ausführen	3	1	0	4	1	1	2	3	5	8	1	5	6	8	12	0	20
Brunnen benutzen	0	0	0	0	2	1	3	4	2	6	1	0	1	7	3	0	10
baden	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Musik hören	0	0	0	0	3	1	4	0	1	1	0	1	1	3	3	0	6
rauchen	0	0	0	0	8	7	15	2	1	3	0	0	0	10	8	0	18
Benutzte Elemente																	
Alter	unter 20 J.				20 - 40 J.			40 - 60 J.			über 60 J.			Gesamt			
Geschlecht	m	w	?	total	m	w	total	m	w	total	m	w	total	m	w	?	total
Kiesboden	2	4	0	6	5	7	12	2	5	7	1	8	9	10	24	0	34
Asphaltboden	1	2	0	3	7	1	8	5	1	6	0	0	0	13	4	0	17
Plattenboden	2	1	0	3	0	2	2	2	2	4	0	1	1	4	6	0	10
Rasen	4	3	0	6	4	4	8	1	7	8	0	4	4	9	18	0	27
Bänke	3	1	0	4	39	35	68	8	13	21	3	7	10	53	56	0	109
Tische	0	0	0	0	3	4	7	0	0	0	0	0	0	3	4	0	7
Brunnen/Wasser	0	2	0	2	6	4	10	5	1	6	1	3	4	12	10	0	22
Brunnen/Sitzgel.	0	0	0	0	4	4	8	0	0	0	0	0	0	4	4	0	8
Treppe	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	2	0	2
Tischtennistisch	0	0	0	0	2	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	0	2
Kinderspielgeräte	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Private Elemente	1	2	0	3	6	7	13	6	2	8	0	0	0	13	11	0	24
Legende: J.: Jahre, m: Männer, w: Frauen, ?: unbekannt																	

Anhang 22: Liste der 20 Pocket Parks, die besichtigt wurden.

Anny-Klawwa-Platz

Basteiplatz

Bullingerplatz

Brupbacherplatz

Hallwylplatz

Park Bauherrenanlage

Park Breitenstein

Park Mühlehalde/Forchstrasse

Park Haldenegg

Park Im Sydefädeli

Park Landenberganlage

Park Möhrlianlage

Park Rote Buech

Parkplatz Letten

Rieterplatz

Spielplatz Am Wasser

Spielplatz Sonnegg

Streuliplatz

Utoplatz

Werdplatz

Anhang 23: Inventarliste der Pflegeareale/Parkanlagen, Amt Grün Stadt Zürich

Inventarliste von Zürichs Grünanlagen, zur Verfügung gestellt von der Grün Stadt Zürich, April 2017. Die Flächenangaben in m² sind jeweils in der 2. Spalte.

Rütistrasse, Dolderstrasse	14	Park Rehgässli	295
Park Glattwiesen	15	Ref. Kirche Altstetterfussweg	295
Segelclub	32	Park Bauherrenanlage	306
Park Oberwiesenstrasse	38	Aegertenplätzli	308
Kügelilostrasse, Zelglistrasse	46	Park Kettberg-Kürberg-Anlage	311
Schaffhauserplatz	56	Surfcontainer	317
Park Grossmünster Innenhof	74	Park Sydefädeli	329
Bellariaplatz	83	Grünzug Milchbuck I	332
Orsinihaus	90	Scheuchzerstrasse, Turnerstrasse	332
Park Bäuli Tobelegganlage	96	Globusinsel	336
Hegibachstrasse, Klusstrasse	100	Rosengarten	369
Park Käshalde	100	Park Girhaldenstr., Eugen-Huber-Str.	369
Klusstrasse, Klusweg	105	Spielplatz Samacker	369
Siegfriedplätzli	114	Albin-Zollinger-Platz	372
Himmelsleiterli	124	Park Butzenstrasse	375
Park Kilchbergstrasse/ Albisstrasse	127	Wipkingen, Postterasse	396
Heimplatz	140	Seestrasse 532 Flurweg	397
Stampfenbachstrasse, Beckenhofstrasse	141	Schanzengraben Selnaubücke	412
Helvetiaplätzli	141	Trottenstrasse	423
Mutschellenstrasse 144	143	Toblerstrasse	423
Limmatuferweg	157	Parkanlage bei Bucheggstrasse 31	424
Eugen Huber Strasse, Fröschenbrunnen	166	Judith-Gessner-Platz	429
Witikonerstrasse, Loorenstrasse	180	Park Bauhofanlage	433
Mugglihof	192	Kirche Balgrist	436
Park Haldenbachplätzli	196	Park Haldenegg	453
Park Dreispitz	205	Eingang Waidspital	454
Sitzplätze Eggpromenade	208	Park Moussonstrasse	457
Rigistrasse	212	Enzenbühlstr., Forchstr.	457
Linthescherhof	224	Wydlerplatz	488
Park Dolderbahn	226	Park Stoffel	501
Stampfenbrunnen, Rautistrasse	233	Bärenbrüggli	502
Park Katzenbrunnen	245	Kartoffelmarkt	509
Park Thujaplätzli	248	Park Kurhausstrasse	510
Stadtpark Leimbach	263	Veilchenstrasse, Jupiterstrasse	520
Geiserbrunnen	264	Park Neumarktplätzli	532
Park Breitenstein	271	Schöneggplatz	551
Schöpfe	271	Park Leuen-, Spiegelgasse	556
Park Fröschenbrunnen	273	Amtsvormundschaft Selnaustrasse	567
Am Katzenbach	274	Spielplatz Irringersteig	568
Streuliplatz	278	Park Gemeindestrasse, Zeltweg	576
Park Förrlibuckstrasse	280	Park Zielacher, Rautistrasse	585
Lettenholzstrasse, Speerstrasse	285	Park Waidburg	590
Fraumünster Kirche	290	Park Tobelegg	614

Spielplatz Am Wasser	623
Kibag Areal III	625
Park Rousseaustrasse	634
Park Im Hofgarten	635
Obere Gessnerallee	644
Utoplatz	658
Park Honeggerweg	661
Park Untere Zäune	662
Obere Waidterasse	662
Spielplatz Sonnegg	696
Park Kettberganlage	703
Nordstrasse Verkehrsleitzentrale	710
Park Rieteranlage	710
Rigiplatz	724
Spielplatz Buchenweg	740
Bachufer Wolfbach IV	765
Klingenhof	772
Seeuferbereich Kibag	835
Park Max Högger	851
Dorflinde	852
Kreisgebäude 7 + GZ Hottingen	860
Park Bachtobler	881
Park Villa Tobler Wallgelände	912
Sihlfeldstrasse, Zurlindenstrasse	912
Park Rote Buech	916
Weisschau	925
Triemli-/Albisriederstrasse, Alte Kirche	931
Park Zurlindenhof I	937
Park Möhrlianlage	939
Park Bertahof	960
Spielplatz Föhrenwald	969
Ortsmuseum Altstetten	986
Neue Kirche Fluntern	1007
Aussichtspunkt Schwarzbach	1007
Park Wendeschleife Wollishofen	1021
SBB Stadelhofen	1027
Spielplatz Waid	1030
Hönggerstrasse, Limmatufer	1048
Sigi-Feigel-Terrasse	1072
Park Bombachanlage	1074
Gleisbogen II	1079
Birchstrasse I	1087
Zentralhof	1088
Gertrudplatz	1136
Rieterplatz	1139
Gessnerallee	1180
Altstetterfussweg	1188

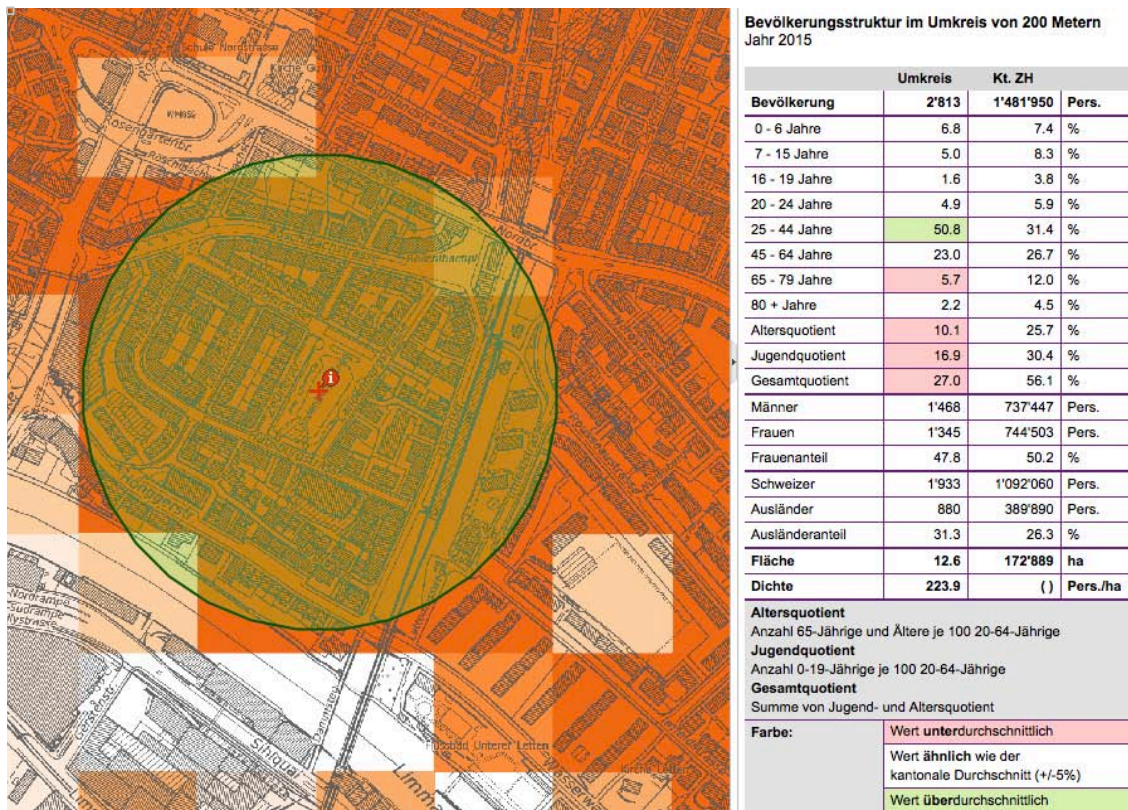
Park Salomon-Vögelin	1218
Park Lehenanlage	1223
Park Jungholzanlage	1228
Park Kürberg	1233
Gleisbogen I	1237
SZU Haltestelle Binz	1249
Überlandstrasse II	1296
Park Hardegg	1322
Schulhaus Turner GDP	1336
Grünzug Birmensdorferstrasse	1347
Park Im Sydefädeli	1357
Basteiplatz	1365
Holderbachwiese	1417
Ecke Altstetterstrasse Hohlstrasse	1435
Weingarten	1435
Park Villa Tobler	1452
Grünzug Grütlistrasse	1456
Park Haldenanlage	1463
Park Roswiesenplatz	1477
Spielplatz Auf der Egg	1511
Kibag Areal II	1563
Im Hagenbrünneli	1578
Voliere Seebach	1582
Wiedinghof	1602
Park Pestalozzianlage	1606
Binzmühlestrasse IV	1617
Zweierplatz	1636
Spielplatz Brache	1706
Park Buchegg- Waidegganlage	1750
Bürkliterrasse	1752
Park Luthererwiese	1752
Mühlebödeli II	1774
Förrlibuckstrasse	1802
Wasserschöpfli, Friesenbergstrasse	1819
Spielplatz Muggenbühl	1849
Stadelhoferplatz	1855
Regensdorfer Terasse	1906
Spielplatz Ziegelhütte	1920
Park Auf der Egg	1931
Spielplatz Hardau	1947
SAW Seebach	1983
Hohenklingen Allee	2058
Park Dübendorfstrasse Postanlage	2091
Park Pantheranlage	2114
Dachgarten Schiffahrtsgesellschaft	2120
Park Im Hagenbrünneli	2124
Ringstrasse	2153

Kappelerhof	2178
Trittligasse	2259
Park Zurlindenhof II	2260
Park Grütlianlage	2285
Spielplatz Blatterwiese	2297
Park Aegerten	2314
Grünzug Riedgraben I	2364
Luzernerstrasse	2369
Park Schösslianlage	2454
Park Einfang	2496
Park Ruggächerwiese	2540
Pflaumenwiese	2547
Triemliplatz	2580
Park Birkenhof	2623
Emil-Oberhänsl-Anlage	2636
Park Birchstrasse	2661
Park Munggenwiese	2712
Spielplatz Altweg, Langgrütweg	2721
Erismannhof	2738
Park Max-Bill-Platz	2743
Grünzug Milchbuck II	2785
Grünzug Herzogenmühle II	2800
Lommisweg	2827
Germaniahügel	2830
Park Looächer	2893
Milchbuckstrasse II	2897
Parkhaus Urania II	2906
Park Merkuranlage	2942
Grünzug Züriholz	3020
Hohlstrasse Bezirk L	3071
Leonhard Ragaz Weg	3141
Park Schärrewiese	3187
Park Chinagarten	3332
Grünzug Riedgraben II	3391
Hardplatz	3523
Park Gustav Ammann	3580
Spielplatz Algierstrasse	3590
Bachufer Döltschibach	3594
Kibag Areal I	3678
Park Waidbadanlage	3772
GZ Wollishofen	3826
Park Klingenpark	3889
Süsslern	3918
Ausstellungsstrasse	4306
Park Landenberganlage	4341
Park Birchwald	4388
Alfred-Altherr-Terrasse	4592

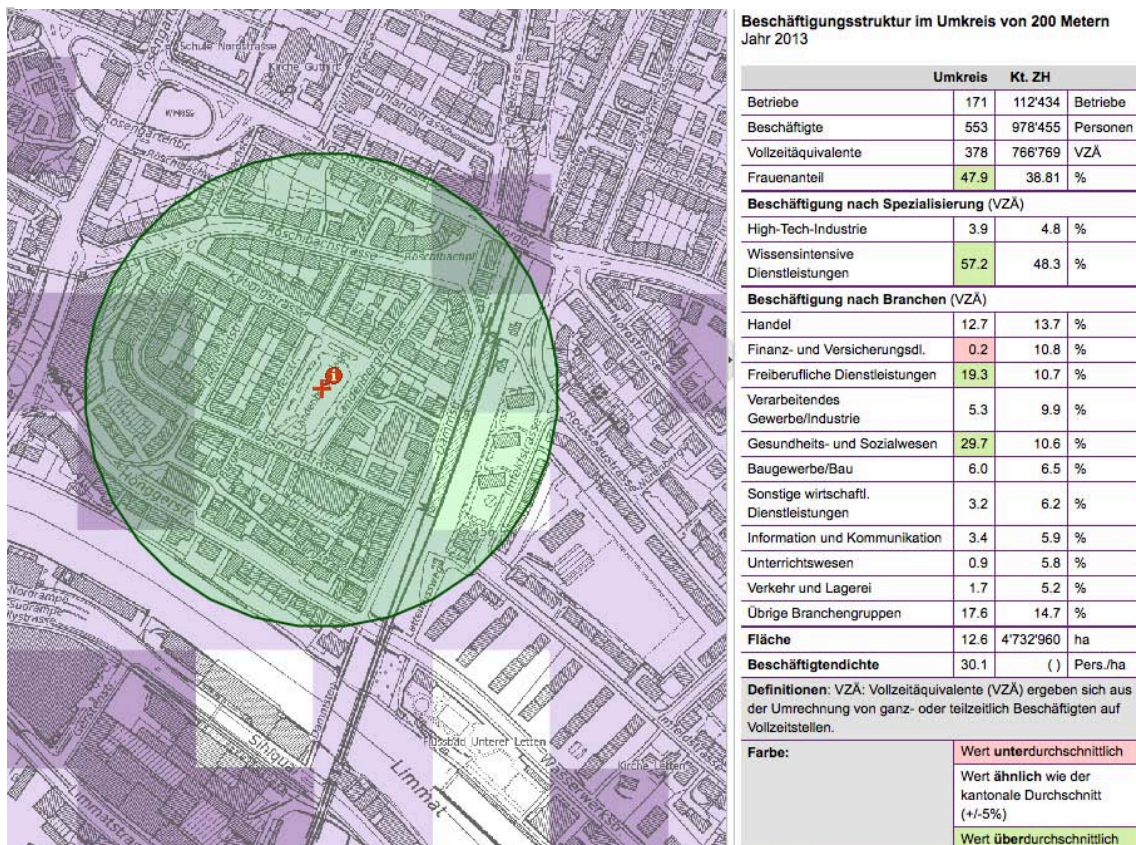
Park Andreasark	4627
Park Neunbrunnenanlage	4659
Turbinenplatz	4718
Park St. Moritz	4756
Bachwiesenweg, Krankenhaus	4796
Grünzug Kühried	4859
Pflanzschulstrasse	4914
Gleisbogen III	4978
Grünzug Am Suteracher	5147
Offene Rennbahn Oerlikon Vorgelände	5318
Dreiwiesen	5358
Sihlpromenade DF	5455
Park Hohe Promenade	5476
Sirius	5485
General Guisan Quai	5576
Mythenquai, Alfred-Escherstr.	5659
GZ Affoltern	5703
Park MFO	5712
Park Villa Bleuler	5777
Bachufer Albisrieder Dorfbach	5823
Bucheggplatz	5945
Park Althoos	6028
Park Villa Hohenbühl	6163
Park Villa Schönberg	6181
Park Im Gut	6190
Grünzug Saatlen II	6308
Sonnenberg	6476
Bootshafen Wollishofen	6570
Park Stadtgärtnerei	6602
Louis-Häfliger-Park	6685
Park Lindenhof	6861
Park Stadthausanlage	7155
Park Villa Patumbah	7586
Schärenmoos	7814
Eichrain Park Fahrende	8063
Park Stolzewieseanlage	8078
Hammbergersteig	8103
GZ Riesbach	8154
Park Sihlhölzli	8325
GZ Seebach	8500
Hürstwaldwiese	8548
Park Waldgarten	8661
Park Neumünsteranlage	8923
Spielplatz Buchholz	9159
Sportanlage Sihlhölzli BC	9232
Grünzug Glattwiesen	9465
Glaubten-Müseli, Spielanlage	9784

Park Artergut	10025
Grünzug Saatlen I	10571
Park Schörli	10594
Park Steinkluppen	10980
Bachstrasse	11536
Resiweiher, Krattenturm	11575
Park Freizeitanlage Seebach	12421
Mythenquai	12440
Park Hardau	12544
Park Seeburg	12611
Dölschiwiese, Känguruwiese	12864
Park Beckenhof	13292
GZ Hirzenbach	13294
Park Fritschiwiese	13571
Park Bäckeranlage	13611
Park Kollerwiese	13616
Grünzug Triemlifussweg	13852
Park Leutschenpark	15289
Utoquai (Bezirk J)	15355
Wipkingerpark/GZ Wipkingen	15507
Blatterwiese	15770
Badeinsel Gfellstrasse	15825
Familienerholung Mattenhof	16409
Park Muraltengut	16557
Park Freizeitanlage Heuried	16608
Park Oerliker Park	17694
Park Heiligfeld	18065
Park Aemtleranlage	18260
Pfingstweidpark	20441
GZ Buchegg	20493
Park Josefwiese	20623
Bullingerhof	21935
Schulhaus im Birch, Wahlenpark	22384
Park Kasernenareal	26266
Park Klopstockanlage	26410
Park Bachwiesen	26735
Park Schindlergut/GZ Schindlergut	26953
Seefeldquai	27429
Park Platzspitz	34610
Arboretum	35200
Landiwiese	39220
Werdinsel	47874
Zürichhorn	49779
Park Belvoirpark	52268
Park Rieterpark	62120

Anhang 24: Bevölkerungs- und Beschäftigungsstruktur Landenberganlage

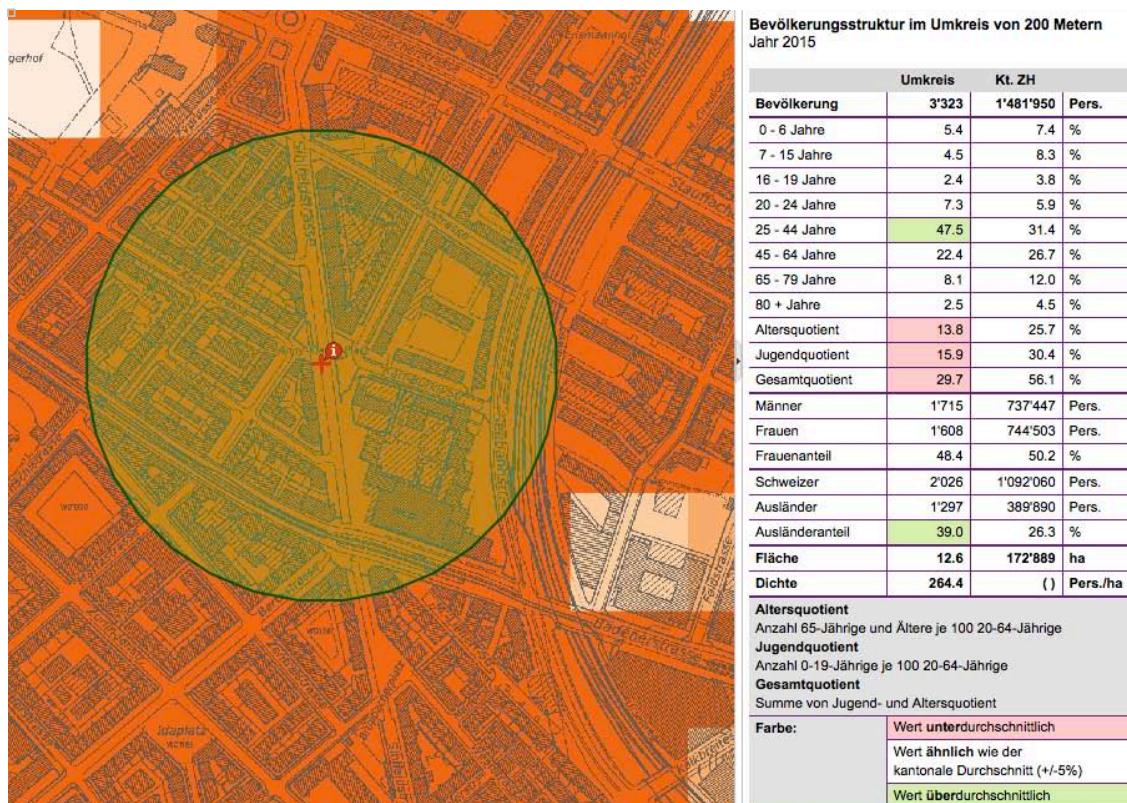


Quellen: GIS-ZH, Kanton Zürich & Bundesamt für Statistik, Statpop 2015

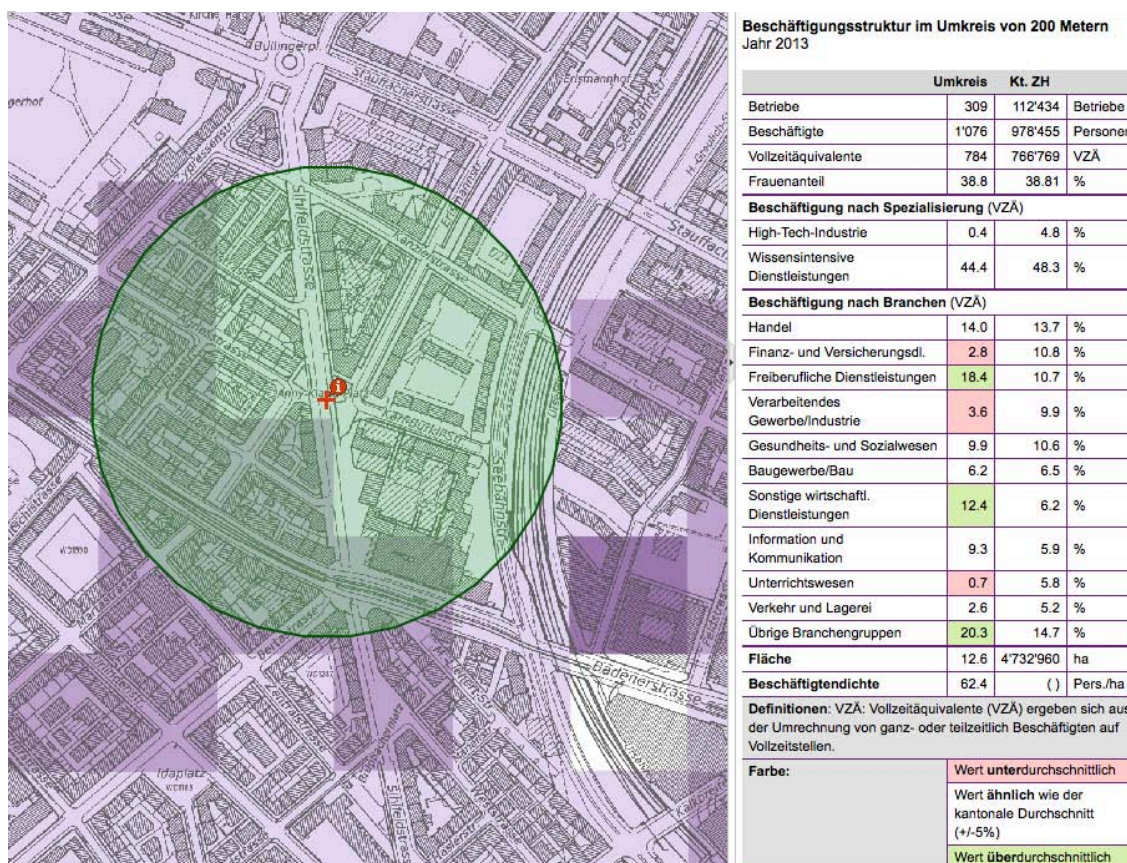


Quellen: GIS-ZH, Kanton Zürich & Bundesamt für Statistik, Statent 2013 provisorisch

Anhang 25: Bevölkerungs- und Beschäftigungsstruktur Anny-Klawa-Platz



Quellen: GIS-ZH, Kanton Zürich & Bundesamt für Statistik, Statpop 2015



Quellen: GIS-ZH, Kanton Zürich & Bundesamt für Statistik, Statent 2013 provisorisch

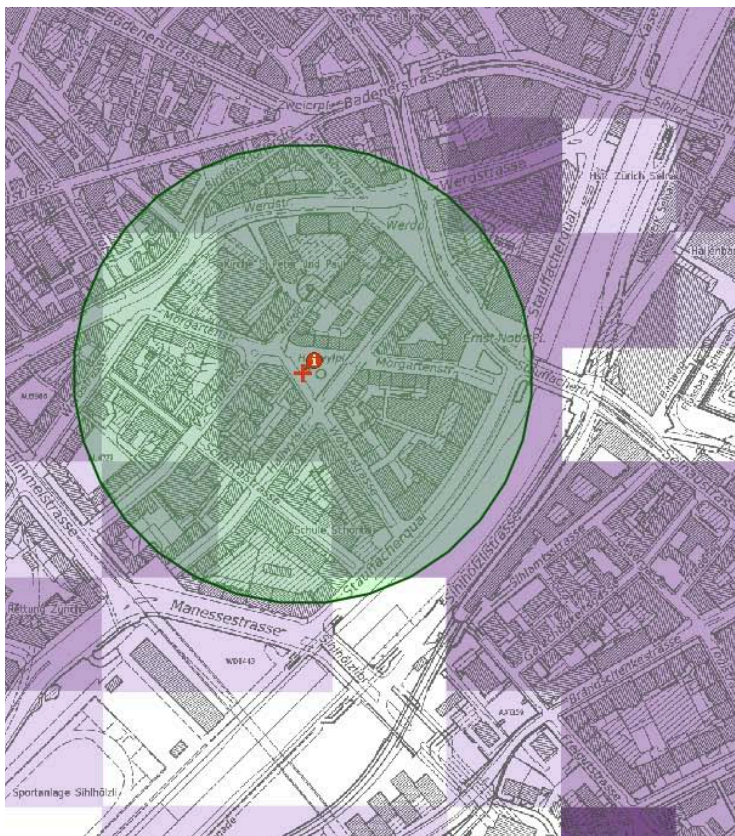
Anhang 26: Bevölkerungs- und Beschäftigungsstruktur Hallwylplatz



Bevölkerungsstruktur im Umkreis von 200 Metern
Jahr 2015

	Umkreis	Kt. ZH	
Bevölkerung	1'739	1'481'950	Pers.
0 - 6 Jahre	6.7	7.4	%
7 - 15 Jahre	4.5	8.3	%
16 - 19 Jahre	1.3	3.8	%
20 - 24 Jahre	3.5	5.9	%
25 - 44 Jahre	50.9	31.4	%
45 - 64 Jahre	20.2	26.7	%
65 - 79 Jahre	6.3	12.0	%
80 + Jahre	6.6	4.5	%
Altersquotient	17.2	25.7	%
Jugendquotient	16.8	30.4	%
Gesamtquotient	34.0	56.1	%
Männer	869	737'447	Pers.
Frauen	870	744'503	Pers.
Frauenanteil	50.0	50.2	%
Schweizer	1'115	1'092'060	Pers.
Ausländer	624	389'890	Pers.
Ausländeranteil	35.9	26.3	%
Fläche	12.6	172'889	ha
Dichte	138.4	()	Pers./ha
Altersquotient Anzahl 65-Jährige und Ältere je 100 20-64-Jährige			
Jugendquotient Anzahl 0-19-Jährige je 100 20-64-Jährige			
Gesamtquotient Summe von Jugend- und Altersquotient			
Farbe:	Wert unterdurchschnittlich		
	Wert ähnlich wie der kantonale Durchschnitt (+/-5%)		
	Wert überdurchschnittlich		

Quellen: GIS-ZH, Kanton Zürich & Bundesamt für Statistik, Statpop 2015



Beschäftigungsstruktur im Umkreis von 200 Metern
Jahr 2013

	Umkreis	Kt. ZH	
Betriebe	369	112'434	Betriebe
Beschäftigte	3'477	978'455	Personen
Vollzeitäquivalente	2'647	766'769	VZÄ
Frauenanteil	47.8	38.81	%
Beschäftigung nach Spezialisierung (VZÄ)			
High-Tech-Industrie	0.1	4.8	%
Wissensintensive Dienstleistungen	76.3	48.3	%
Beschäftigung nach Branchen (VZÄ)			
Handel	3.2	13.7	%
Finanz- und Versicherungsdl.	19.9	10.8	%
Freiberufliche Dienstleistungen	14.1	10.7	%
Verarbeitendes Gewerbe/Industrie	0.9	9.9	%
Gesundheits- und Sozialwesen	6.3	10.6	%
Baugewerbe/Bau	0.3	6.5	%
Sonstige wirtschaftl. Dienstleistungen	4.1	6.2	%
Information und Kommunikation	2.6	5.9	%
Unterrichtswesen	3.9	5.8	%
Verkehr und Lagerei	0.8	5.2	%
Übrige Branchengruppen	44.1	14.7	%
Fläche	12.6	4732'960	ha
Beschäftigtendichte	210.6	()	Pers./ha
Definitionen: VZÄ: Vollzeitäquivalente (VZÄ) ergeben sich aus der Umrechnung von ganz- oder teilweise Beschäftigten auf Vollzeitstellen.			
Farbe:	Wert unterdurchschnittlich		
	Wert ähnlich wie der kantonale Durchschnitt (+/-5%)		
	Wert überdurchschnittlich		

Quellen: GIS-ZH, Kanton Zürich & Bundesamt für Statistik, Statent 2013 provisorisch

Anhang 27: Bevölkerungs- und Beschäftigungsstruktur Merkurplatz



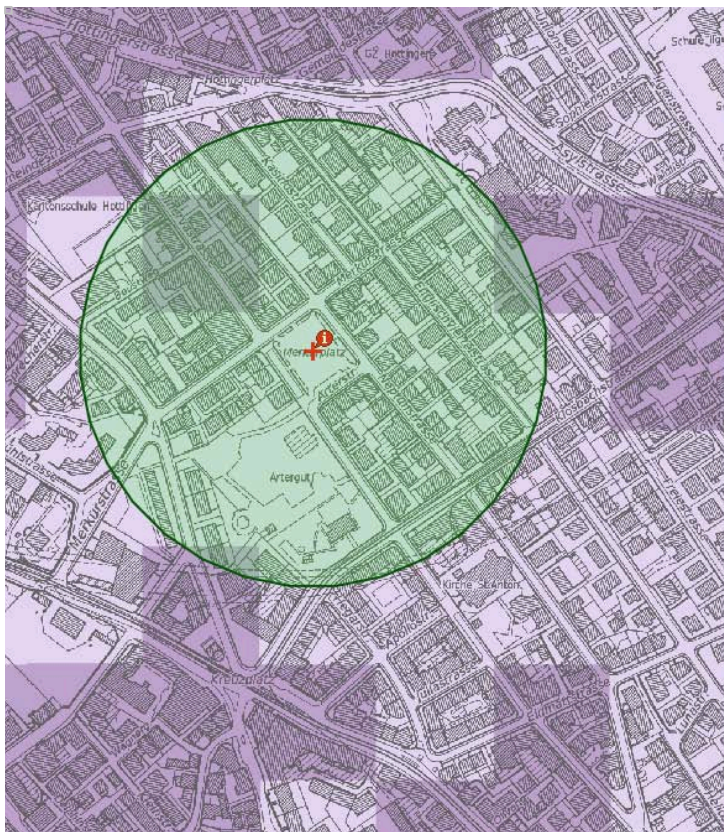
Bevölkerungsstruktur im Umkreis von 200 Metern
Jahr 2015

	Umkreis	Kt. ZH	
Bevölkerung	1'452	1'481'950	Pers.
0 - 6 Jahre	7.6	7.4	%
7 - 15 Jahre	5.9	8.3	%
16 - 19 Jahre	1.7	3.8	%
20 - 24 Jahre	5.8	5.9	%
25 - 44 Jahre	42.4	31.4	%
45 - 64 Jahre	23.8	26.7	%
65 - 79 Jahre	9.0	12.0	%
80 + Jahre	3.7	4.5	%
Altersquotient	17.7	25.7	%
Jugendquotient	21.2	30.4	%
Gesamtquotient	38.9	56.1	%
Männer	714	737'447	Pers.
Frauen	738	744'503	Pers.
Frauenanteil	50.8	50.2	%
Schweizer	982	1'092'060	Pers.
Ausländer	470	389'890	Pers.
Ausländeranteil	32.4	26.3	%
Fläche	12.6	172'889	ha
Dichte	115.5	()	Pers./ha

Altersquotient
Anzahl 65-Jährige und Ältere je 100 20-64-Jährige
Jugendquotient
Anzahl 0-19-Jährige je 100 20-64-Jährige
Gesamtquotient
Summe von Jugend- und Altersquotient

Farbe: Wert unterdurchschnittlich
Wert ähnlich wie der kantonale Durchschnitt (+/-5%)
Wert überdurchschnittlich

Quellen: GIS-ZH, Kanton Zürich & Bundesamt für Statistik, Statpop 2015



Beschäftigungsstruktur im Umkreis von 200 Metern
Jahr 2013

	Umkreis	Kt. ZH	
Betriebe	221	112'434	Betriebe
Beschäftigte	961	978'455	Personen
Vollzeitaquivalente	693	766'769	VZÄ
Frauenanteil	49.4	38.81	%
Beschäftigung nach Spezialisierung (VZÄ)			
High-Tech-Industrie	0.3	4.8	%
Wissensintensive Dienstleistungen	79.4	48.3	%
Beschäftigung nach Branchen (VZÄ)			
Handel	3.6	13.7	%
Finanz- und Versicherungsdl.	6.9	10.8	%
Freiberufliche Dienstleistungen	28.8	10.7	%
Verarbeitendes Gewerbe/Industrie	2.0	9.9	%
Gesundheits- und Sozialwesen	14.2	10.6	%
Baugewerbe/Bau	3.3	6.5	%
Sonstige wirtschaftl. Dienstleistungen	2.3	6.2	%
Information und Kommunikation	6.5	5.9	%
Unterrichtswesen	19.5	5.8	%
Verkehr und Lagerei	0.0	5.2	%
Übrige Branchengruppen	12.9	14.7	%
Fläche	12.6	4'732'960	ha
Beschäftigtendichte	55.1	()	Pers./ha

Definitionen: VZÄ: Vollzeitaquivalente (VZÄ) ergeben sich aus der Umrechnung von ganz- oder teilzeitlich Beschäftigten auf Vollzeitstellen.

Farbe: Wert unterdurchschnittlich
Wert ähnlich wie der kantonale Durchschnitt (+/-5%)
Wert überdurchschnittlich

Quellen: GIS-ZH, Kanton Zürich & Bundesamt für Statistik, Statent 2013 provisorisch

Ehrenwörtliche Erklärung

Ich versichere hiermit, dass ich die vorliegende Arbeit mit dem Thema „Pocket Parks in der Stadt Zürich – wie sie genutzt werden“ selbstständig verfasst und keine anderen Hilfsmittel als die angegebenen benutzt habe.

Alle Stellen die wörtlich oder sinngemäss aus veröffentlichten oder nicht veröffentlichten Schriften entnommen sind, habe ich in jedem einzelnen Falle durch Angabe der Quelle (auch der verwendeten Sekundärliteratur) als Entlehnung kenntlich gemacht.

Die Arbeit hat in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegen und wurde auch noch nicht veröffentlicht.

Zürich, den 20.8.2017

Patrick Heuberger